



## Goldinvestments: Besitz, Trends und Erwartungen von Privatpersonen in Deutschland 2012

- Analysebericht -



### Autoren:

Jens Kleine  
Alessandro Munisso  
Hans-Günter Ritter

München, im November 2012

#### Steinbeis Research Center for Financial Services

▪ Possartstraße 9 ▪ 81679 München (Germany) ▪ Fon: +49 (0)89 20 20 84 79-0 ▪ Fax: +49 (0)89 20 20 84 79-11  
Direktoren: Prof. Dr. Jens Kleine + Prof. Dr. Markus Venzin

#### Steinbeis-Hochschule Berlin

▪ Steinbeis-Haus ▪ Gürtelstr. 29A/30 ▪ 10247 Berlin (Germany) ▪ Fon: +49 (0)30 29 33 09-0

**Im Rahmen der Studie wurden 2.000 Bundesbürger ab 18 Jahren befragt**

### **Einführung**

Die Studie „Goldinvestments: Besitz, Trends und Erwartungen von Privatpersonen in Deutschland 2012“ ist eine Untersuchung des Research Center for Financial Services der Steinbeis-Hochschule Berlin, in Auftrag gegeben durch den Edelmetallproduzenten Heraeus. Ziel des Forschungsprojektes ist die Untersuchung des Goldbesitzes von Privatpersonen in Deutschland, die Herkunft des Besitzes, die zugrunde liegenden Motive beim Erwerb von Gold sowie die Einstellungen der Privatpersonen zu Edelmetallen. Zudem soll die Studie die Veränderungen des Goldbesitzes sowie die Erwartungen hinsichtlich der Attraktivität und Kaufbereitschaft der Privatpersonen im Vergleich zu der in 2010, von der Steinbeis-Hochschule Berlin, durchgeführten Untersuchung „Goldbesitz der Privatpersonen in Deutschland“ und der in 2011 veröffentlichten Studien „Motive und Herkunft des Goldbesitzes der Privatpersonen in Deutschland“ sowie „Silberbesitz der Privatpersonen in Deutschland“ aufzeigen. Weiterhin wird der „Goldinvestor“ charakterisiert.

Die Studie basiert auf einer Umfrage bei 2.000 deutschen Bundesbürgern über 18 Jahren sowie Experteninterviews bei zehn Edelmetallhändlern. Neben der Gesamtbetrachtung erfolgt eine Clusteruntersuchung der Studienteilnehmer anhand soziodemografischer Merkmale sowie nach Risikobereitschaft.

### **Weltweit geförderte Goldmenge**

Die bislang global geförderte Goldmenge betrug Ende 2011 rund 171.300 Tonnen. Damit war der weltweite Goldbestand um 8.300 Tonnen höher als noch im Jahr 2008. Etwa die Hälfte des geförderten Goldes wurde dabei in der Schmuckindustrie verarbeitet. 20.800 Tonnen entfielen auf andere industrielle Branchen. 33.000 Tonnen wurden von privaten Investoren zu Anlagezwecken gehalten. Dies entspricht verglichen mit 2008 einer Steigerung von 21%. Zentralbanken hielten Ende 2011 30.922 Tonnen Gold. In 2008 befanden sich mit 29.700 Tonnen noch etwas über 1.200 Tonnen weniger in deren Tresoren.

Fast 7% bzw. 11.390 Tonnen des weltweiten Goldbestandes entfallen auf die deutschen Privathaushalte und die Bundesbank. Dies entspricht einem Gegenwert von 493 Mrd. Euro. Dieser prozentuale Anteil am gesamten weltweiten Goldbestand ist, im Vergleich zu der 2010 durchgeführten Studie, nahezu unverändert. Mengenmäßig besitzen deutsche Privatpersonen allerdings leicht mehr Gold als noch in 2010. Allein die deutsche Bevölkerung besitzt 5% der weltweiten Goldmenge. Dabei wurden goldbezogene Wertpapiere nicht berücksichtigt, da bei diesen die genaue Bemessung der

**Die deutschen Privatpersonen und die Bundesbank besitzen mit 12.483 Tonnen ca. 8% des weltweiten Goldbestands**

zugrundeliegenden Goldmenge nicht immer eindeutig möglich ist (siehe Abb.1).

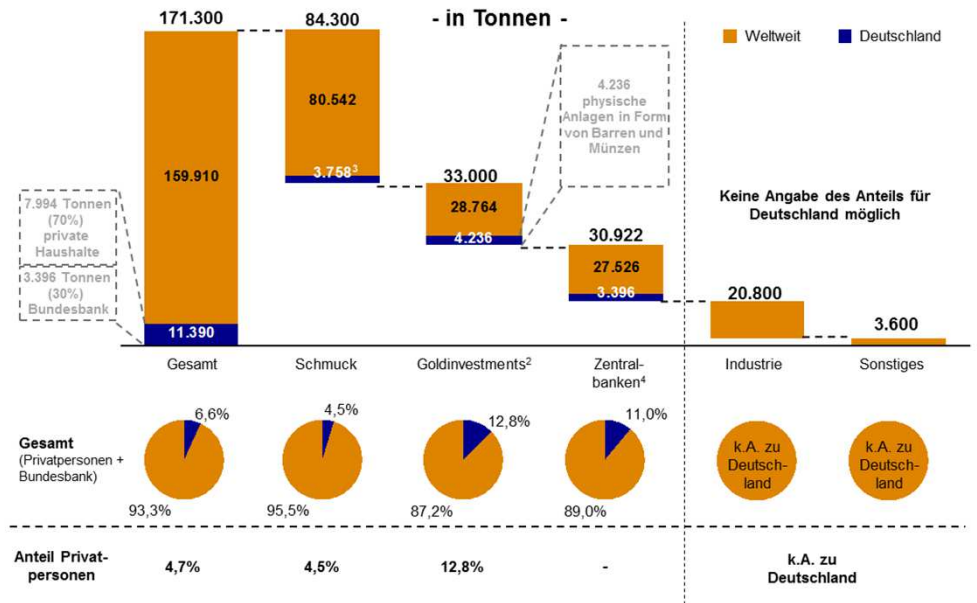


Abbildung 1: Verteilung des weltweiten Goldbestandes<sup>1</sup>  
Quelle: Steinbeis-Hochschule Berlin

**Der physische Goldbesitz von Privatpersonen in Deutschland beträgt 7.994 Tonnen**

**4% des Gesamtvermögens privater Haushalte in Deutschland werden in Gold in Form von Schmuck, Goldbarren und -münzen sowie goldbezogenen Wertpapieren gehalten**

**Goldbesitz der deutschen Privatpersonen**

Insgesamt besitzen deutsche Privathaushalte 7.994 Tonnen physisches Gold in Form von Barren und Münzen im Wert von 346 Mrd. Euro. Damit ist der Goldbesitz der Deutschen leicht höher im Vergleich zur Erhebung von 2010 und bestätigt die damals erhobenen Ergebnisse. In 2010 betrug der physische Goldbesitz 7.558 Tonnen. Der größte Anteil des Goldes wird in Form von Goldbarren und Goldmünzen gehalten. Diese Anlagen haben ein Gewicht von 4.236 Tonnen. Zudem besitzen die Deutschen 3.758 Tonnen Goldschmuck und goldbezogene Wertpapiere i.H.v. 47 Mrd. Euro.

Bei der Betrachtung des Gesamtvermögens der Deutschen in Höhe von 10 Bill. Euro. beträgt der Anteil von Gold mittlerweile fast 4%. 2009 lag dieser noch bei 3%. Die Wertsteigerung i.H.v. 114 Mrd. Euro zeigt, dass die deutschen Privatpersonen durch ihren Goldbesitz eine gute Anlage getätigt haben. Dabei ist allerdings auch zu berücksichtigen, dass der starke Anstieg des Goldpreises wesentliche Auswirkungen auf den Goldanteil am Gesamtvermögen hat. Demnach übersteigt der Wert des gesamten Gold den Wert von Aktien, Renten und sogar Investmentfonds. Den Schwerpunkt bilden Goldbarren und -münzen mit einem Gesamtwert von 183 Mrd. Euro.

Goldbezogenen Wertpapieren kommt mit 47 Mrd. Euro eher eine untergeordnete Rolle zu. Wie schon in 2009 machten auch in 2011 Immobilien den größten Anteil am Gesamtvermögen der deutschen Privathaushalte aus. Etwa die Hälfte des Vermögens ist in Immobilien investiert (siehe Abb. 2)

**Der Wert des Goldbestands der Deutschen Privatpersonen ist um 114 Mrd. Euro gestiegen**

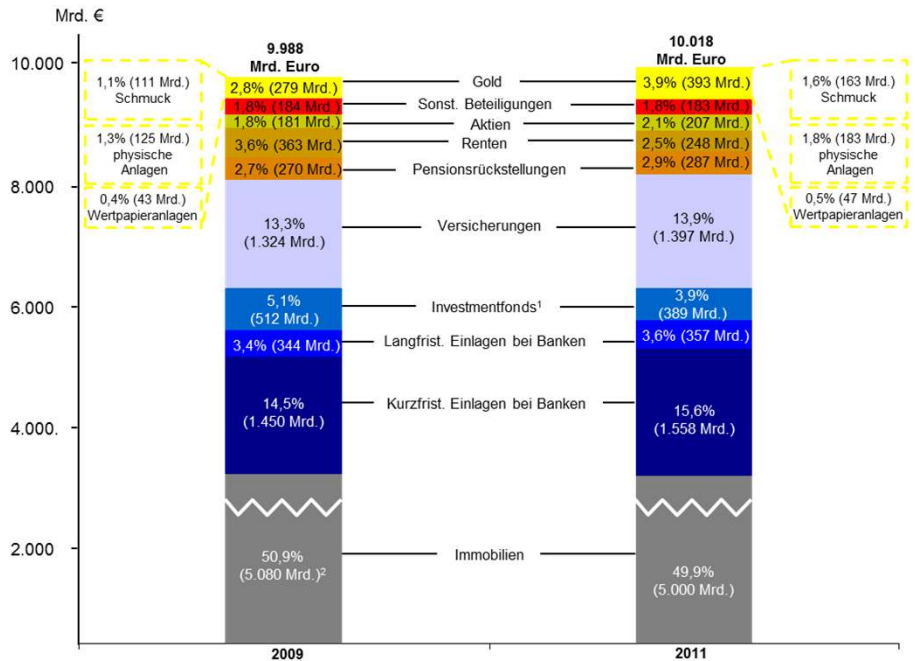


Abbildung 2: Gesamtvermögen der privaten Haushalte in Deutschland inkl. Gold und goldbezogenen Anlagen<sup>2</sup>  
Quelle: Steinbeis-Hochschule Berlin

**Anteil der Goldbesitzer in der Bevölkerung**

**69% der Deutschen über 18 Jahre besitzen Gold**

Der Anteil der Personen in Deutschland, die Gold besitzen beläuft sich auf etwa 69%. Dabei haben über die Hälfte der Privatpersonen in Deutschland Goldschmuck. Dies sind 4% weniger als in 2010, was darauf schließen lässt, dass einige Schmuckbesitzer sich den hohen Goldpreis zu nutze machten und ihren Schmuck veräußerten. Immerhin 30% der Bevölkerung halten physische Anlagen in Form von Goldbarren und Goldmünzen, mehr als noch vor zwei Jahren. Demnach sind derzeit etwa 20 Mio. Menschen in Deutschland im Besitz derartiger Goldanlagen. Auch die Anzahl der Eigentümer von goldbezogenen Wertpapieren ist etwas angestiegen. Aktuell verfügen fast 18% bzw. 12 Mio. Bundesbürger über 18 Jahren über entsprechende Kapitalanlagen (siehe Abb. 3). Dieser Zuwachs zeigt, dass das steigende Angebot von börsengehandelten Wertpapieren von den Privatpersonen zunehmend zur Goldanlage verwendet wird.

**Die Anzahl der Goldschmuckbesitzer geht zurück, jedoch besitzen mehr Personen physische Anlagen und goldbezogene Wertpapiere**

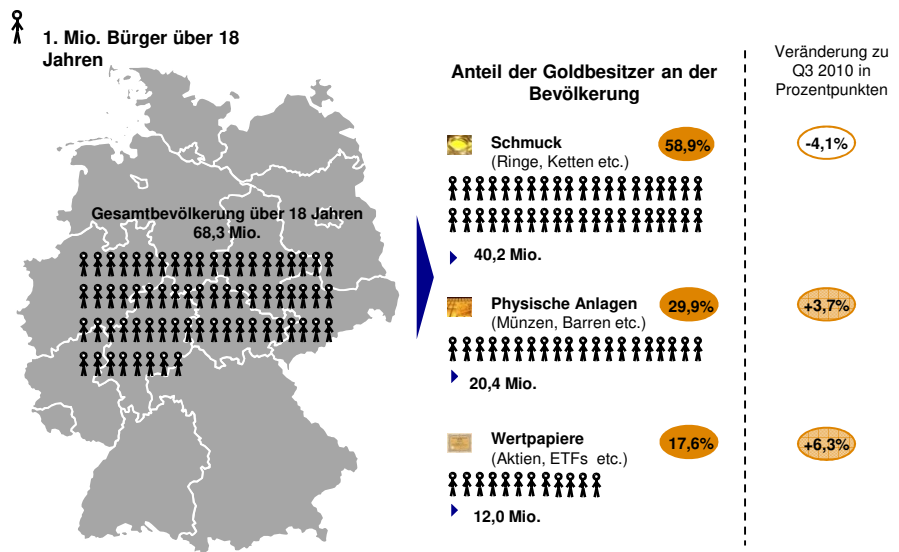


Abbildung 3: Anteil der Goldbesitzer an der Bevölkerung in den unterschiedlichen Clustern<sup>3</sup>  
Quelle: Steinbeis-Hochschule Berlin

**Jeder Deutsche über 18 Jahre besitzt 55 Gramm Goldschmuck und 62 Gramm physische Goldanlagen in Form von Barren und Münzen**

Pro Person ergibt sich daraus für jeden Bürger über 18 Jahren in Deutschland ein Besitz von 55 Gramm Goldschmuck sowie 62 Gramm physische Goldanlagen in Form von Barren und Münzen. Dies entspricht einem Gegenwert von 2.381 bzw. 2.684 Euro. Insgesamt beläuft sich der physische Goldbesitz pro Personen auf 117 Gramm oder 5.065 Euro. Der durchschnittliche Besitz liegt dabei in etwa auf dem Niveau von 2010. Der durchschnittliche Anlagebetrag in goldbezogene Wertpapiere liegt bei 685 Euro (siehe Abb.4).

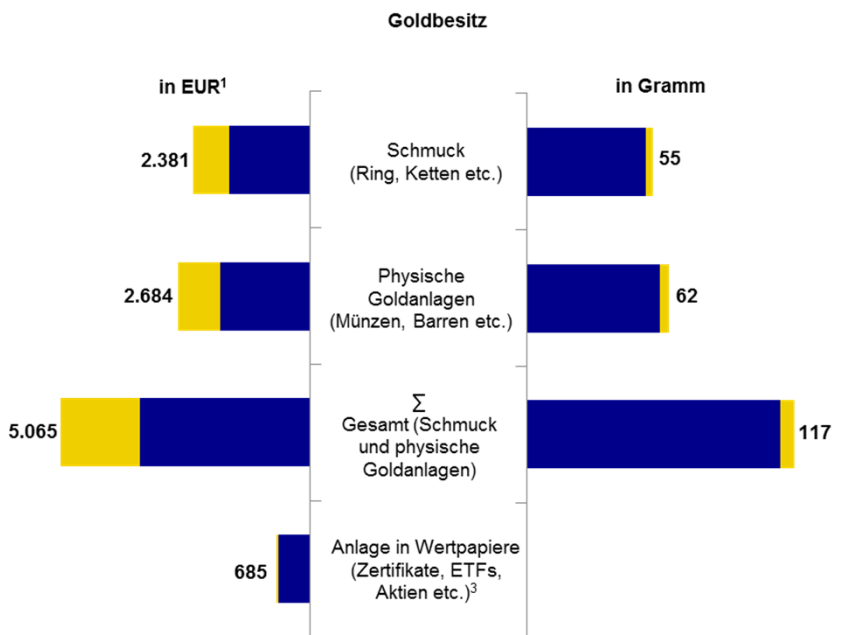


Abbildung 4: Durchschnittlicher Goldbesitz in Deutschland pro Person in Euro und Gramm<sup>4</sup>  
Quelle: Steinbeis-Hochschule Berlin

**32% des Goldbesitzes zu Anlagezwecken kauften Privatpersonen zwischen 2007 und 2010**

**Vermögende Personen begannen in 2012 wieder verstärkt mit Goldkäufen**

**Privatpersonen kaufen Gold bevorzugt persönlich vor Ort**

### Zeitpunkt und Herkunftsart des Golderwerbs

Im Zeitraum von 2007 bis 2010 kauften die befragten Privatpersonen das meiste Gold. 32% des Goldbesitzes in Form von Barren und Münzen wurden während der Finanz- und Wirtschaftskrise erworben. Dies untermauert den Status von Gold als „Krisenwährung“ und die Beliebtheit von Gold bei privaten Investoren in wirtschaftlich unsicheren Zeiten. In 2011 sind die Goldkäufe zurückgegangen. 5% der Goldbesitzer kauften ihr physisches Gold letztes Jahr. Während Personen mit hohem Anlagevermögen in 2011 mit Goldkäufen eher zurückhaltend waren, begannen diese in 2012 wieder stärker Gold zu erwerben. Risikobereite Anleger zogen sich hingegen dieses Jahr eher vom Goldmarkt zurück.

Beim Kauf von Gold bevorzugen Privatpersonen, die in der Vergangenheit bereits Gold zu Anlagezwecken gekauft haben, den persönlichen Kauf vor Ort. 66% präferieren diese Abwicklungsart. Dabei wird das Gold meistens bar bezahlt. Der Anteil der Personen, die Gold online beziehen ist im Vergleich deutlich geringer. Lediglich 12% kaufen Gold ausschließlich über das Internet. Immerhin ein Fünftel kauft das Edelmetall sowohl persönlich vor Ort als auch über das Internet, wobei in dieser Gruppe der persönliche Kauf präferiert wird (siehe Abb.5).

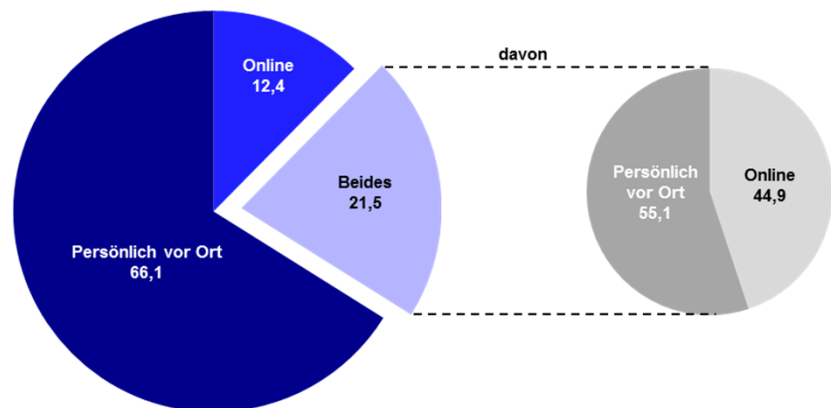


Abbildung 5: Abwicklungsarten beim Golderwerb  
Quelle: Steinbeis-Hochschule Berlin<sup>6</sup>

**Goldkäufe erfolgen zumeist über Banken**

Als Verkäufer bzw. Käufer von Gold präferieren 59% der Goldbesitzer die Bank. 38% wählen für Goldtransaktionen einen Edelmetallhändler. Dabei teilt sich dieser Anteil in etwa gleich auf große und kleine Edelmetallhändler. Während 47% bei kleinen Händlern kaufen oder verkaufen wählen 46% größere Edelmetallhändler.

**Im Falle einer Investition in Gold würden die meisten Personen Goldbarren kaufen**

### **Investitionsobjekte und Motive von Privatpersonen beim Golderwerb**

Im Falle eines Kaufs von Gold würde über die Hälfte der Befragten Goldbarren erwerben. 55% würden diese Form der physischen Goldanlage wählen. Goldmünzen werden mit 30% hingegen deutlich seltener bevorzugt. Die geringste Beliebtheit beim Erwerb von Gold besitzen goldbezogene Wertpapiere. Lediglich 15% können sich vorstellen in diese Goldanlageform zu investieren.

**Goldbezogene Wertpapiere sind vor allem bei risikobereiten Anlegern beliebt**

Dabei ist auffällig, dass mit steigendem Einkommen und Anlagevermögen die Präferenz für Goldbarren ausgeprägter wird. Goldmünzen werden hingegen eher von den niedrigeren Einkommens- und Anlagevermögensclustern gewählt. Auch die Risikobereitschaft hat einen wesentlichen Einfluss auf die gewählte Form der Goldanlage. Während Personen mit einer konservativen oder ausgewogenen Risikoeinstellung eher Goldbarren kaufen würden, ist der Anteil der Risikobereiten, die in goldbezogene Wertpapiere investieren würden, wesentlich höher.

**Die Hauptmotive beim Kauf physischer Goldanlagen sind der langfristige Werterhalt, die langfristige Anlageperspektive sowie der unmittelbare Besitz**

Als Motiv, um in Goldbarren zu investieren wird von den Privatpersonen am häufigsten der langfristige Werterhalt, die langfristige Anlageperspektive sowie der unmittelbare Besitz genannt. Dies sind im wesentlichen auch die bedeutendsten Gründe für eine Anlage in Goldmünzen. Während bei Personen die Goldbarren kaufen würden die Fälschungssicherheit ebenfalls eine wesentliche Rolle spielt, ist diese für Goldmünzenkäufer von eher geringer Bedeutung. Dafür spielen ästhetische Gründe beim Erwerb von Münzen eine wesentliche Rolle. Die am meisten genannten Faktoren für den Kauf von goldbezogenen Wertpapieren sind, wie bei den physischen Anlagen, ebenfalls die langfristige Anlageperspektive sowie der Werterhalt. Zudem ist die Handelbarkeit bei allen Anlageformen ein wichtiges Kriterium.

**Goldbarren werden als fälschungssicherer angesehen, Goldmünzen sind etwas für „Ästheten“**

**Die Deutschen wollen ihr Gold behalten**

### **Zufriedenheit mit dem Goldbesitz**

96% der Privatpersonen, die in der Vergangenheit Gold zu Anlagezwecken erworben haben, sind mit ihrer Entscheidung zufrieden. Die Überzeugung von der Anlage in Gold spiegelt sich auch in der Bereitschaft das Gold zu behalten wider. An einen Verkauf des Goldbesitzes denken dagegen nur wenige Personen. Während 85% ihr Gold behalten möchten, planen lediglich 6% dieses zu veräußern. Die Bereitschaft das Gold zu behalten stieg im Vergleich zu 2010 deutlich von 58% auf aktuell 85% an. Die Verkaufsabsichten sanken hingegen, verglichen mit 2010, von 19% auf 6%.

**Fast alle Goldkäufer sind mit ihrer Entscheidung glücklich (96% Zufriedenheit)**

**Alter Schmuck wurde häufig aufgrund des hohen Goldpreises veräußert**

Beim Schmuck zeigt sich ein etwas anderes Bild. 32% haben in der Vergangenheit schon einmal alten Schmuck verkauft. Dabei veräußerte ein Viertel ihren Schmuck in diesem Jahr. Der aktuell hohe Goldpreis spielte dabei eine bedeutende Rolle. 30% der befragten Personen nannten diesen als Grund für den Verkauf. Lediglich Tatsache, dass der Schmuck nicht mehr gefällt, ist mit 40% ein noch bedeutender Aspekt.

**Schmuck wird persönlich über einen Juwelier oder Händler verkauft**

Für den Verkauf des Schmucks wählten die Privatpersonen vor allem den persönlichen Verkauf über einen Juwelier oder einen Händler.

**Die eine Hälfte der Privatpersonen bewahren ihr Gold zu Hause auf, die andere Hälfte bei der Bank****Aufbewahrungsorte des Goldbesitzes**

Die Mehrheit der Privatpersonen lagern ihren Schmuck entweder zu Hause oder bei der Bank. Während jeder Zweite seinen Goldbesitz zu Hause aufbewahrt, lagern 47% ihr Gold in einem Schließfach bei der Bank. Die Verwahrung in einem Depot von einem spezialisierten Anbieter stellt für die Goldbesitzer zumeist keine Option dar. Nur 9% nutzen das Angebot eines solchen Dienstleisters.

**Indikatoren**

Zur Prognose der zukünftigen Entwicklungen im Bereich Gold und Silber wurden die Indikatoren für die Investitionsattraktivität sowie die Kaufbereitschaft erneut erhoben und mit den Ergebnissen der vorhergegangenen Untersuchungen verglichen.

Der Indikator (Investitionsattraktivität) stellt die Differenz zwischen den positiven und negativen Erwartungen in Bezug auf die Attraktivität von Gold und Silber dar. Der Indikator (Kaufbereitschaft) zeigt im Gegensatz dazu den mit den Kaufwahrscheinlichkeiten gewichteten Erwartungswerte des zukünftigen Gold- und Silbererwerbs der Privatpersonen.

**56% der befragten Personen rechnen mit einer steigenden Attraktivität von Goldinvestments**

Wie in den vergangenen Erhebungen bleibt Gold auch zukünftig eine attraktive Anlage. 56% der Privatpersonen rechnen mit einer steigenden Attraktivität von Investitionen in Gold. Lediglich 10% gehen von einer sinkenden Attraktivität aus. Hieraus ergibt sich ein Indikatorwert von 46. Dieser liegt leicht über dem Wert aus der letzten Erhebung in 2011. Dies deutet auf ein etwas besseres Stimmungsbild bzgl. Gold als noch vor einem Jahr hin. Allerdings bewerten, vergleichen mit der letzten Untersuchung, wesentlich mehr Besitzer von Goldbarren, -Münzen bzw. goldbezogenen Wertpapieren die

zukünftige Attraktivität von Gold als neutral. Dies führt speziell bei Goldbesitzern zu einem gesunkenen Indikatorwert (siehe Abb. 6).

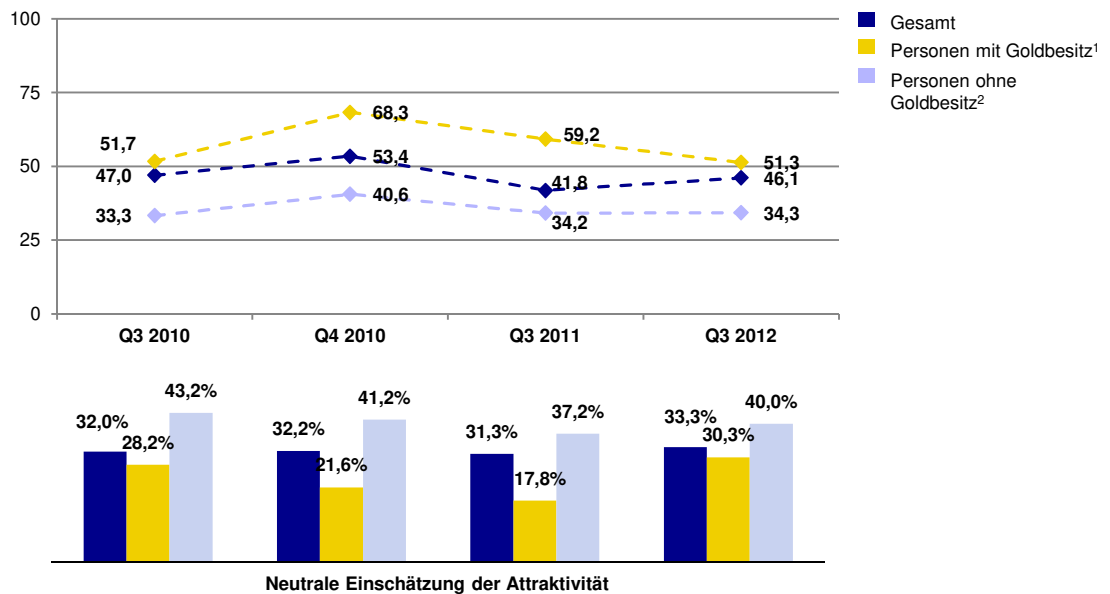


Abbildung 6: Goldindikator (Investitionsattraktivität)<sup>7</sup>  
Quelle: Steinbeis-Hochschule Berlin

### Vor allem Goldbesitzer planen weniger Käufe

Über alle befragten Privatpersonen hinweg ist die Bereitschaft zukünftig Gold zu erwerben, im Vergleich zum letzten Jahr, etwas gesunken. Der aktuelle Indikatorwert von 32 liegt unter dem Wert von 38 in 2011. Deutlicher zurückgegangen ist der Wert bei den Goldbesitzern. Während in 2011 in dieser Gruppe noch 28% sicher planten in den nächsten drei Jahren Gold zu kaufen, sind dies aktuell lediglich 13%. Daraus ergibt sich bei den Goldbesitzern ein Indikatorwert von 38, welcher in 2011 noch 64 betrug.

### Die Bereitschaft Silber zu kaufen ist in etwa gleich geblieben, allerdings auf relativ geringem Niveau

Im Gegensatz zu Gold ist die Attraktivität von Investitionen in Silber leicht gesunken, von 26 in 2010 auf aktuell 25. Obwohl ungefähr genauso viele Befragte von einer steigenden Attraktivität von Silber ausgehen, stieg der Anteil derjenigen, die eine eher negative Erwartungen haben. Auch die Kaufbereitschaft der befragten Privatpersonen ist im Vergleich zu 2010 zurückgegangen. Lag der Silberindikatorwert (Kaufbereitschaft) in 2010 noch bei 28, ist dieser aktuell auf einem Stand von 25 gesunken. Über die Hälfte der Studienteilnehmer planen keine Silberkäufe in naher Zukunft. Hingegen werden lediglich 6% in den nächsten drei Jahren Silber erwerben. In 2010 lag dieser Wert bei 7%.

## Investoren und Anlegerprofil „Goldinvestor“

Anhand der Einstellung der befragten Privatpersonen zu Investitionen in Gold lässt sich eine Vierertypisierung ableiten (siehe Abb. 7).

Ein Drittel der befragten Privatpersonen sind „Investoren“

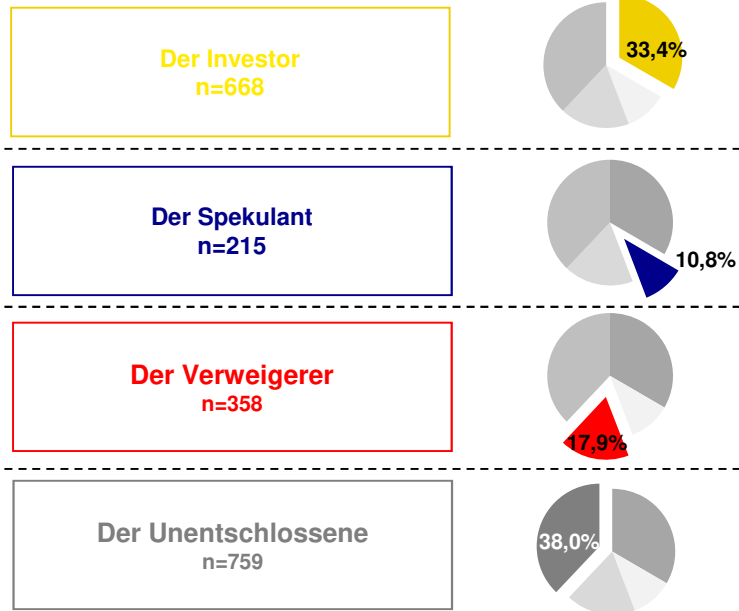


Abbildung 7: Investoren- und Anlegerprofil?  
Quelle: Steinbeis-Hochschule Berlin

75% der „Investoren“ kaufen Gold zur Absicherung gegen eine wirtschaftliche Krise

Für ein Drittel der Privatpersonen sind Investitionen in Gold ein Teil der langfristigen Anlagestrategie. Diese Anlegergruppe kann somit als Typ „Investor“ definiert werden. Das Hauptmotiv ist dabei die Absicherung gegen eine eventuelle Krise. 75% der Investoren kaufen Gold primär um Teile des Vermögens für den Fall einer wirtschaftlichen Krise abzusichern. Die Rendite ist eher zweitrangig. Lediglich 14% der Investoren legen ihr Kapital in Gold an um die Rendite zu steigern und 12% investieren zur Risikosenkung des gesamten Anlageportfolios.

Lediglich 11% sehen Goldanlagen als Spekulation an

Als interessantes Spekulationsobjekt wird Gold von 11% der Befragten erachtet. Diese Personen können dem Typen „Spekulant“ zugeordnet werden. Immerhin 18% der Befragten sehen im Kauf von Gold keine interessante Anlagemöglichkeit. Diese „Verweigerer“ sehen eher den ideellen Wert des Goldes. Dabei stellt die Anlage allerdings totes Kapital dar, welches keine Verzinsung bringt. 38% sind „Unentschlossene“, die keine Aussage zu ihrer Einstellung zum Golderwerb tätigen können.

18% der Befragten sind „Verweigerer“ und sehen Gold nicht als geeignete Kapitalanlagemöglichkeit

Die soziodemografische Charakterisierung der einzelnen Typen zeigt, dass sich unter den „Spekulanten“ vor allem jüngere Personen befinden. Auch „Investoren“ sind in den Altersklassen ab 55 Jahren eher unterrepräsentiert.

In beiden Clustern befinden sich überdurchschnittlich oft Personen aus den höheren Einkommens- und Anlagevermögensclustern. Zudem sind sowohl „Investoren“ als auch „Spekulanten“ eher risikobereit „Verweigerer“ sind hingegen bei älteren Befragten überrepräsentiert und besitzen ein eher geringes Anlagevermögen. Von der Risikoneigung sind Personen in diesem Cluster eher konservativ eingestellt. Der Bildungsabschluss hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Zuordnung zu den unterschiedlichen Typen.

### **Fazit**

Die Beliebtheit von Gold bei deutschen Privatpersonen hat Bestand. Der Goldbesitz der deutschen Privatpersonen ist in den letzten zwei Jahren weiter gestiegen. Deutsche Privathaushalte halten nach wie vor einen relativ großen Anteil an den weltweiten Goldbeständen, vor allem bei den Goldinvestments.

Dass Goldanlagen in Form von Barren, Münzen und goldbezogenen Wertpapieren eine beliebte Investitionsmöglichkeit sind zeigt die gestiegene Anzahl an Besitzern. Demnach hat Gold seinen Status als „sicherer Hafen“ in wirtschaftlich schwierigen Zeiten weiterhin inne. Dies wird auch an der Zufriedenheit der Goldbesitzer deutlich. Zudem deutet der Indikatorwert auf ein relativ goldfreundliches Klima in der Zukunft. Der stark gestiegene Goldpreis in den vergangenen Monaten könnte allerdings negativen Einfluss auf die Kaufbereitschaft der Privatpersonen nehmen.

Den Kauf von Gold tätigen Privatpersonen bevorzugt persönlich. Vor allem die Banken sind die erste Anlaufstelle. Dabei wird ersichtlich, dass Privatpersonen noch Hemmungen haben Gold online zu kaufen.

**Goldbesitz**

Der Goldbesitz der deutschen Privatpersonen ist seit 2010 um 141 Tonnen gestiegen

Die Deutschen haben gut angelegt, der Wert des Goldbesitzes ist um 114 Mrd. Euro gestiegen

Jeder Bundesbürger über 18 Jahre besitzt im Jahr 2012 55 Gramm Goldschmuck, 62 Gramm Gold in Form von Barren und Münzen sowie 685 Euro in goldbezogenen Wertpapieren

Fast alle Goldkäufer sind mit ihrer Entscheidung glücklich

Physische Goldkäufe erfolgen meist persönlich vor Ort und werden sehr häufig bar abgewickelt

Die Hälfte der Privatpersonen lagert ihr Gold zu Hause, die andere Hälfte bei der Bank

Goldbarren werden als fälschungssicher angesehen, Goldmünzen sind etwas für „Ästheten“

Alter Schmuck wurde häufig aufgrund des hohen Goldpreises verkauft

Schmuck wird persönlich über einen Juwelier oder Händler verkauft

**Anlageverhalten**

Allgemein ist die Kaufbereitschaft von Goldanlagen der Privatpersonen in Deutschland leicht gesunken

Personen mit hohem Einkommen und Anlagevermögen sehen in Gold eine attraktive Kapitalanlage und planen zukünftig Gold zu kaufen

Reiche kaufen nach einem Rückgang in 2012 wieder verstärkt Gold

Risikobereite Investoren haben sich in 2012 mehrheitlich aus dem Goldmarkt verabschiedet

11% spekulieren mit Gold, allerdings überwiegt der langfristige Investor mit 33%

## Detaillierte Ergebnisse der Studie

### ▪ Indikatoren

– Gold	13
– Investitionsattraktivität	
– Kaufbereitschaft	
– Silber	20
– Investitionsattraktivität	
– Kaufbereitschaft	
▪ Goldbesitz in Deutschland	28
▪ Herkunftsart und -zeitpunkt des Goldbesitzes	36
▪ Investitionsobjekte und Aufbewahrungsort	43
▪ Motive und Einstellungen zu Gold	48
▪ Investoren- und Anlegerprofil „Goldinvestor“	59

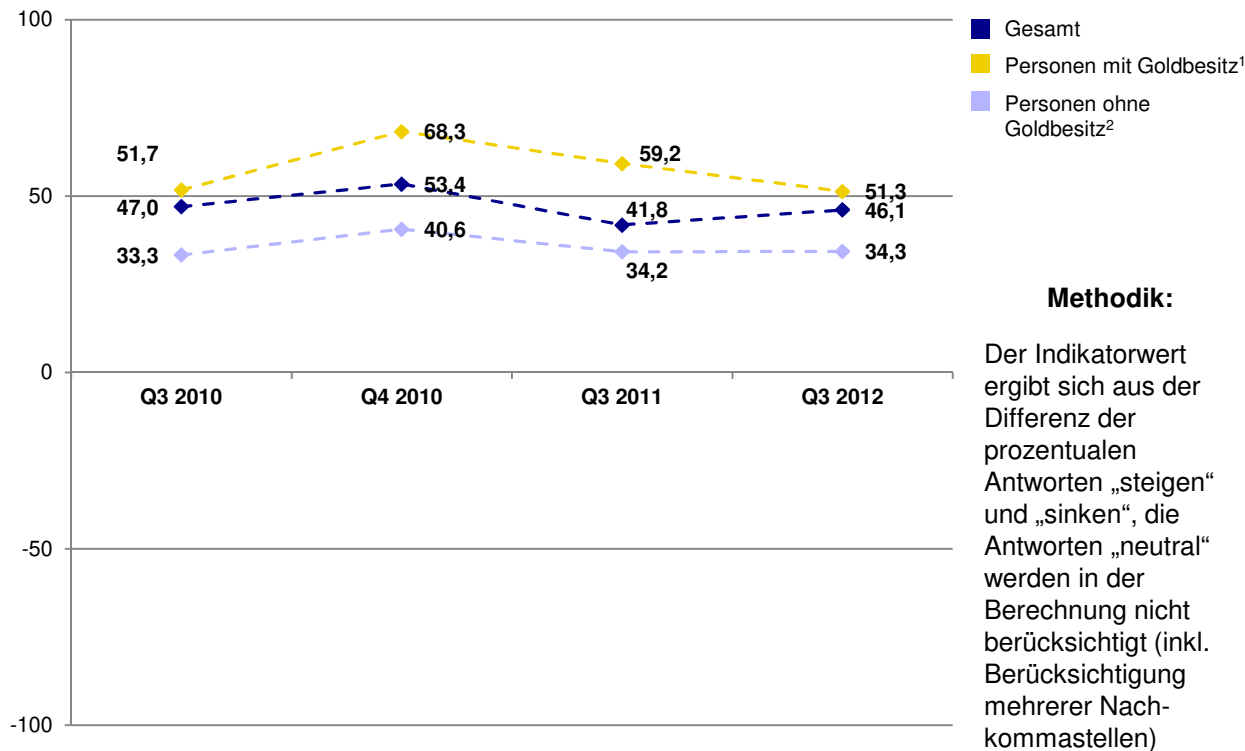
### Anhang

- Ziele und Methodik
- Annahmen und Grundlagen

**Im dritten Quartal 2012 ist die Attraktivität von Investitionen in Gold, im Vergleich zum dritten Quartal 2011, leicht angestiegen**

**Indikator zur Prognose der zukünftigen Attraktivität von Investitionen in Gold**

**Goldindikator (Investitionsattraktivität)**



**Ableitungen**

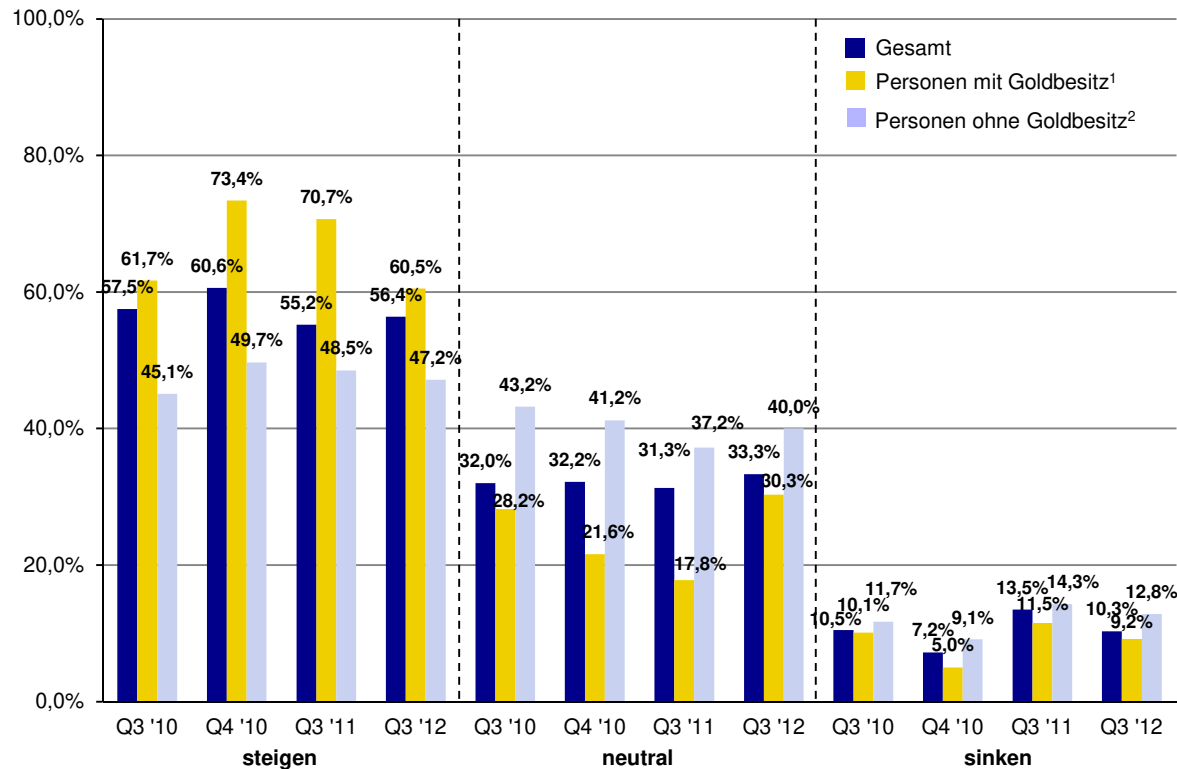
- Über alle Befragungscluster hinweg erreichte der Goldindikator (Investitionsattraktivität) einen Wert von 46,1, im dritten Quartal 2011 lag dieser bei 41,8
- Die Attraktivität von Investitionen in Gold ist bei Personen mit Goldbesitz, verglichen zum dritten Quartal 2011, zurückgegangen
- Personen ohne Goldbesitz sehen Investitionen in Gold hingegen als etwas attraktiver als noch vor einem Jahr an

n=2.000; Frage: „Wie wird sich die Attraktivität von Investitionen in Gold Ihrer Meinung nach entwickeln?“ (Stichprobe Q3 2010, Q4 2010, Q3 2011 und Q3 2012) 1) Nur unter Berücksichtigung von Studienteilnehmern, die Gold in Form von Schmuck, physischem Gold oder Wertpapieren besitzen, n=1.385 2) Nur unter Berücksichtigung von Studienteilnehmern, die kein Gold in Form von Schmuck, physischer Anlage oder in Wertpapieren besitzen, n=615

**61% der Personen mit Goldbesitz sehen eine steigende Attraktivität von Goldinvestitionen, im Vergleichszeitraum 2011 waren dies noch 71%**

**Indikator zur Prognose der zukünftigen Attraktivität von Investitionen in Gold**

**Wie wird sich die Attraktivität von Investitionen in Gold Ihrer Meinung nach entwickeln?**



**Ableitungen**

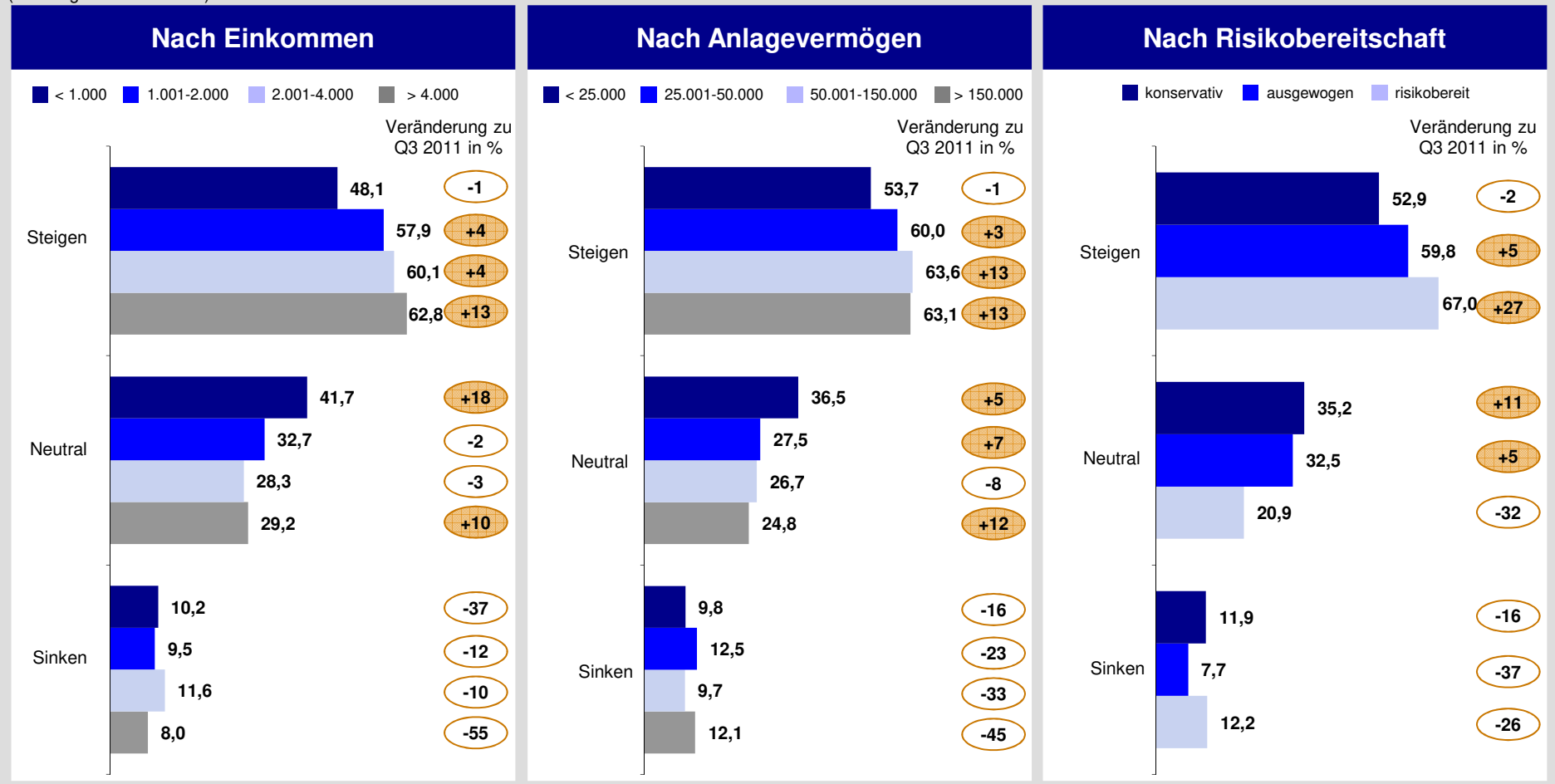
- Allgemein gehen, über alle Befragungscluster hinweg, weniger Personen als in 2011 von einer sinkenden Attraktivität von Anlagen in Gold
- Die Einschätzung einer steigenden Attraktivität sowohl insgesamt als auch bei Personen ohne Goldbesitz liegt in etwa auf dem Niveau von 2011
- Mit 30% bewerten Personen mit Goldbesitz die zukünftige Anlageattraktivität wesentlich häufiger als neutral, in 2011 waren dies lediglich 18%

n=2.000 Frage: „Wie wird sich die Attraktivität von Investitionen in Gold Ihrer Meinung nach entwickeln?“ (Stichprobe Q3 2010, Q4 2010, Q3 2011 und Q3 2012) 1) Nur unter Berücksichtigung von Studienteilnehmern, die Gold in Form von Schmuck, physischem Gold oder Wertpapieren besitzen, n=1.385 2) Nur unter Berücksichtigung von Studienteilnehmern, die kein Gold in Form von Schmuck, physischer Anlage oder in Wertpapieren besitzen, n=615

**Privatpersonen der höheren Einkommens- und Anlagevermögenscluster sowie risikobereite Personen sehen häufiger als in 2011 eine steigende Attraktivität von Anlagen in Gold**

**Indikator zur Prognose der zukünftigen Attraktivität von Investitionen in Gold nach Clustern (Q3 2012)**

(Alle Angaben in Prozent)



Frage: „Wie wird sich die Attraktivität von Investitionen in Gold Ihrer Meinung nach entwickeln?“ (Stichprobe Q3 2011 und Q3 2012)

**Der Goldindikator gibt Auskunft über die, mit der jeweiligen Kaufwahrscheinlichkeit gewichtete, Bereitschaft zum zukünftigen Golderwerb bei Privatanlegern**

Berechnung des Goldindikator (Kaufbereitschaft)				
Befragungsmethodik und Kalkulation				
	Geplanter Golderwerb in den nächsten 3 Jahren		Angenommene Kaufwahrscheinlichkeit für physisches Gold	Indikatorwerte
Sicher	10,4%	x	100	= 10,4
Eher schon	11,3%	x	75	= 8,5
Möglicherweise	19,5%	x	50	= 9,7
Eher nicht	11,6%	x	25	= 2,9
Nein	47,3%	x	0	= 0
<b>Goldindikator (Kaufbereitschaft)</b>				<b>31,5</b>

### Ableitungen

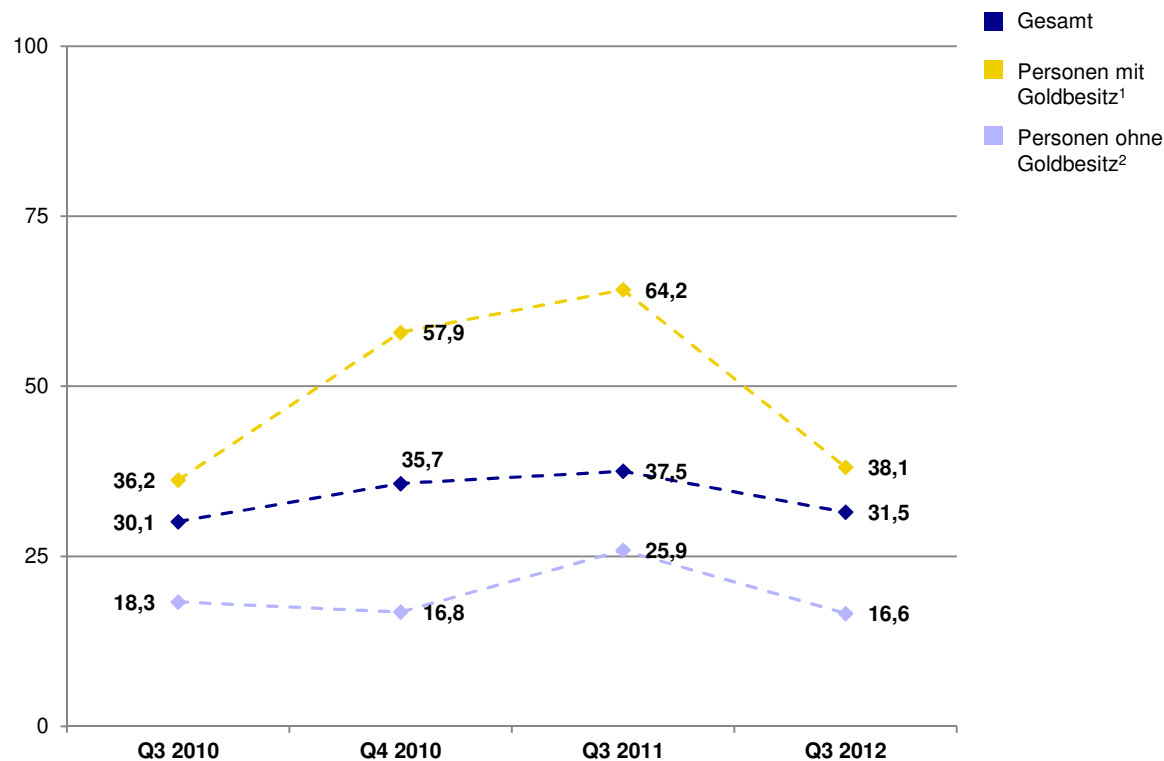
- Der **Goldindikator (Kaufbereitschaft)** gewichtet die **Planung** bezüglich des **Golderwerbs** der Befragten in den **nächsten drei Jahren** mit einer **Kaufwahrscheinlichkeit zwischen 100**, falls „sicher“ ein Kauf geplant ist und **0**, falls nicht von einem zukünftigen Erwerb von Gold ausgegangen wird
- Der **Wert des Goldindikator (Kaufbereitschaft)** von **31,5** zeigt, dass ein **signifikanter Anteil der deutschen Bevölkerung plant, zukünftig Gold zu erwerben**
- Speziell unter Berücksichtigung der bisherigen Verbreitung von Gold** in der **deutschen Bevölkerung** weist ein **Indikatorwert von 31,5** auf ein eher „goldfreundliches“ Klima hin

Frage: „Planen Sie in den nächsten drei Jahren physisch Gold zu kaufen?“ (Stichprobe Q3 2012)

## Im Vergleich zum dritten Quartal 2011 ist der Indikatorwert der Kaufbereitschaft von Gold etwas zurückgegangen

### Indikator zur Prognose der Goldkaufbereitschaft

#### Goldindikator (Kaufbereitschaft)



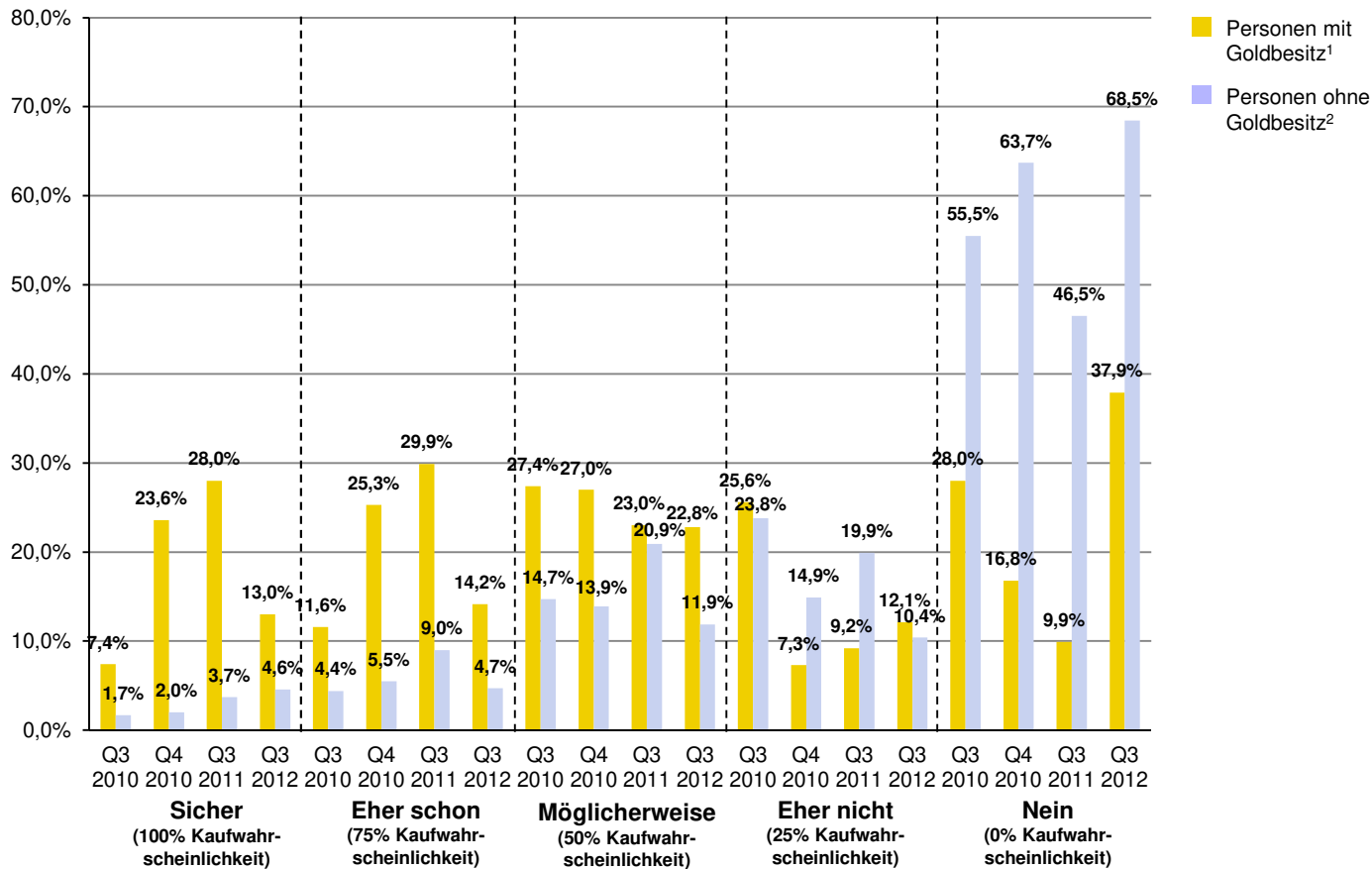
#### Ableitungen

- Bei Personen, die bereits Gold besitzen ist die Kaufbereitschaft deutlich zurückgegangen, während der Indikator (Kaufbereitschaft) in 2011 noch 64,2 maß, lag der Wert im dritten Quartal 2012 bei 38,1
- Auch bei Personen ohne Goldbesitz ist der Indikatorwert gesunken, von 25,9 in 2011 auf 16,6
- Die Anleger sehen vermutlich durch die deutlichen Preissteigerungen in den letzten Monaten keine geeigneten Einstiegszeitpunkte um Gold zu erwerben

n=2.000; Frage: „Planen Sie in den nächsten drei Jahren physisch Gold zu kaufen?“ (Stichprobe Q3 2010, Q4 2010, Q3 2011 und Q3 2012) 1) Nur unter Berücksichtigung von Studienteilnehmern, die kein Gold in Form von Schmuck, physischen Anlagen oder in Wertpapieren besitzen, n=1.385 2) Nur unter Berücksichtigung von Studienteilnehmern, die Gold in Form von Schmuck, physischem Gold oder Wertpapieren besitzen, n=615

**Aktuell planen lediglich 13% der Personen mit Goldbesitz in den nächsten drei Jahren Gold zu erwerben, im Vorjahr waren dies noch 28%**

**Indikator zur Prognose der Goldkaufbereitschaft**



**Ableitungen**

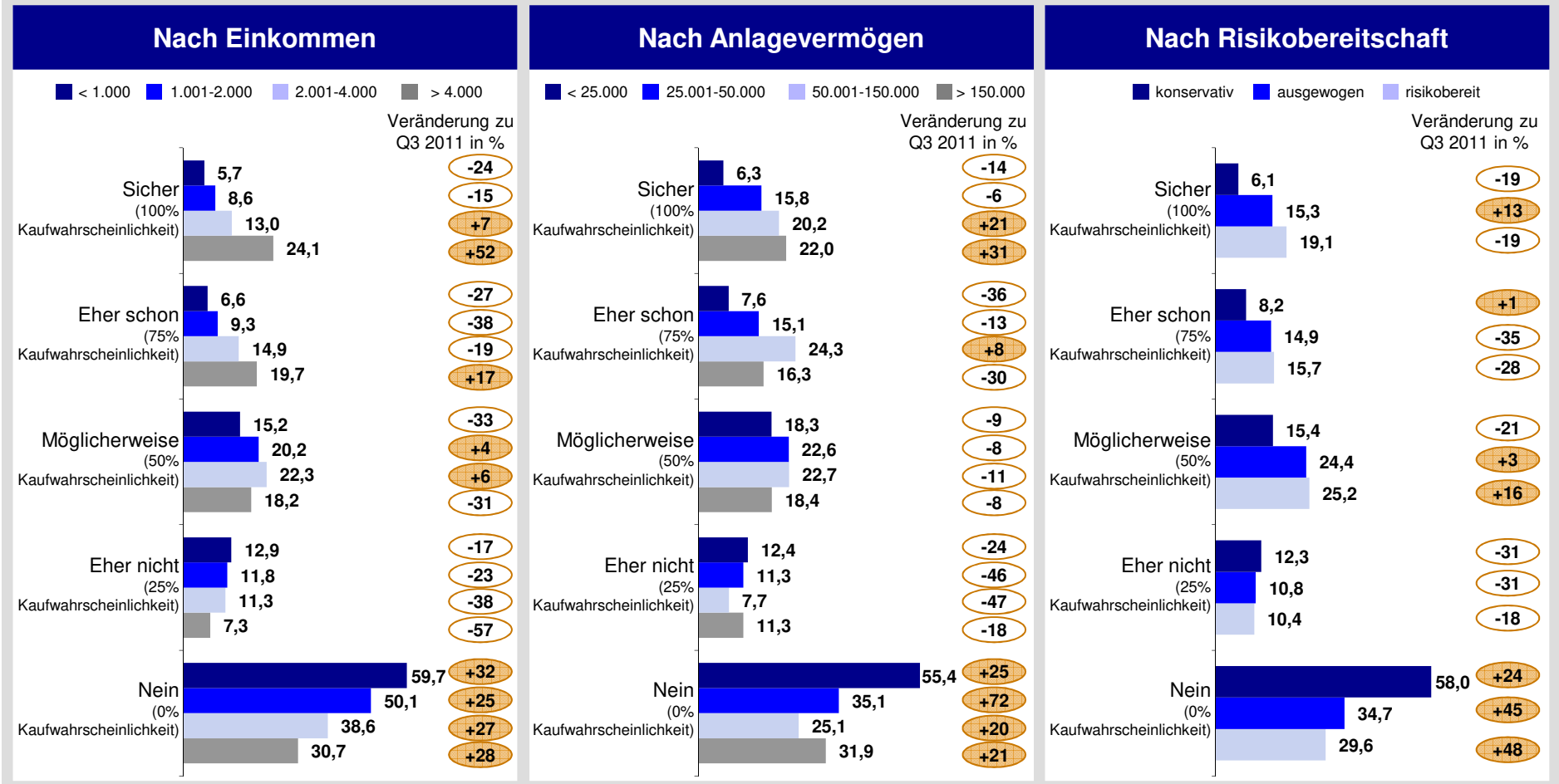
- Während lediglich 10% der Personen mit Goldbesitz im dritten Quartal 2011 nicht planten in den nächsten drei Jahren Gold zu kaufen, ist dieser Wert aktuell auf 38% gestiegen
- Auch die Kaufbereitschaft der Personen ohne Goldbesitz ist im Vergleich zur Vorjahresuntersuchung deutlich zurückgegangen, während im dritten Quartal 2011 47% nicht planten Gold zu erwerben sind dies aktuell 69%

n=2.000; Frage: „Planen Sie in den nächsten drei Jahren physisch Gold zu kaufen?“ (Stichprobe Q3 2010, Q4 2010, Q3 2011 und Q3 2012) 1) Nur unter Berücksichtigung von Studienteilnehmern, die kein Gold in Form von Schmuck, physischen Anlagen oder in Wertpapieren besitzen, n=1.385 2) Nur unter Berücksichtigung von Studienteilnehmern, die Gold in Form von Schmuck, physischem Gold oder Wertpapieren besitzen, n=615

**Personen mit höherem Einkommen und Anlagevermögen planen aktuell häufiger als noch im dritten Quartal 2011 Gold zu erwerben**

**Indikator zur Prognose der Goldkaufbereitschaft nach Clustern**

(Alle Angaben in Prozent)



Frage: „Planen Sie in den nächsten drei Jahren physisch Gold zu kaufen?“ (Stichprobe Q3 2012)

- **Indikatoren**

- Gold
  - Investitionsattraktivität
  - Kaufbereitschaft

- **Silber**

- Investitionsattraktivität
- Kaufbereitschaft

- **Goldbesitz in Deutschland**

- **Herkunftsart und -zeitpunkt des Goldbesitzes**

- **Investitionsobjekte und Aufbewahrungsort**

- **Motive und Einstellungen zu Gold**

- **Investoren- und Anlegerprofil „Goldinvestor“**

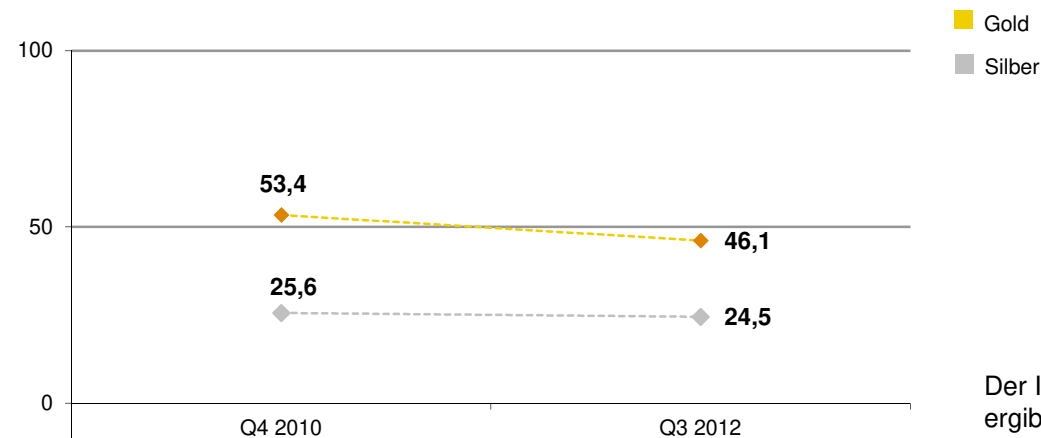
### **Anhang**

- Ziele und Methodik
- Annahmen und Grundlagen

## Im Vergleich zur Erhebung im vierten Quartal 2010 ist Silberindikator etwas gesunken

### Indikator zur Prognose der zukünftigen Attraktivität von Investitionen in Silber

#### Silberindikator (Investitionsattraktivität)



#### Methodik:

Der Indikatorwert ergibt sich aus der Differenz der prozentualen Antworten „steigen“ und „sinken“, die Antworten „neutral“ werden in der Berechnung nicht berücksichtigt (inkl. Berücksichtigung mehrerer Nachkommastellen)

#### Ableitungen

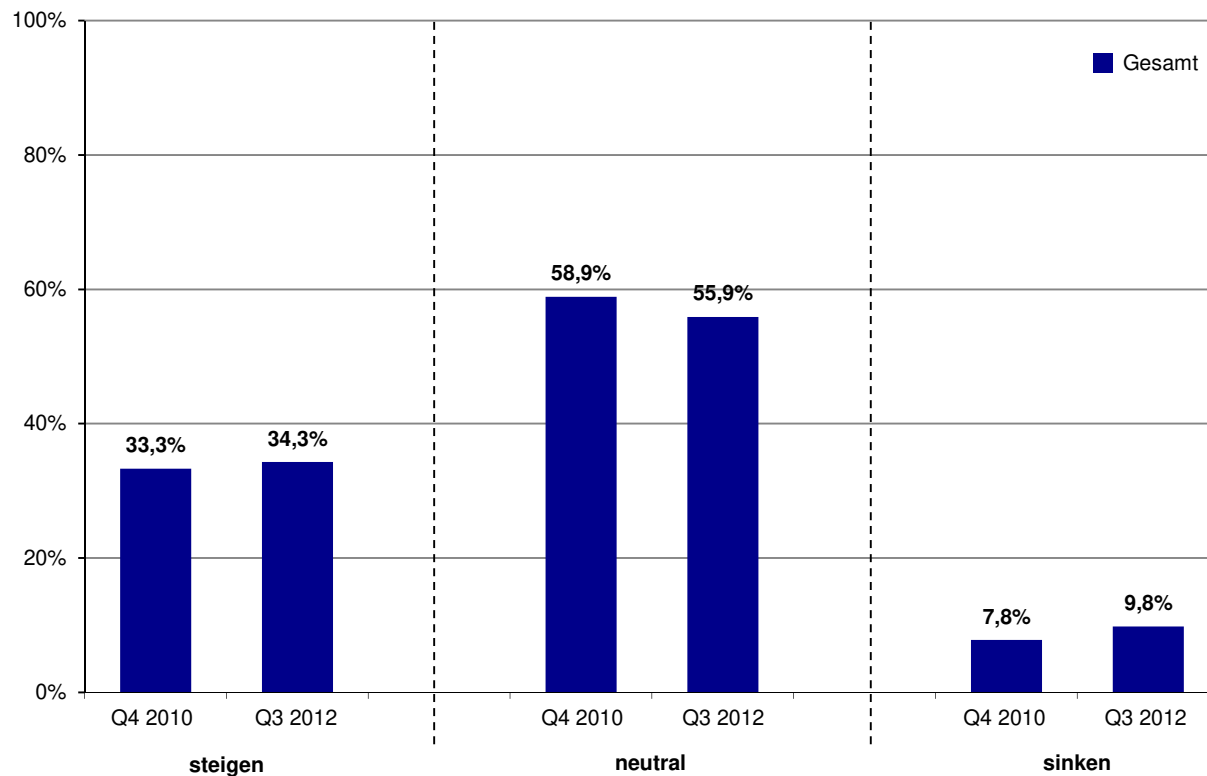
- Während der Indikator (Investitionsattraktivität) in 2010 noch einen Wert von 25,6 aufwies, liegt dieser aktuell bei 24,5
- Der Silberindikator liegt mit dem aktuellen Wert, wie auch schon im vierten Quartal 2010, bezogen auf die Attraktivität einer Geldanlage hinter dem Indikatorwert für Gold
- Somit ist hinsichtlich der Investitionsattraktivität eine ähnliche Tendenz zwischen Anlagen in Gold und Anlagen in Silber zu erkennen

n=2.000; Frage: „Wie wird sich die Attraktivität von Investitionen in Silber Ihrer Meinung nach entwickeln?“ (Stichprobe Q3 2010, Q4 2010, Q3 2011 und Q3 2012)

## 19% sehen aktuell eine eher sinkende Attraktivität von Silberinvestitionen, dies sind zwei Prozent mehr als noch im vierten Quartal 2010

### Indikator zur Prognose der zukünftigen Attraktivität von Investitionen in Silber

#### Wie wird sich die Attraktivität von Investitionen in Silber Ihrer Meinung nach entwickeln?



#### Ableitungen

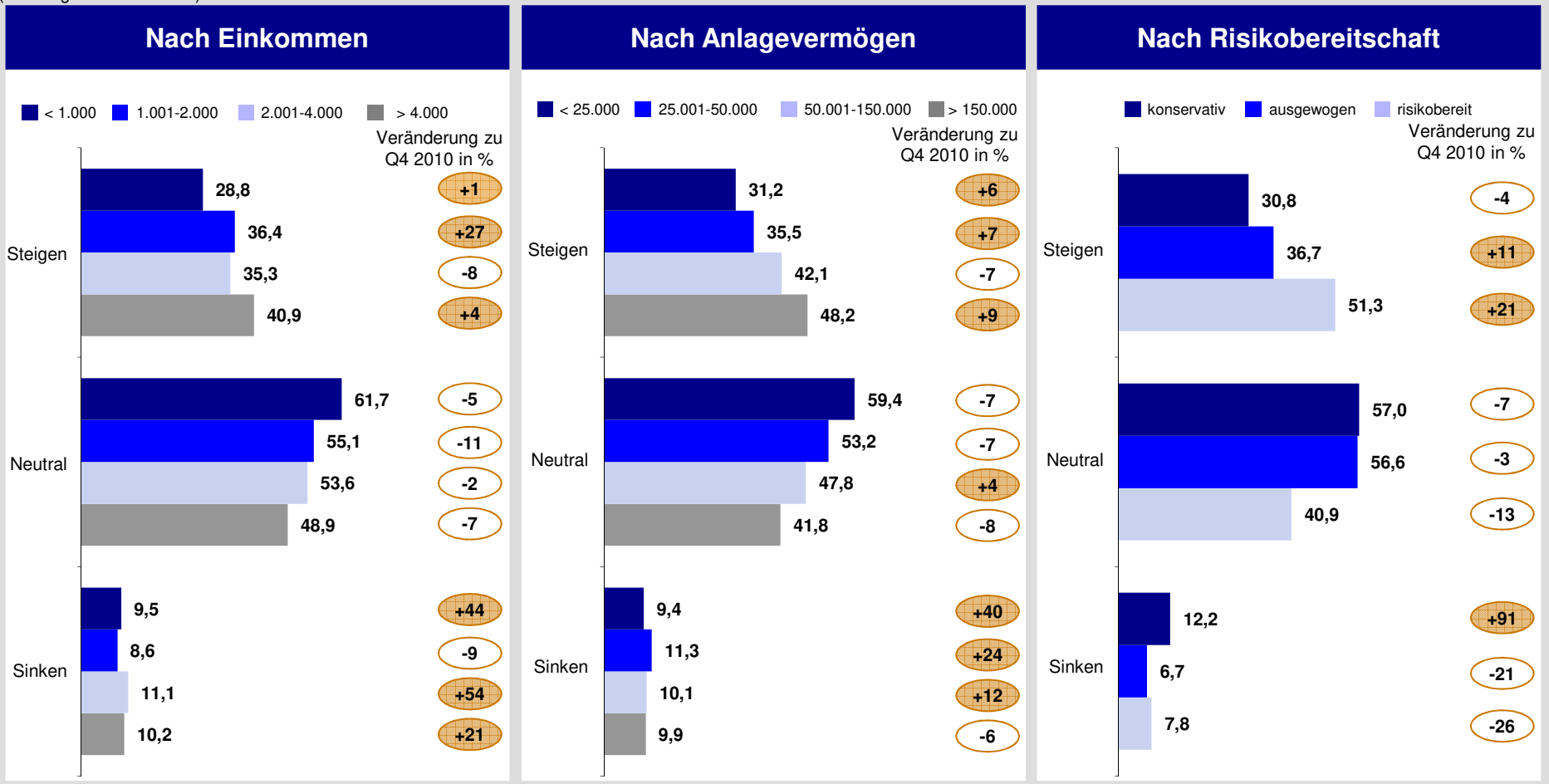
- Im Vergleich zu 2010 sehen etwas mehr Personen eine steigende Attraktivität einer Anlage in Silber, während 2010 33% von einer steigenden Investitionsattraktivität ausgegangen waren, sind dies aktuell 34%
- Die Mehrheit der Personen erwarten, wie auch schon in 2010, weder eine steigende noch eine sinkende Attraktivität von Silber

n=2.000; Frage: „Wie wird sich die Attraktivität von Investitionen in Silber Ihrer Meinung nach entwickeln?“ (Stichprobe Q3 2010, Q4 2010, Q3 2011 und Q3 2012)

**Vor allem risikobereite Privatpersonen erwarten eine steigende Attraktivität von Investitionen in Silber, sogar noch häufiger als in 2010**

**Indikator zur Prognose der zukünftigen Attraktivität von Investitionen in Silber nach Clustern**

(Alle Angaben in Prozent)



Frage: „Wie wird sich die Attraktivität von Investitionen in Silber Ihrer Meinung nach entwickeln?“

### Der Silberindikator gibt Auskunft über die, mit der jeweiligen Kaufwahrscheinlichkeit gewichtete, Bereitschaft zum zukünftigen Silbererwerb bei Privatanlegern

Berechnung des Silberindikator (Kaufbereitschaft)					Ableitungen		
Befragungsmethodik und Kalkulation							
	Geplanter Silbererwerb in den nächsten 3 Jahren		Angenommene Kaufwahrscheinlichkeit für physisches Silber		Indikatorwerte		
Sicher	5,6%	x	100%	=	5,6		
Eher schon	7,8%	x	75%	=	5,8	+	
Möglicherweise	19,4%	x	50%	=	9,7	+	
Eher nicht	16,7%	x	25%	=	4,2	+	
Nein	50,6%	x	0%	=	0	+	
<b>Silberindikator (Kaufbereitschaft)</b>					<b>=</b>	<b>25,3</b>	

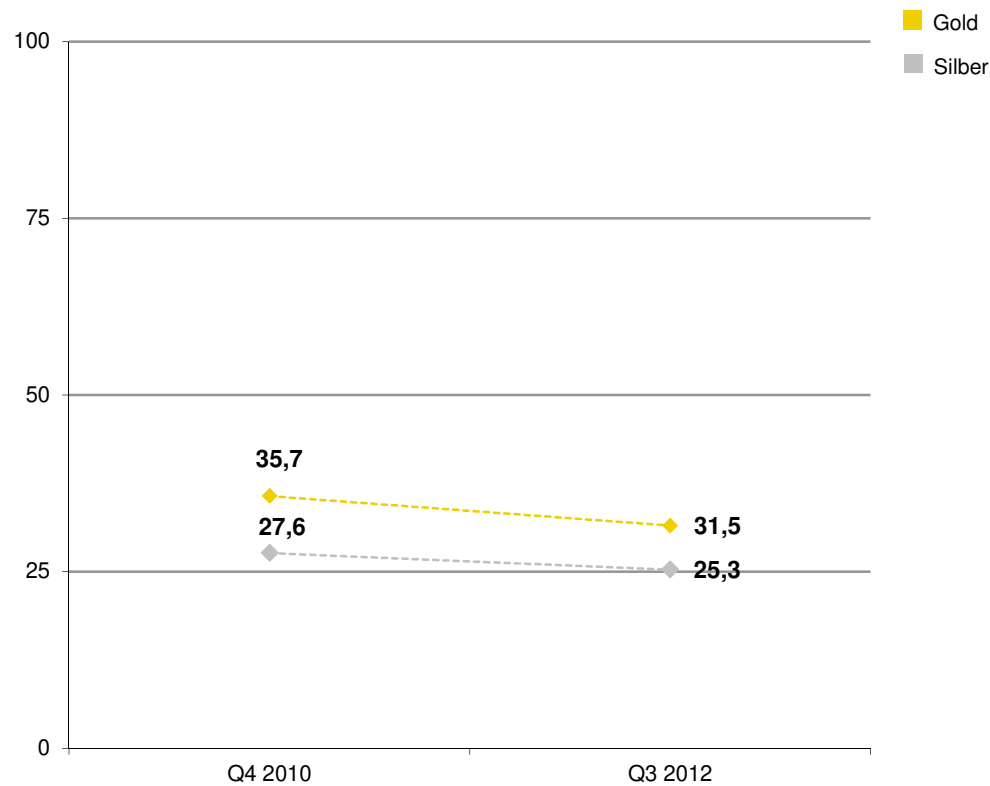
- Der **Silberindikator (Kaufbereitschaft)** gewichtet die **Planung** zum zukünftigen **Silbererwerb** der Befragten in den **nächsten drei Jahren** mit einer **Kaufwahrscheinlichkeit zwischen 100%**, falls „sicher“ ein Kauf geplant ist, und **0%** falls nicht von einem zukünftigen Erwerb von Silber ausgegangen wird
- Der **Ausgangswert** des **Silberindikator (Kaufbereitschaft)** von **25,3** weist auf ein **gemischtes Stimmungsbild** bezüglich zukünftiger **Silberinvestments** in der **deutschen Bevölkerung** hin

Frage: „Planen Sie in den nächsten drei Jahren physisch Silber zu kaufen?“

**Die Kaufbereitschaft von Silber ist, wie auch die Investitionsattraktivität, im Vergleich zum vierten Quartal 2010 etwas zurückgegangen**

### Indikator zur Prognose der Silberkaufbereitschaft

#### Silberindikator (Kaufbereitschaft)



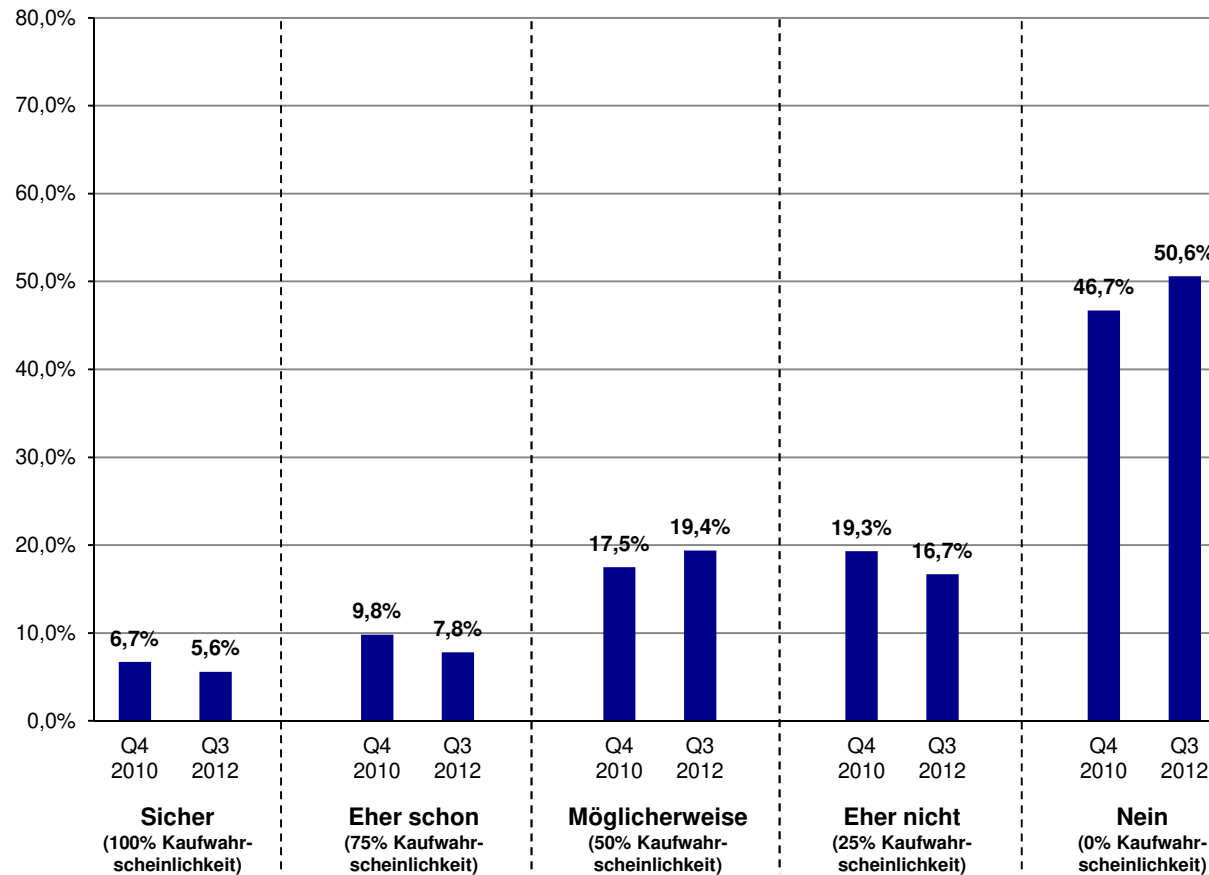
#### Ableitungen

- Der aktuelle Indikatorwert von 25,3 liegt dabei 2,3 Punkte unter dem Wert von 2010
- Die Kaufbereitschaft von Silber zeigt somit die gleiche Tendenz wie die Kaufbereitschaft der befragten Personen für Gold

n=2.000; Frage: „Wie wird die Attraktivität von Investitionen in Gold und Silber entwickeln?“ (Stichprobe Q4 2010 und Q3 2012)

## Über die Hälfte der befragten Personen plant aktuell nicht in den nächsten drei Jahren Silber zu erwerben

### Indikator zur Prognose der Silberkaufbereitschaft nach Clustern



### Ableitungen

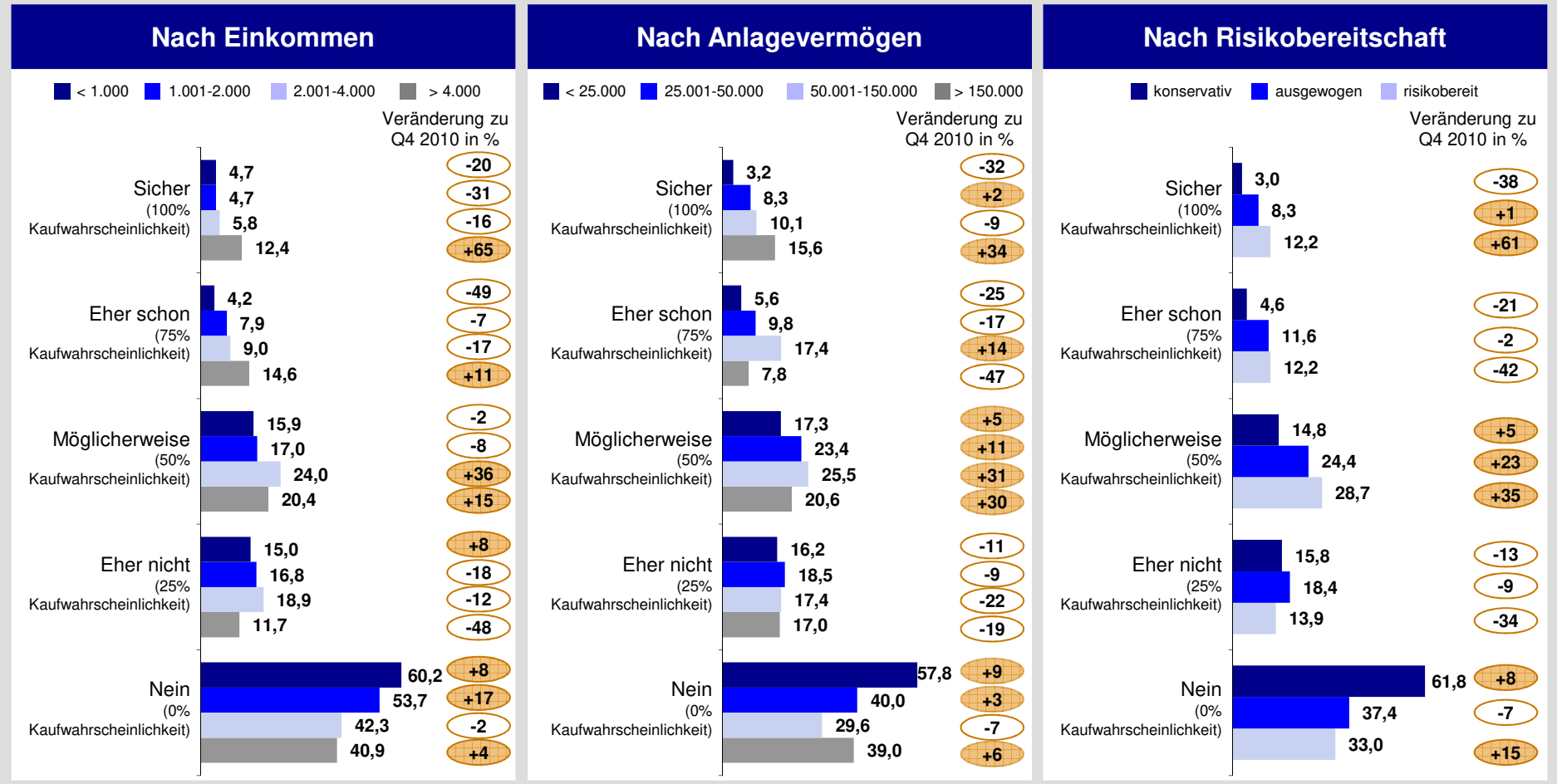
- 13% planen sicher in den nächsten Jahren einen Erwerb des Edelmetalls bzw. tendieren eher zum Kauf, in 2010 waren dies 17%
- Die Anzahl derjenigen, die nicht investieren ist im Vergleich zum vierten Quartal 2010 noch etwas angestiegen, während aktuell 51% keine Silberkäufe planen waren dies in 2010 noch 47%

n=2.000; Frage: „Planen Sie in den nächsten drei Jahren physisch Silber zu kaufen?“

**Personen aus den hohen Einkommens- und Anlagevermögensclustern sowie risikobereite Befragte planen, wesentlich häufiger als in 2010, in den nächsten Jahren Silber zu kaufen**

**Indikator zur Prognose der Silberkaufbereitschaft nach Clustern**

(Alle Angaben in Prozent)



Frage: „Planen Sie in den nächsten drei Jahren physisch Silber zu kaufen?“

- **Indikatoren**

- Gold
  - Investitionsattraktivität
  - Kaufbereitschaft
- Silber
  - Investitionsattraktivität
  - Kaufbereitschaft

- **Goldbesitz in Deutschland**

- **Herkunftsart und -zeitpunkt des Goldbesitzes**
- **Investitionsobjekte und Aufbewahrungsort**
- **Motive und Einstellungen zu Gold**
- **Investoren- und Anlegerprofil „Goldinvestor“**

### **Anhang**

- Ziele und Methodik
- Annahmen und Grundlagen

**Etwa 20 Mio. Bundesbürger bzw. knapp 30% über 18 Jahren besitzen physische Goldanlagen, dies entspricht einem Anstieg von knapp 4% im Vergleich zu 2010**

## Wie hoch ist Ihr gesamter physischer Goldbesitz in Gramm?

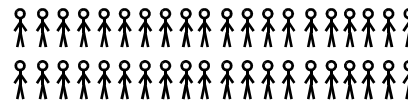


1. Mio. Bürger über 18 Jahren



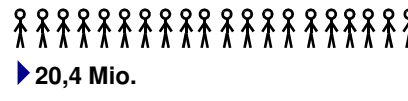
### Anteil der Goldbesitzer an der Bevölkerung

**Schmuck**  
(Ringe, Ketten etc.) **58,9%**



▶ 40,2 Mio.

**Physische Anlagen**  
(Münzen, Barren etc.) **29,9%**



▶ 20,4 Mio.

**Wertpapiere**  
(Aktien, ETFs etc.) **17,6%**



▶ 12,0 Mio.

Veränderung zu  
Q3 2010 in  
Prozentpunkten

**-4,1%**

**+3,7%**

**+6,3%**

### Ableitungen

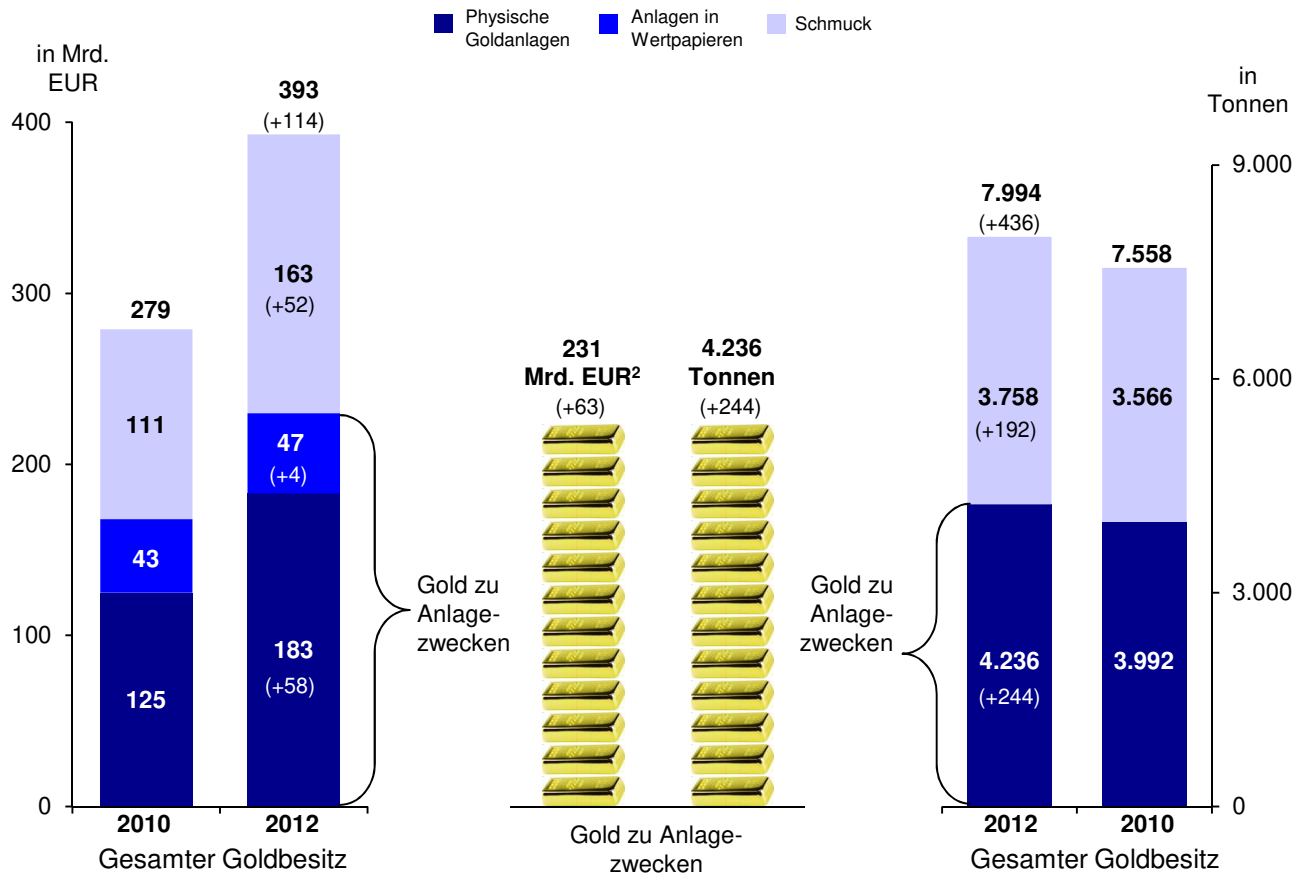
- Insgesamt besitzen 69% der Bundesbürger Gold in Form von Schmuck, physischen Anlagen oder Wertpapieren
- 59% der Deutschen, also etwa 40 Mio. Personen, besitzen Schmuck, in 2010 waren es noch 63%
- Die Zahl der Wertpapierbesitzer ist im Vergleich zu 2010 gestiegen, besaßen vor zwei Jahren noch 11% goldbezogenen Wertpapiere sind dies aktuell bereits 17%

n=2.000; Frage: „Wie hoch ist Ihr gesamter physischer Goldbesitz in Gramm (Schätzung ca.)?“

Quelle: Statistisches Bundesamt per Stand 12/2009, eigene Berechnung

## Der Goldbesitz der deutschen Bevölkerung zu Anlagezwecken hat einen Wert von 231 Mrd. Euro

### Gesamter Goldbesitz und Goldbesitz zu Anlagezwecken<sup>1</sup>



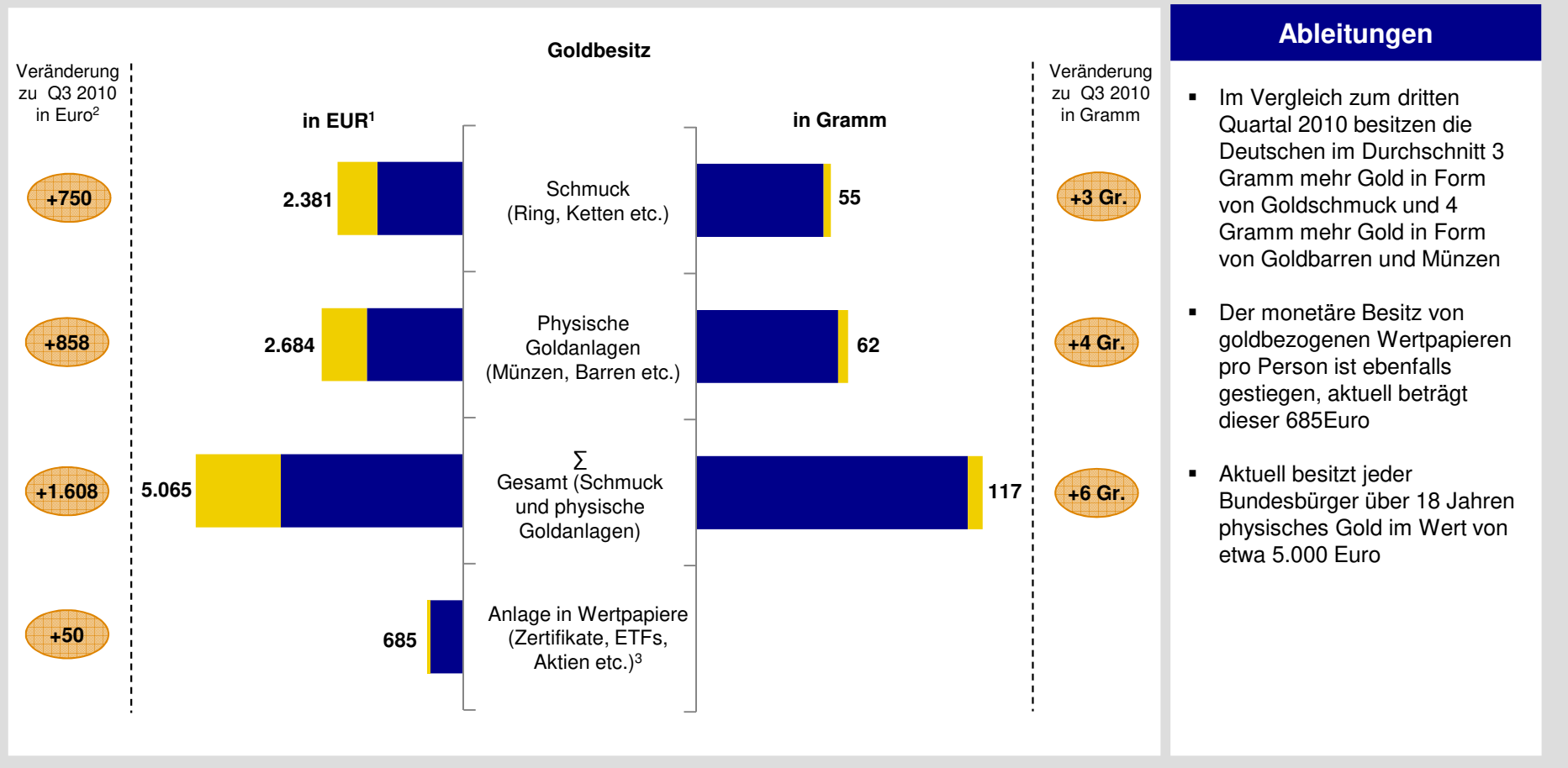
### Ableitungen

- Die Deutschen besitzen insgesamt 4.236 Tonnen Gold zu Anlagezwecken in Form von Goldbarren und Goldmünzen
- Im Vergleich zu 2010 sind die Goldbarren und -Münzen zu Anlagezwecken um 244 Tonnen gestiegen
- Der Gesamtbesitz der Personen über 18 Jahren in Deutschland beträgt 7.994 Tonnen und ist damit um 436 Tonnen, verglichen mit 2010, gestiegen
- Auch der Wert des Goldbesitzes ist deutlich höher als bei der letzten Erhebung 2010, aktuell beträgt dieser 393 Mrd. Euro

(Stichproben: Q3 2010, Q3 2012) Werte in Klammern zeigen die Abweichung zu der Erhebung „Goldbesitz der Privatpersonen in Deutschland“ in 2010 1) Anteil des Goldbesitzes wurde anhand des jeweiligen Goldbesitzes zu Anlagezwecken gewichtet. Die Berechnung des Goldbesitzes der Bevölkerung in Deutschland erfolgte auf Basis der Ergebnisse pro Person der Studienteilnehmer, welche mit der Bevölkerungszahl ab 18 Jahren multipliziert wurden (Quelle: Statistisches Bundesamt per Stand 12/2009); Goldbesitz zu Anlagezwecken in Euro setzt sich aus physischen Goldanlagen (Münzen, Barren etc.) und Anlagen in goldbezogenen Wertpapieren (ETFs, Zertifikate, Aktien etc.) zusammen; beim Goldbesitz zu Anlagezwecken in Tonnen wurden die goldbezogenen Wertpapiere nicht berücksichtigt, da die Bemessung der zugrundeliegenden Goldmenge nicht eindeutig möglich ist 2) Für die Umrechnung der Gramm-Angaben in Euro wurde ein Goldkurs von 1.346,32 EUR per Feinunze herangezogen (Quelle: Bundesbank - Nachmittagsfixing am 17.09.2012), dies entspricht einem Goldkurs i.H.v. 43,29 EUR/ Gramm

## Durchschnittlich besitzt jeder Bundesbürger über 18 Jahren 117 Gramm physisches Gold in Form von Schmuck, Goldbarren und Goldmünzen

### Wie hoch ist Ihr gesamter physischer Goldbesitz in Gramm?

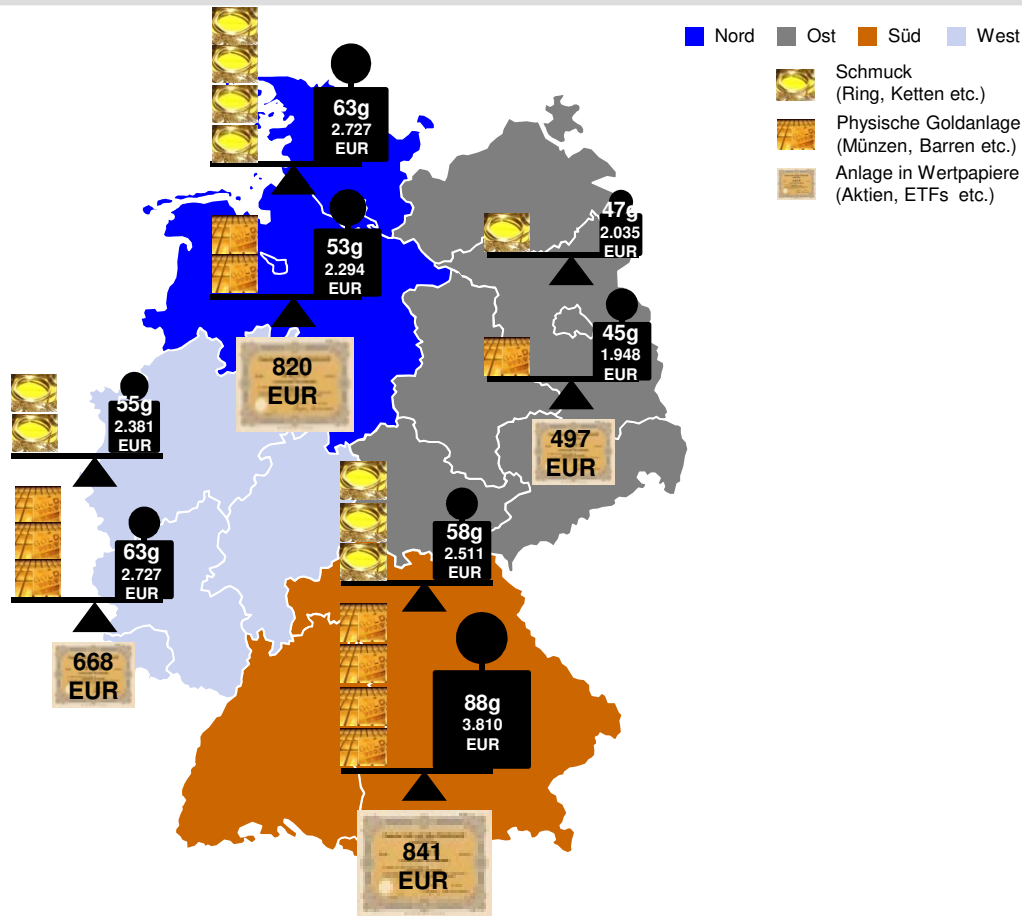


- ### Ableitungen
- Im Vergleich zum dritten Quartal 2010 besitzen die Deutschen im Durchschnitt 3 Gramm mehr Gold in Form von Goldschmuck und 4 Gramm mehr Gold in Form von Goldbarren und Münzen
  - Der monetäre Besitz von goldbezogenen Wertpapieren pro Person ist ebenfalls gestiegen, aktuell beträgt dieser 685Euro
  - Aktuell besitzt jeder Bundesbürger über 18 Jahren physisches Gold im Wert von etwa 5.000 Euro

Frage: „Wie hoch ist ihr gesamter physischer Goldbesitz in Gramm? (Schätzung ca.)“ (Stichprobe Q3 2012) 1) Für die Umrechnung der Gramm-Angaben in Euro wurde ein Goldkurs von 1.346,32 EUR per Feinunze herangezogen (Quelle: Bundesbank - Nachmittagsfixing am 17.09.2012), dies entspricht einem Goldkurs i.H.v. 43,29 EUR/ Gramm 2) Kurs am 01.09.2010 971,84 Euro pro Feinunze, was einem Kurs von 31,25 pro Gramm entspricht 3) Bei goldbezogenen Wertpapieren erfolgte keine Angabe in Gramm, da die Bemessung der zugrundeliegenden Goldmenge nicht eindeutig möglich ist

Während der Norden Deutschlands durchschnittlich den meisten Goldschmuck hält überwiegt im Süden der physische Besitz sowie goldbezogene Wertpapiere

## Durchschnittlicher Goldbesitz in Deutschland pro Person nach Regionen



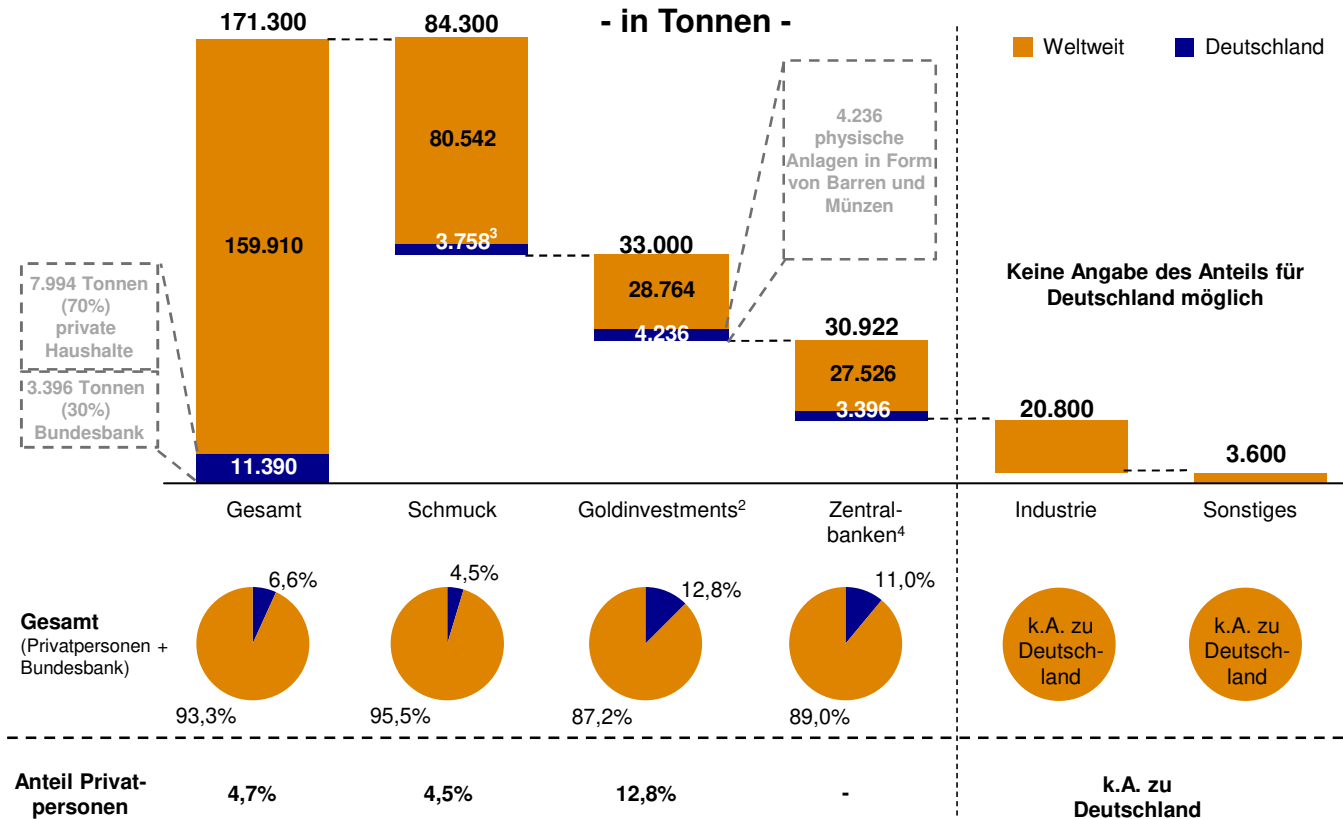
### Ableitungen

- Jeder Bürger über 18 Jahren im Norden Deutschlands besitzt 63 Gramm Goldschmuck, 53 Gramm physische Goldanlagen sowie goldbezogene Wertpapiere im Wert von 820 Euro
- Den geringsten Anteil am Goldbesitz haben Bewohner der Region Ost, mit lediglich 47 Gramm Schmuck, 45 Gramm Goldmünzen bzw. Barren und 497 Euro in Wertpapieren
- Mit durchschnittlich 88 Gramm physischen Goldanlagen besitzen die Bürger der Region Süd 43 Gramm mehr physische Anlage als Personen der Region Ost
- Eine im Rahmen der Untersuchung geführte Umfrage bei Edelmetallhändler ergab, dass die Nachfrage nach Goldanlagen in den alten Bundesländern höher ist als in den neuen Bundesländern<sup>3</sup>

Frage: „Wie hoch ist ihr gesamter physischer Goldbesitz in Gramm? (Schätzung ca.)“ (Stichprobe Q3 2012) 1) Für die Umrechnung der Gramm-Angaben in Euro wurde ein Goldkurs von 1.346,32 EUR per Feinunze herangezogen (Quelle: Bundesbank - Nachmittagsfixing am 17.09.2012), dies entspricht einem Goldkurs i.H.v. 43,29 EUR/ Gramm 3) n=10 Experteninterviews; Frage: „Stellen Sie regionale Unterschiede in der Goldnachfrage fest?“

## Die deutsche Bevölkerung und die Bundesbank halten fast 7% der jemals weltweit gefördert Goldmenge

### Verteilung der bisher gefördert Goldmenge weltweit und Anteil der Menge in Deutschland in Tonnen<sup>1</sup>



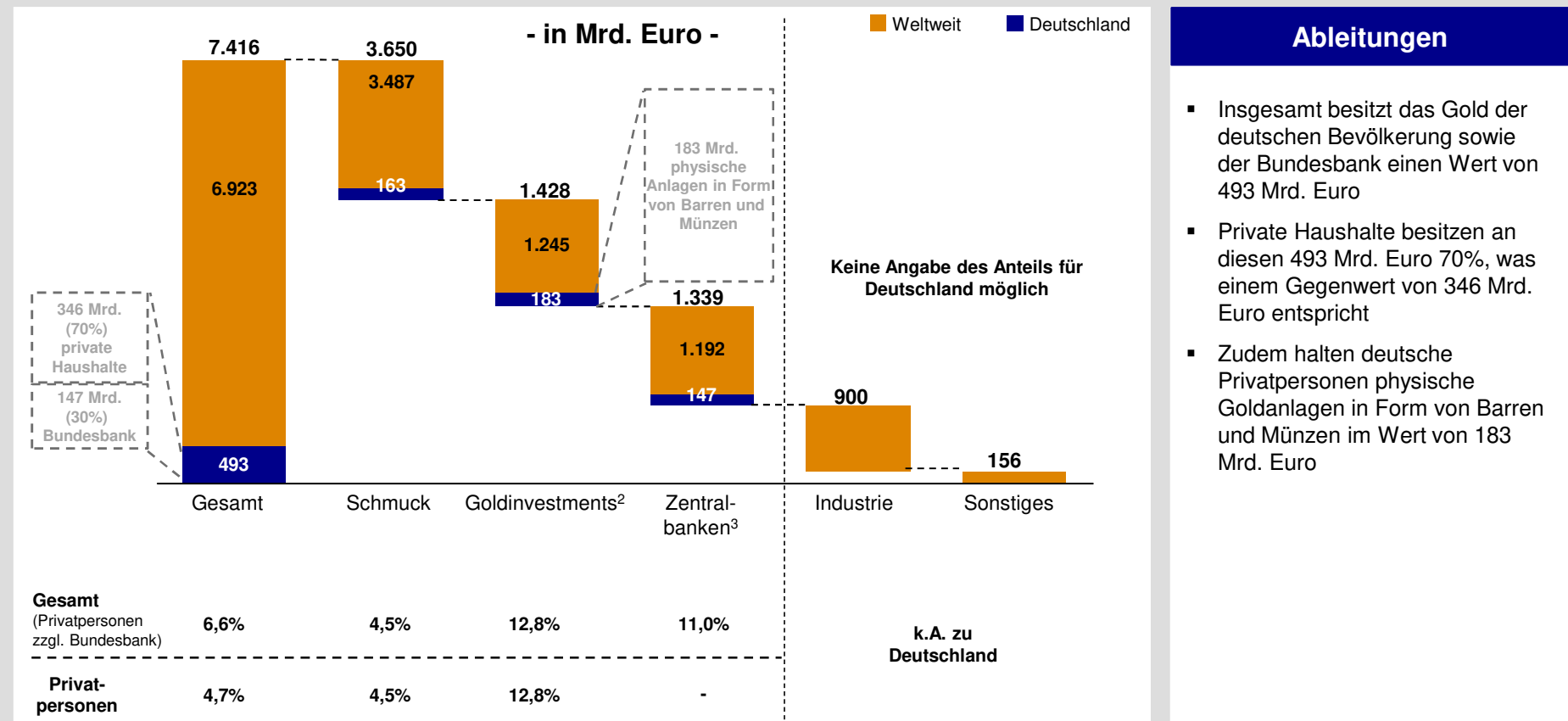
### Ableitungen

- Private Haushalte in Deutschland halten mit insgesamt 7.994 Tonnen fast 5% des gesamten weltweiten Goldbestands
- Insgesamt ist die weltweit geförderte Goldmenge von 163.000 Tonnen in 2008 auf 171.300 Tonnen bis Ende 2011 gestiegen
- Während bei der Erhebung 2010 noch knapp 15% der weltweiten Goldinvestments auf die deutsche Bevölkerung entfielen, sank dieser Wert aktuell auf 13%
- Der Anteil der deutschen Privatpersonen sowie der Bundesbank sind um 425 Tonnen auf 11.390 Tonnen gestiegen

1) Die Berechnung des Goldbesitzes der Bevölkerung in Deutschland erfolgte auf Basis der Ergebnisse des Goldbesitzes pro Person der Studienteilnehmer, welche mit der Bevölkerungszahl ab 18 Jahren multipliziert wurden (Quelle: Statistisches Bundesamt per Stand 12/2009) 2) Bei Goldinvestments wurden keine Wertpapieranlagen berücksichtigt, da aufgrund fehlender statistischer Daten, nicht zwischen mit physischem Gold hinterlegten Wertpapieren und rein derivativen unterschieden werden kann (bspw. Goldfonds und Zertifikate mit Total Return Swaps), zudem ist keine eindeutige Abgrenzung zu goldbezogenen Aktien usw. (bspw. Goldförderunternehmen) möglich 3) Der angenommene durchschnittliche Goldfeingehalt basiert im Weiteren auf folgenden Annahmen: 20% des Schmucks besteht aus 8 Karat Gold, 65% aus 14 Karat, 15% aus 18 Karat und weniger als 1% aus 22 Karat, daraus ergibt sich für Deutschland ein durchschnittlicher Goldfeingehalt von 559; alle Angaben zum Goldschmuck wurden auf einen Goldfeingehalt von 999 umgerechnet 4) Deutsche Bundesbank Geschäftsbericht 2011 / Quelle: World Gold Council, GFMS – Gold Survey 2012, die gesamte Goldmenge der Zentralbanken in Höhe von 30.922 Tonnen beinhaltet verliehenes und bereitgestelltes Gold i.H.v. 1.422 Tonnen

## Der Wert des in Besitz der deutschen Bevölkerung befindlichen Goldschmucks beläuft sich auf 163 Mrd. Euro

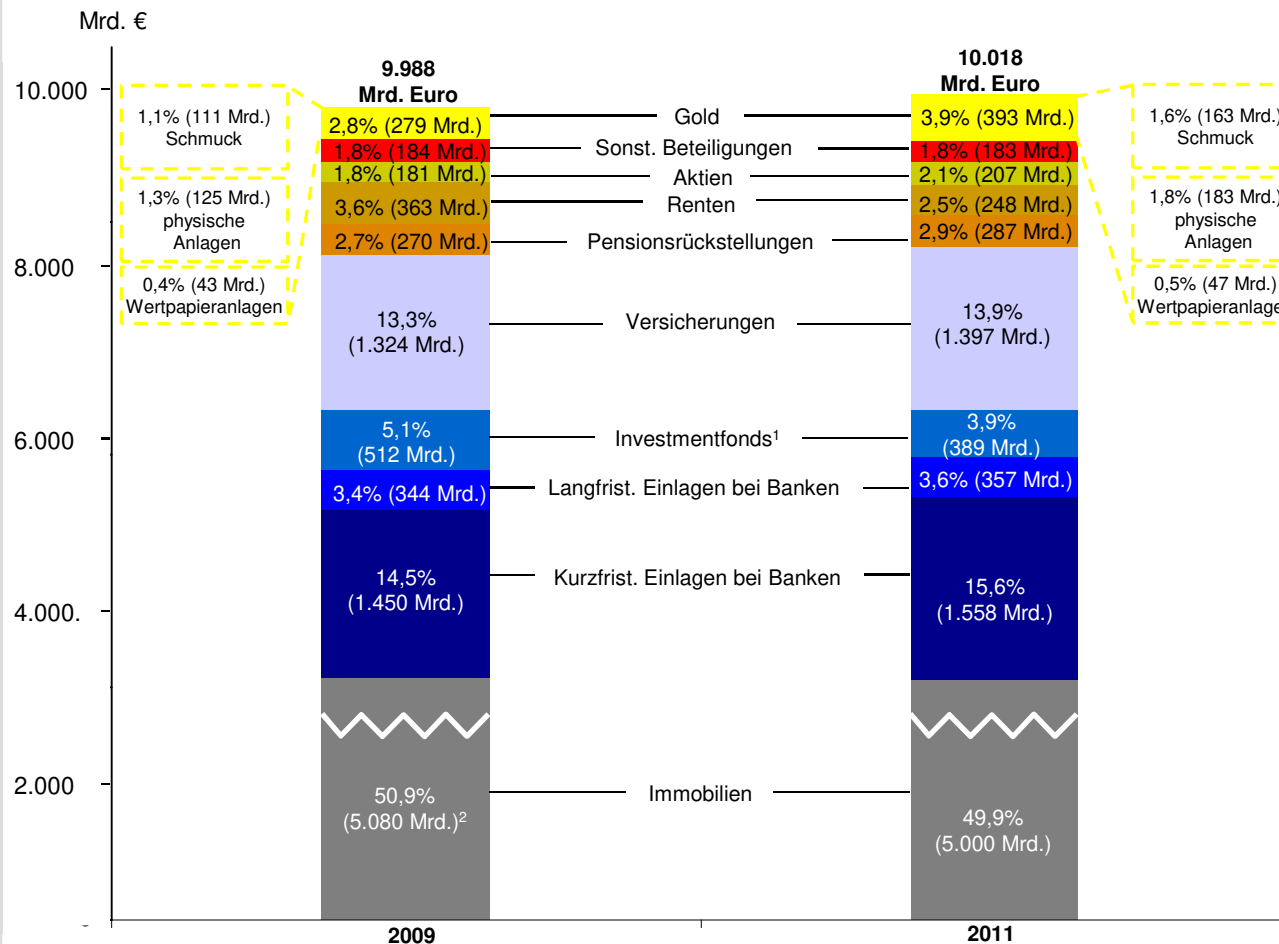
### Verteilung der bis 2011 geförderten Goldmenge weltweit und Anteil der Menge in Deutschland in Mrd. Euro<sup>1</sup>



1) Die Berechnung des Goldbesitzes der Bevölkerung in Deutschland erfolgte auf Basis der Ergebnisse des Goldbesitzes pro Person der Studienteilnehmer, welche mit der Bevölkerungszahl ab 18 Jahren multipliziert wurden (Quelle: Statistisches Bundesamt per Stand 12/2009) 2) Bei Goldinvestments wurden keine Wertpapieranlagen berücksichtigt, da aufgrund fehlender statistischer Daten, nicht zwischen mit physischem Gold hinterlegten Wertpapieren und rein derivativen unterschieden werden kann (bspw. Goldfonds und Zertifikate mit Total Return Swaps), zudem ist keine eindeutige Abgrenzung zu goldbezogenen Aktien usw. (bspw. Goldförderunternehmen) möglich. 3) der Gesamtwert der Goldmenge der Zentralbanken in Höhe beinhaltet verliehenes und bereitgestelltes Gold im Wert von 62 Mrd. Euro; Für die Umrechnung der Gramm-Angaben in Euro wurde ein Goldkurs von 1.346,32 EUR per Feinunze herangezogen (Quelle: Bundesbank - Nachmittagsfixing am 17.09.2012), dies entspricht einem Goldkurs i.H.v. 43,29 EUR/ Gramm Quelle: World Gold Council, Expertengespräche, Deutsche Bundesbank, eigene Berechnung

## Fast 4% des Gesamtvermögens der deutschen Bevölkerung beläuft sich auf Gold in Form von Schmuck, physischen Anlagen und Wertpapieren, 1,1% mehr als noch in 2009

### Gesamtvermögen der privaten Haushalte in Deutschland inkl. Gold und goldbezogener Anlagen



### Ableitungen

- Wie bereits in 2009 macht der Immobilienbesitz mit 50% den Großteil des Gesamtvermögens der deutschen Bevölkerung aus, dieser beläuft sich auch in 2011 auf 5 Billionen Euro
- Kurzfristige Einlagen bei Banken sowie Versicherungen sind weiterhin eine wichtige Säule des Gesamtvermögens der Deutschen und haben verglichen mit 2009 weiter an Bedeutung gewonnen
- Einen deutlich geringeren Anteil als noch in 2009 verzeichnen Investmentfonds und Renten
- Der Wert des Goldbesitzes übersteigt, mit 393 Mrd. Euro, den von Anlagen in Aktien, Renten und in 2011 sogar Investmentfonds

1) Ohne goldbezogene Wertpapiere / Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt 2) Angaben zum Immobilienvermögen Stand 2006), eigene Berechnung

- **Indikatoren**
  - Gold
    - Investitionsattraktivität
    - Kaufbereitschaft
  - Silber
    - Investitionsattraktivität
    - Kaufbereitschaft
- **Goldbesitz in Deutschland**
- **Herkunftsart und -zeitpunkt des Goldbesitzes**
- **Investitionsobjekte und Aufbewahrungsort**
- **Motive und Einstellungen zu Gold**
- **Investoren- und Anlegerprofil „Goldinvestor“**

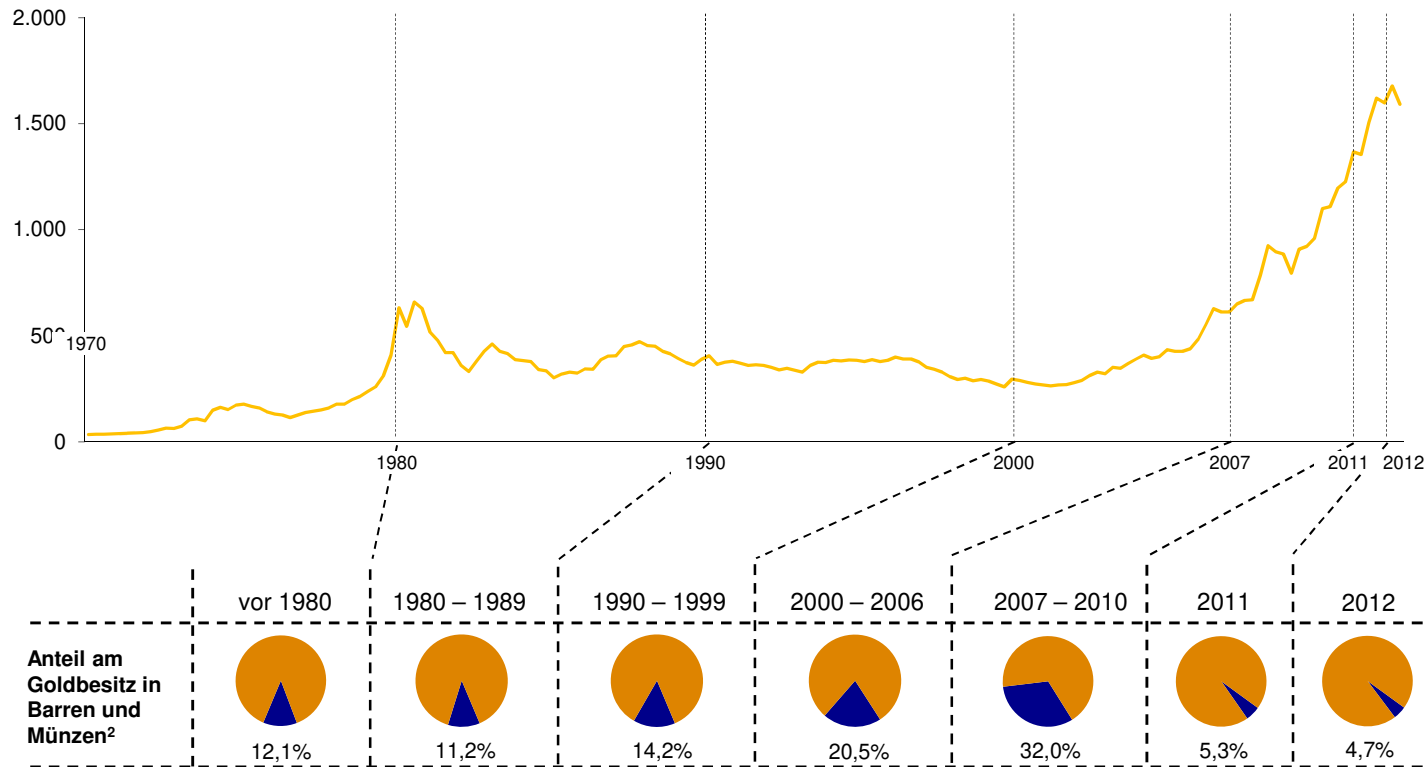
### **Anhang**

- Ziele und Methodik
- Annahmen und Grundlagen

## Am häufigsten wurden Goldbarren und Goldmünzen zwischen 2007 und 2010 gekauft

### Herkunftszeitpunkt des Goldbesitzes zu Anlagezwecken

#### Entwicklung des Goldpreises<sup>1</sup> in USD und Herkunftszeitpunkte des Goldbesitzes zu Anlagezwecken



#### Ableitungen

- 32% der Studienteilnehmer bezogen ihre Goldbarren und Goldmünzen während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2007 bis 2010
- Aktuell haben in 2012 noch etwas weniger Anleger physische Goldanlagen erworben als in 2011, dies kann auf die gestiegenen Preise zurückzuführen sein

Frage: „Wie lässt sich Ihr Goldbesitz zu Anlagezwecken prozentual nach Herkunftszeitpunkt aufteilen?“ (Stichprobe Q3 2012); Bei der vorliegenden Werten handelt es sich um „Stromgrößen“, Abflüsse durch den Verkauf von Gold sind nicht berücksichtigt; der Herkunftszeitpunkt berücksichtigt keine Erbschaften, Schenkungen etc. und lässt sich daher nicht prozentual auf den Goldbesitz aufteilen 1) Quelle: Bundesbank 2) Anteil des Goldbesitzes wurde anhand des jeweiligen Goldbesitzes zu Anlagezwecken gewichtet. Die Berechnung des Goldbesitzes der Bevölkerung in Deutschland erfolgte auf Basis der Ergebnisse pro Person der Studienteilnehmer ohne Berücksichtigung des Schmuckbesitzes und der Wertpapiere, welche mit der Bevölkerungszahl ab 18 Jahren multipliziert wurden (Quelle: Statistisches Bundesamt per Stand 12/2009)

## Personen mit hohem Vermögen kauften in 2012 wieder deutlich häufiger Gold als noch in 2011

### Herkunftszeitpunkt des Goldbesitzes zu Anlagezwecken nach Clustern

(Alle Angaben in Prozent)

		Herkunftszeitpunkt						
		2012	2011	2007 - 2010	2000 - 2006	1990 - 1999	1980 - 1989	vor 1980
<b>Gesamt</b>		4,7	5,3	32,0	20,5	14,2	11,2	12,1
<b>Einkommen</b>	< 1.000	4,6	2,7	49,1	12,2	12,7	9,0	9,6
	1.001 - 2.000	6,3	7,6	28,8	19,0	15,9	11,0	11,3
	2.001 - 4.000	4,6	4,9	30,5	24,4	15,1	8,9	11,7
	> 4.000	3,4	5,2	32,7	13,1	10,3	19,9	15,5
<b>Anlagevermögen</b>	< 25.000	5,6	4,9	32,4	20,0	14,9	9,5	12,7
	25.001 - 50.000	4,2	6,6	36,3	17,8	18,3	6,2	10,7
	50.001 - 150.000	4,6	6,8	32,4	25,2	13,4	8,8	8,7
	> 150.000	4,2	2,9	27,3	18,0	10,7	20,5	16,4
<b>Risikobereitschaft</b>	Konservativ	5,1	4,1	26,7	24,2	15,9	9,3	14,6
	Ausgewogen	4,7	6,2	35,5	17,0	13,2	13,3	10,1
	Risikobereit	2,8	5,5	35,3	21,0	13,7	5,8	15,9

### Ableitungen

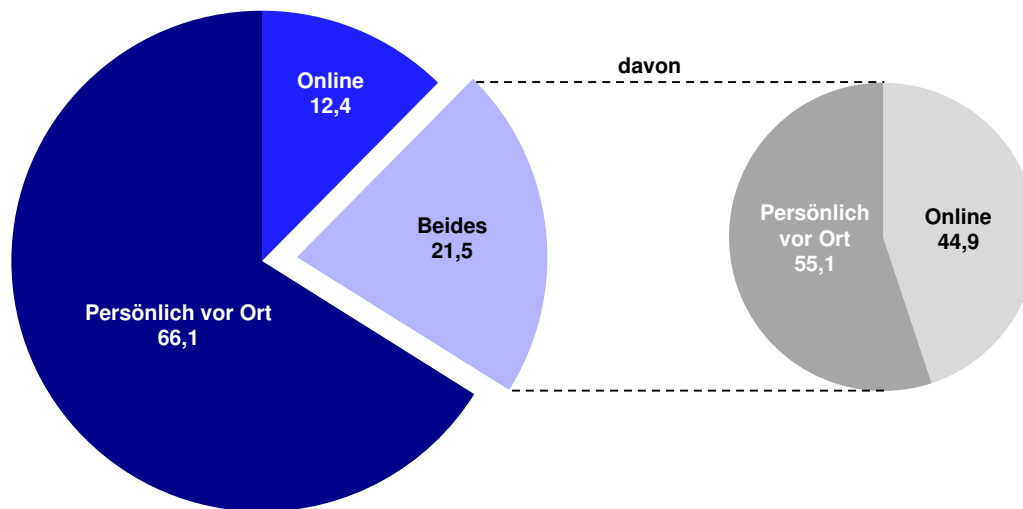
- Auch Personen mit geringem Einkommen investierten in 2012 wesentlich häufiger als noch in 2011
- Risikobereite Studienteilnehmer zogen sich 2012 eher vom Markt zurück, ebenso wie Personen aus den höheren Einkommensclustern
- Während Personen aus dem höchsten Anlagevermögenscluster bereits vor 1989 größere Goldkäufe tätigten, kauften die anderen Cluster erst in den Jahren danach häufiger Gold

Frage: „Wie lässt sich Ihr Goldbesitz zu Anlagezwecken prozentual nach Herkunftszeitpunkt aufteilen?“ (Stichprobe Q3 2012)

### 66% der Goldkäufer beziehen ihr Gold ausschließlich persönlich vor Ort, dabei wird der Goldkauf hauptsächlich in bar abgewickelt

#### Abwicklungsarten beim Golderwerb

(Alle Angaben in Prozent)



#### Ableitungen

- 12% bevorzugen den Erwerb über das Internet
- Etwas über ein Fünftel der befragten Personen kaufen Gold sowohl persönlich als auch Online, wobei auch diese Personen etwas häufiger den direkten Erwerb vor Ort dem Online-Kauf bevorzugen
- Auch die Expertenbefragung bei Edelmetallhändlern ergab, dass die meisten Kunden den persönlichen Kauf bevorzugen, vor allem wenn größere Goldmengen erworben werden<sup>2</sup>
- Laut der Edelmetallhändler präferieren Kunden beim Kauf von Gold die Barzahlung<sup>3</sup>

n=307; Frage: „Wie wickeln Sie Ihre Goldkäufe ab?“ (Stichprobe Q3 2012) 1) Nur unter Berücksichtigung der Teilnehmer, die die Frage „Haben Sie in der Vergangenheit Gold zu Anlagezwecken gekauft?“ mit „ja“ beantwortet haben 2) n=10 Experteninterviews; Frage: „Wie beziehen Kunden ihr Gold (persönlich, online)?“ 3) n=10 Experteninterviews; Frage: „Wie bezahlen Kunden? Bar, Karte, Überweisung?“

## Herkunftsart und -zeitpunkt des Goldbesitzes

**Lediglich 9% der konservativ eingestellten Personen kaufen ihr Gold ausschließlich online, 74% erwerben das Gold direkt persönlich vor Ort**

### Herkunftsart bei physischem Golderwerb (Barren, Münzen) nach Clustern

(Alle Angaben in Prozent)

		Persönlich vor Ort	Online	Beides		
				ja	Persönlich vor Ort	Online
<b>Gesamt</b>		66,1	12,4	21,5	55,1	44,9
<b>Einkommen</b>	< 1.000	66,7	3,0	30,3	68,6	31,4
	1.001 - 2.000	64,5	14,5	21,1	46,3	53,8
	2.001 - 4.000	67,1	12,8	20,1	52,8	47,2
	> 4.000	65,3	14,3	20,4	62,5	37,5
<b>Anlagevermögen</b>	< 25.000	67,0	13,4	19,6	62,0	38,0
	25.001 - 50.000	74,0	11,0	15,1	46,8	53,2
	50.001 - 150.000	56,5	14,1	29,4	52,5	47,5
	> 150.000	69,2	9,6	21,2	57,3	42,7
<b>Risikobereitschaft</b>	Konservativ	73,7	8,5	17,8	47,4	52,6
	Ausgewogen	63,5	15,4	21,2	57,3	42,7
	Risikobereit	51,5	12,1	36,4	62,3	37,7

#### Ableitungen

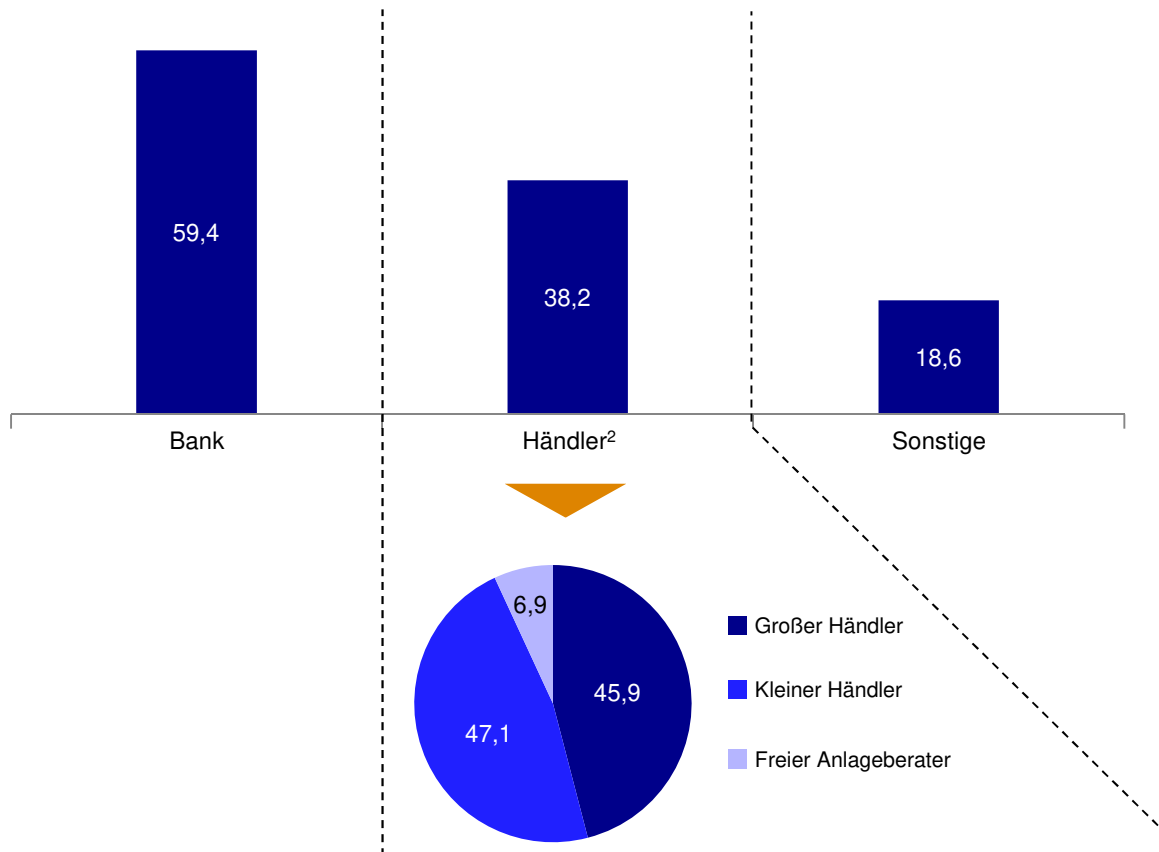
- Personen aus dem höchsten Anlagevermögenscluster beziehen ihr Gold selten Online, lediglich 10% kaufen Gold ausschließlich über das Internet
- Drei Viertel der Befragten mit einem Anlagevermögen zwischen 25.000 und 50.000 Euro kaufen Gold immer persönlich vor Ort
- Während lediglich 3% der Privatpersonen mit einem Einkommen unter 1.000 Euro ihr Gold ausschließlich Online beziehen, nutzen 30% sowohl die Kaufmöglichkeit persönlich vor Ort als auch über das Internet

Frage: „Wie wickeln Sie Ihre Goldkäufe ab?“ (Stichprobe Q3 2012) 1) Nur unter Berücksichtigung der Teilnehmer, die die Frage „Haben Sie in der Vergangenheit Gold zu Anlagezwecken gekauft?“ mit „ja“ beantwortet haben

## Insgesamt werden Goldbarren und Goldmünzen am häufigsten über die Bank bezogen

### Herkunftsart bei physischem Golderwerb (Barren, Münzen)<sup>1</sup>

(Alle Angaben in Prozent)



### Ableitungen

- 59% der befragten Personen kaufen Goldbarren und Goldmünzen direkt bei der Bank
- 38% bevorzugen den Kauf über einen Edelmetallhändler, wobei 47% einen kleinen Händler wählen, 46% präferieren einen großen Händler
- Der physische Golderwerb über den freien Anlageberater hat nur einer geringe Bedeutung

n=678; Frage: „Wo kaufen bzw. verkaufen Sie Ihr physisches Gold?“ Berücksichtigung der Antworten „ja“ 1) Nur unter Berücksichtigung der Teilnehmer, die die Frage „Haben Sie in der Vergangenheit Gold zu Anlagezwecken gekauft?“ mit „ja“ beantwortet haben oder bei der Frage „Wie hoch ist Ihr gesamter physischer Goldbesitz?“ bei Barren oder Münzen eine Mengenangabe gemacht haben 2) n=259 (Stichprobe Q3 2012)

## Beim Goldkauf über einen Händler kaufen Personen aus den niedrigen Einkommens- und Anlagevermögensclustern mehrheitlich bei kleinen Edelmetallhändlern

### Herkunftsart bei physischem Golderwerb (Barren, Münzen) nach Clustern

(Alle Angaben in Prozent)

		Bank	Händler			Sonstige	
			ja	Großer Händler	Kleiner Händler		Freier Anlageberater
<b>Gesamt</b>		59,4	38,2	45,9	47,1	6,9	18,6
<b>Einkommen</b>	< 1.000	55,1	37,8	24,3	<b>70,3</b>	5,4	20,4
	1.001 - 2.000	54,4	36,3	41,4	48,6	10,0	26,4
	2.001 - 4.000	61,2	40,7	53,6	42,4	4,0	13,4
	> 4.000	<b>70,0</b>	33,8	<b>51,9</b>	33,3	<b>14,8</b>	17,5
<b>Anlagevermögen</b>	< 25.000	53,8	38,3	34,7	<b>60,3</b>	5,0	22,5
	25.001 - 50.000	<b>63,4</b>	37,3	52,0	34,0	14,0	13,4
	50.001 - 150.000	63,4	37,2	61,1	35,2	3,7	17,2
	> 150.000	<b>67,5</b>	41,0	52,9	38,2	8,8	14,5
<b>Risikobereitschaft</b>	Konservativ	61,5	<b>31,8</b>	36,8	55,8	7,4	17,7
	Ausgewogen	59,0	42,6	49,3	43,5	7,2	18,8
	Risikobereit	<b>50,9</b>	47,3	61,5	34,6	3,8	21,8

### Ableitungen

- Privatpersonen mit höherem Einkommen und Anlagevermögen bevorzugen beim Golderwerb über einen Händler große Edelmetallhändler
- Zudem kaufen Befragte mit hohem Einkommen und Anlagevermögen häufiger Gold über die Bank
- Frei Anlageberater spielen in allen betrachteten Clustern keine wesentliche Rolle

Frage: „Wo kaufen bzw. verkaufen Sie Ihr physisches Gold?“ Berücksichtigung der Antworten „ja“ 1) Nur unter Berücksichtigung der Teilnehmer, die die Frage „Haben Sie in der Vergangenheit Gold zu Anlagezwecken gekauft?“ mit „ja“ beantwortet haben oder bei der Frage „Wie hoch ist Ihr gesamter physischer Goldbesitz?“ bei Barren oder Münzen eine Mengenangabe gemacht haben (Stichprobe Q3 2012)

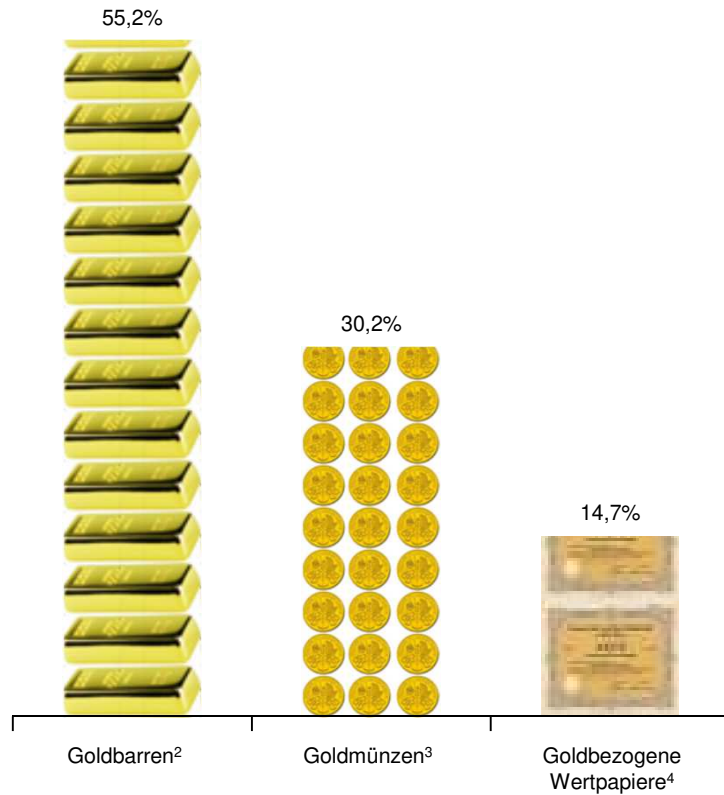
- **Indikatoren**
  - Gold
    - Investitionsattraktivität
    - Kaufbereitschaft
  - Silber
    - Investitionsattraktivität
    - Kaufbereitschaft
- **Goldbesitz in Deutschland**
- **Herkunftsart und -zeitpunkt des Goldbesitzes**
- **Investitionsobjekte und Aufbewahrungsort**
- **Motive und Einstellungen zu Gold**
- **Investoren- und Anlegerprofil „Goldinvestor“**

### Anhang

- Ziele und Methodik
- Annahmen und Grundlagen

Über die Hälfte der Privatpersonen würde im Falle eines Goldkaufs Barren bevorzugen, auch die Expertenbefragung bei Edelmetallhändlern ergab, dass Kunden überwiegend Barren erwerben<sup>1</sup>

Form, in der Gold im Falle eines Kaufs erworben werden würde



		Goldbarren	Goldmünzen	Goldbezogene Wertpapiere
<b>Gesamt</b>		55,2	30,2	14,7
<b>Einkommen</b>	< 1.000	53,6	31,3	15,2
	1.001 - 2.000	54,0	31,4	14,6
	2.001 - 4.000	55,8	29,9	14,3
	> 4.000	64,2	21,2	14,6
<b>Anlagevermögen</b>	< 25.000	55,0	31,6	13,4
	25.001 - 50.000	50,2	32,8	17,0
	50.001 - 150.000	59,9	23,9	16,2
	> 150.000	58,2	22,0	19,9
<b>Risikobereitschaft</b>	Konservativ	58,2	29,5	12,3
	Ausgewogen	53,4	30,4	16,2
	Risikobereit	38,3	34,8	27,0

n=2.000; Frage: „Im Falle eines Kaufs von Gold, was würden Sie eher erwerben?“ 1) n=10 Experteninterviews; Frage: „Wie ist das Verhältnis von Barren und Münzen bezogen auf das Absatzvolumen?“ 2) n=1.104 3) n=603 4) n=293 (Stichprobe Q3 2012)

### Kunden kaufen bevorzugt Goldbarren von LBMA zertifizierten Herstellern

#### Ergebnisse der Experteninterviews – Produkte

##### Bedeutung des Produzenten beim Kauf von Gold

- ▶ Kunden achten beim Kauf der Barren häufig auf den Produzenten
- ▶ Bevorzugt werden bekannte Hersteller, wie Degussa, Heraeus und Umicore
- ▶ Von hoher Bedeutung ist, dass der Produzent LBMA zertifiziert ist

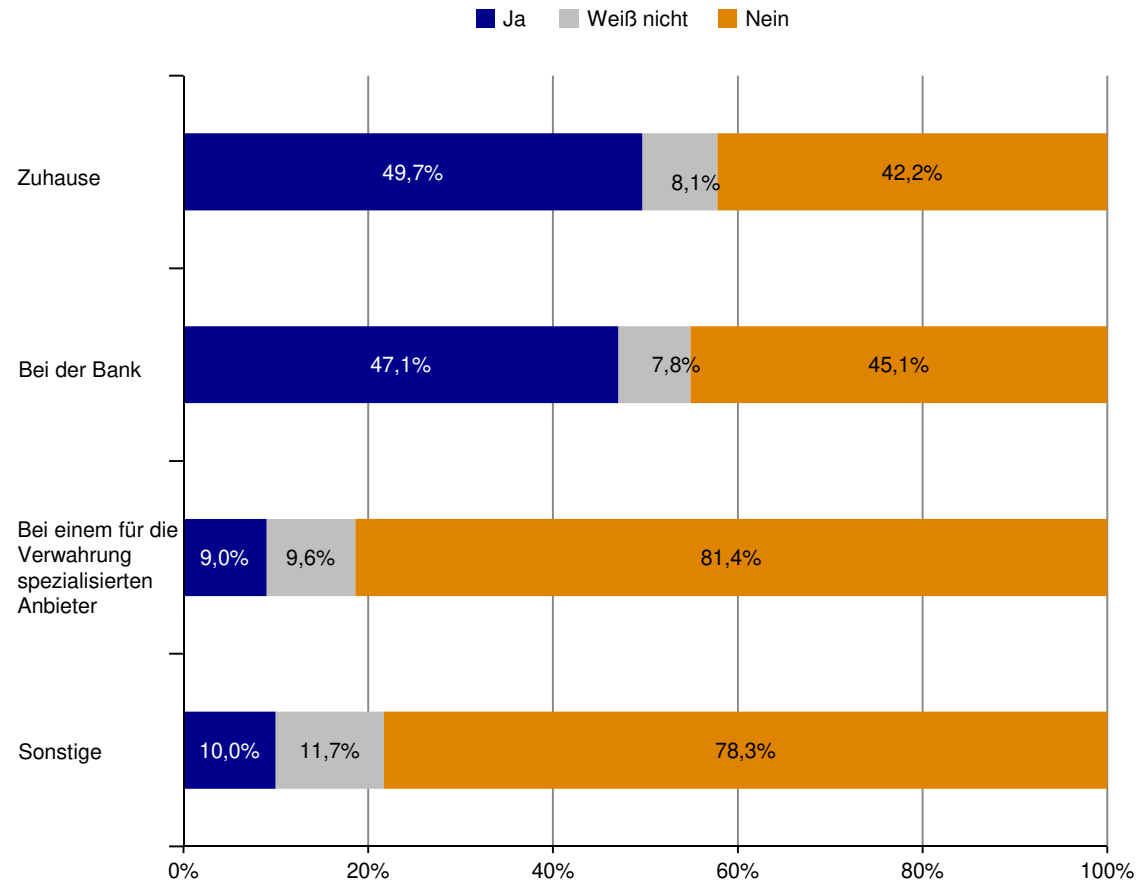
##### Einfluss goldbezogener Wertpapiere auf die Nachfrage nach Gold

- ▶ Das verstärkte Angebot von goldbezogenen Wertpapieren hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Nachfrage nach physischem Gold
- ▶ Kunden, die das Gold kurzfristig halten wollen kaufen derartige börsengehandelte Produkte
- ▶ Der direkte physische Besitz ist Kunden beim Kauf von Gold wichtig, diesen können Wertpapiere nur unter Umständen ermöglichen

n=10; Frage: „Ist es für Sie und/ oder Ihre Kunden wichtig von welchem Produzenten Goldbarren bzw. –münzen hergestellt werden? Aus welchen Gründen? Welche Produzenten präferieren Sie bzw. Ihre Kunden?“; n=10; Frage: „Hat das verstärkte Angebot von auf goldbezogenen Wertpapieren (z.B. ETFs, Xetra-Gold) Einfluss auf die Nachfrage nach Gold?“

## Die Hälfte der Goldbesitzer lagern ihr Gold zu Hause, 47% verwahren das Gold bei der Bank

### Aufbewahrungsorte von Gold (nur Goldbesitzer)



### Ableitungen

- Lediglich 9% lagern ihren Goldbesitz bei einem spezialisierten Anbieter
- 10% verwahren ihr Gold weder zu Hause noch bei der Bank oder einem spezialisierten Anbieter

n=678; Frage: „Wo bewahren Sie Ihr Gold auf?“ 1) Nur unter Berücksichtigung der Teilnehmer, welche die Frage „Haben Sie in der Vergangenheit Gold zu Anlagezwecken gekauft?“ mit „ja“ beantwortet haben oder bei der Frage „Wie hoch ist Ihr gesamter physischer Goldbesitz?“ bei Barren oder Münzen eine Mengenangabe gemacht haben (Stichprobe Q3 2012)

## Vor allem Personen mit hohem Einkommen und Anlagevermögen lagern ihren Goldbesitz bei der Bank

### Aufbewahrungsorte von Gold

(Alle Angaben in %)

		Zuhause			Bei der Bank			Bei einem für die Verwahrung spezialisierten Anbieter			Sonstige		
		Ja	Nein	Weiß nicht	Ja	Nein	Weiß nicht	Ja	Nein	Weiß nicht	Ja	Nein	Weiß nicht
<b>Gesamt</b>		49,7	42,2	8,1	47,1	45,1	7,8	9,0	81,4	9,6	10,0	78,3	11,7
<b>Einkommen</b>	< 1.000	48,0	38,8	13,3	31,6	54,1	14,3	7,1	77,6	15,3	15,3	71,4	13,3
	1.001 - 2.000	52,3	39,4	8,3	42,0	50,8	7,3	8,8	79,3	11,9	12,4	74,1	13,5
	2.001 - 4.000	50,2	42,7	7,2	50,5	42,7	6,8	8,1	84,4	7,5	7,5	82,1	10,4
	> 4.000	43,8	51,3	5,0	65,0	30,0	5,0	15,0	80,0	5,0	7,5	82,5	10,0
<b>Anlagevermögen</b>	< 25.000	48,4	40,5	11,1	37,7	51,6	10,8	7,0	80,4	12,7	12,0	73,4	14,6
	25.001 - 50.000	55,2	38,1	6,7	44,0	50,7	5,2	9,0	85,1	6,0	9,0	83,6	7,5
	50.001 - 150.000	49,7	44,8	5,5	62,1	32,4	5,5	9,7	80,7	9,7	6,2	82,8	11,0
	> 150.000	45,8	50,6	3,6	61,4	33,7	4,8	15,7	80,7	3,6	10,8	80,7	8,4
<b>Risikobereitschaft</b>	Konservativ	50,5	41,8	7,7	45,8	45,8	8,4	7,4	82,6	10,0	10,7	77,3	12,0
	Ausgewogen	48,8	43,5	7,7	50,3	43,5	6,2	10,8	80,6	8,6	9,9	79,6	10,5
	Risikobereit	50,9	36,4	12,7	34,5	50,9	14,5	7,3	80,0	12,7	7,3	76,4	16,4

Frage: „Wo würden Sie Ihr Gold aufbewahren?“ (Stichprobe Q3 2012)

- **Indikatoren**
  - Gold
    - Investitionsattraktivität
    - Kaufbereitschaft
  - Silber
    - Investitionsattraktivität
    - Kaufbereitschaft
- **Goldbesitz in Deutschland**
- **Herkunftsart und -zeitpunkt des Goldbesitzes**
- **Investitionsobjekte und Aufbewahrungsort**
- **Motive und Einstellungen zu Gold**
- **Investoren- und Anlegerprofil „Goldinvestor“**

### Anhang

- Ziele und Methodik
- Annahmen und Grundlagen

### Vor allem die Staatsschuldenkrise und die einhergehende Unsicherheit der Privatkunden sind die wesentlichen Einflussfaktoren für die Goldkäufe<sup>1</sup>

#### Ergebnisse der Experteninterviews – Entwicklungen im B2C- und B2B-Geschäft/ Allgemeine Motive und Einflussfaktoren beim Kauf von Gold/

##### Entwicklungen im B2C- und B2B-Geschäft<sup>1</sup>

Anfang bis Mitte des Jahres lief der Verkauf von Gold etwas schleppend, ab August ist wieder eine verstärkte Nachfrage nach Gold zu verzeichnen

Seit dem starken Wertanstieg von Gold sind viele Neueinsteiger am Goldmarkt zu verzeichnen

##### Einflussfaktoren auf die Goldkäufe/-verkäufe<sup>2</sup>

Vor allem die aktuelle Staatsschuldenkrise und die Unsicherheit der Anleger treiben Investoren in Gold

Die Berichterstattung in den Medien hat einen großen Einfluss auf die Käufer

##### Allgemeine Motive beim Goldkauf<sup>3</sup>

Vermögenserhalt ist das primäre Ziel der Kunden beim Kauf von Gold

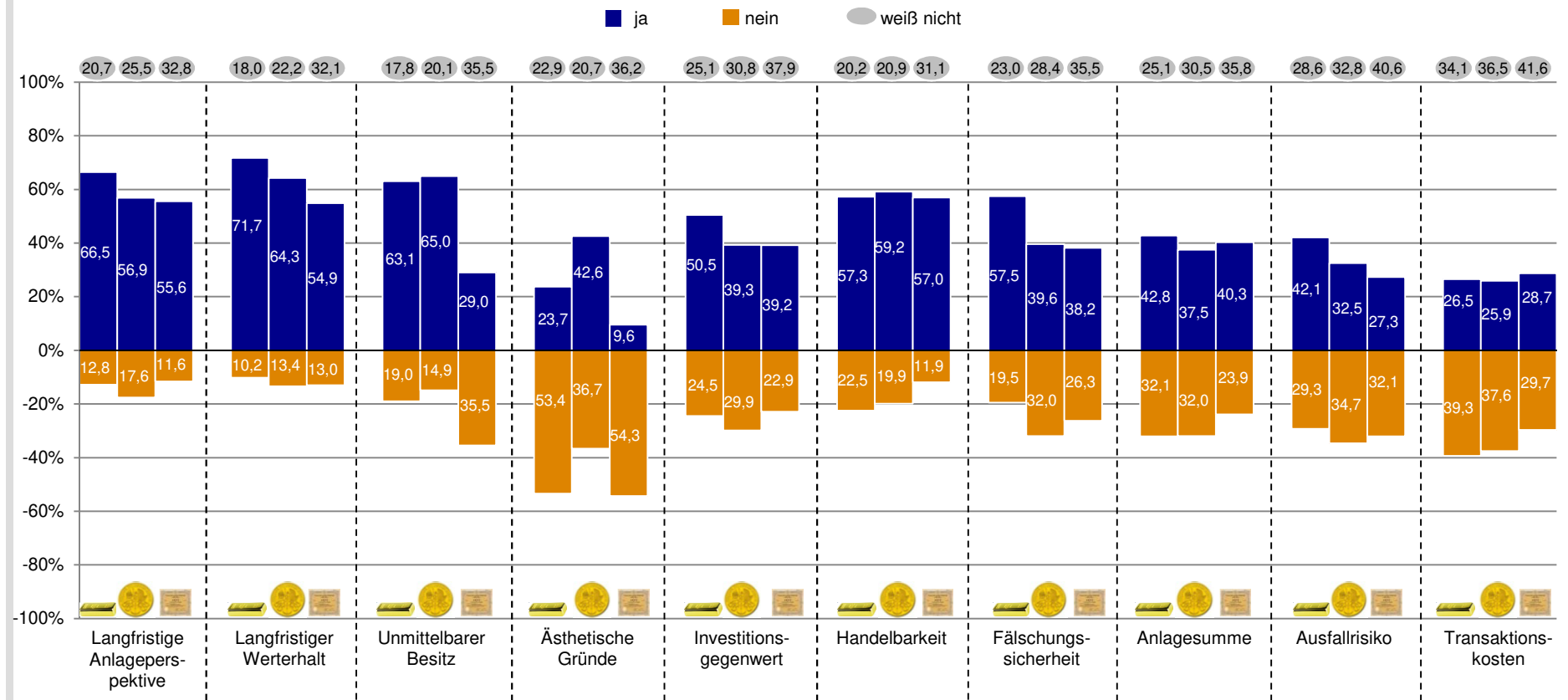
Der physische Besitz ist ein wesentliches Kriterium für die Entscheidung der Kunden in Gold zu investieren, vor allem wenn das Vertrauen in andere Anlagemöglichkeiten schwindet

1) n=10; Frage: „Welche Entwicklungen im B2C- und B2B-Geschäft lassen sich aktuell beobachten?“ 2) n=10; Frage: „Hat die Staatsschuldenkrise, der Goldpreis, die Berichterstattung zu Gold in den Medien einen Einfluss auf die Goldkäufe/-verkäufe Ihrer Kunden?“ 3) n=10; Frage: „Was sind die wesentlichen Motive Ihrer Kunden beim Kauf von Gold?“

## Der unmittelbare Besitz stellt bei Goldbarren und Münzen ein wesentliches Kriterien für den Kauf dar

### Gründe für Investitionen in unterschiedliche Goldformen - Goldbarren

(Alle Angaben in Prozent)



► **Edelmetallhändler sehen den geringeren Spread bei Goldbarren als ein wesentliches Kriterium für diese Anlageform, Goldmünzen werden eher von Sammlern erworben<sup>1</sup>**

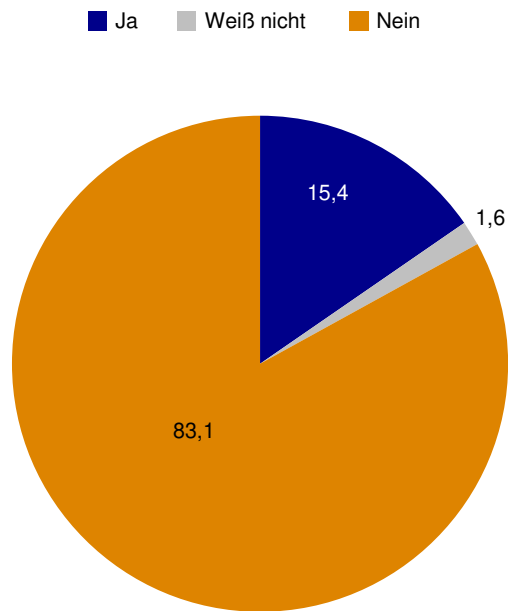
n=2.000: Frage: „Was gefällt Ihnen am meisten an Gold?“ (Stichprobe Q3 2012) 1) n=10: Frage: „Aus welchen Gründen wählen manche Kunden Goldbarren und andere Goldmünzen?“

## 15% haben in der Vergangenheit Gold zu Anlagezwecken gekauft, 96% dieser sind mit der Anlageentscheidung zufrieden

### Einstellungen zum Goldbesitz (1/3)

#### Haben Sie in der Vergangenheit Gold zu Anlagezwecken gekauft?

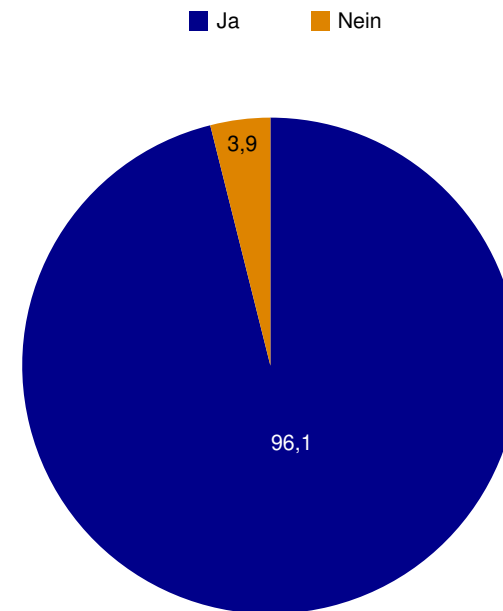
(Alle Angaben in Prozent)



▶ 83% der befragten Personen haben in der Vergangenheit kein Gold zu Kapitalanlagezwecken erworben

#### Sind Sie mit Ihrer Entscheidung Gold zu kaufen zufrieden?<sup>1</sup>

(Alle Angaben in Prozent)



▶ Lediglich 4%, die schon einmal Gold als Anlage gekauft haben, sind mit ihrer Kaufentscheidung unzufrieden

n=2.000; 1) Nur unter Berücksichtigung der Teilnehmer, welche die Frage „Haben Sie in der Vergangenheit Gold zu Anlagezwecken gekauft?“ mit „ja“ beantwortet haben, n=307 (Stichprobe Q3 2012)

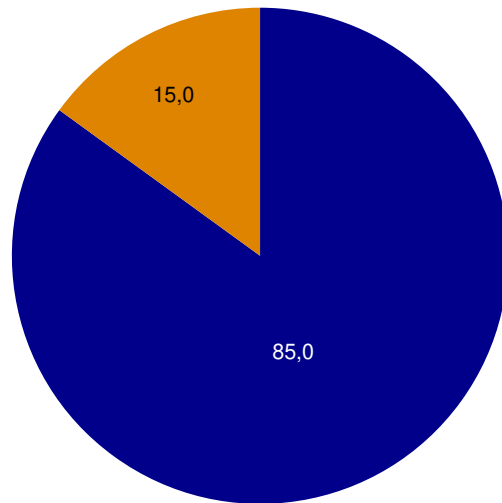
## 85% derjenigen die in der Vergangenheit Gold zu Anlagezwecken erworben haben, werden weiterhin Gold kaufen

### Einstellungen zum Goldbesitz (2/3)

#### Werden Sie weiter Gold kaufen?<sup>1</sup>

(Alle Angaben in Prozent)

■ Ja ■ Nein

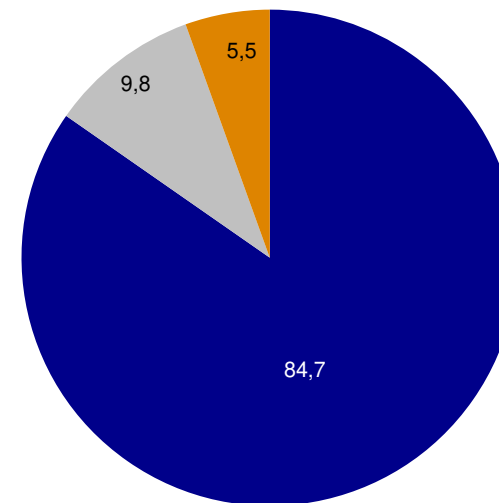


▶ Nur 15% der Goldkäufer werden kein weiteres Gold kaufen

#### Wollen Sie ihr Gold behalten?<sup>1</sup>

(Alle Angaben in Prozent)

■ Ja ■ Weiß nicht ■ Nein



▶ 85% derjenigen, die in der Vergangenheit Gold zu Anlagezwecken erworben haben möchten dieses behalten

1) Nur unter Berücksichtigung der Teilnehmer, die die Frage „Haben Sie in der Vergangenheit Gold zu Anlagezwecken gekauft?“ mit „ja“ beantwortet haben, n=307 (Stichprobe Q3 2012)

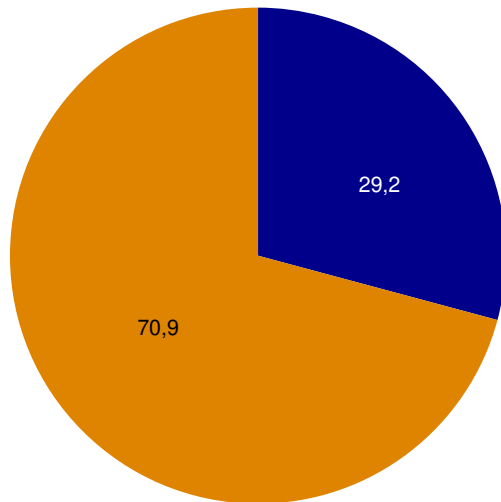
Allgemein planen 29% in der nächsten Zeit Gold zu kaufen, wobei sich ca. ein Fünftel der Befragten aufgrund des hohen Goldpreises auch mit Investitionen in Silber auseinandersetzt

## Einstellungen zum Goldbesitz (3/3)

### Planen Sie in der näheren Zukunft Gold zu kaufen?

(Alle Angaben in Prozent)

■ Ja ■ Nein

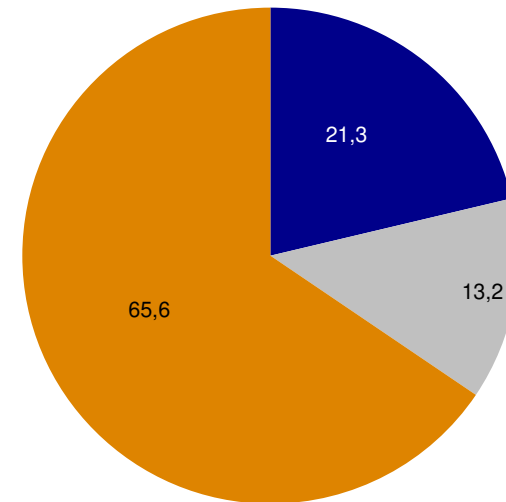


► Allgemein plant die deutliche Mehrheit der Befragten in der näheren Zukunft keine Goldkäufe

### Setzen Sie sich aufgrund des hohen Goldpreises auch, als Alternative, mit Investitionen in Silber auseinander?

(Alle Angaben in Prozent)

■ Ja ■ Weiß nicht ■ Nein



► 66% der Privatpersonen sehen in Silber keine Alternative zu einer Anlage in Gold

## Vor allem risikobereite Personen haben in der Vergangenheit Gold zu Anlagezwecken gekauft

Einstellungen zum Goldbesitz nach Clustern (1/2)								
		Haben Sie in der Vergangenheit Gold zu Anlagezwecken gekauft?			Sind Sie mit Ihrer Entscheidung Gold zu kaufen zufrieden? <sup>1</sup>		Werden Sie weiter Gold kaufen? <sup>1</sup>	
		Ja	Nein	Weiß nicht	Ja	Nein	Ja	Nein
<b>Gesamt</b>		<b>15,4</b>	<b>83,1</b>	<b>1,6</b>	<b>96,1</b>	<b>3,9</b>	<b>85,0</b>	<b>15,0</b>
<b>Einkommen</b>	< 1.000	6,3	92,6	1,1	93,9	6,1	72,7	27,3
	1.001 - 2.000	11,8	86,3	1,9	92,1	7,9	<b>90,8</b>	9,2
	2.001 - 4.000	21,5	77,5	1,0	98,0	2,0	83,9	16,1
	> 4.000	<b>35,8</b>	59,1	5,1	98,0	2,0	87,8	12,2
<b>Anlagevermögen</b>	< 25.000	7,2	91,7	1,1	96,9	3,1	81,4	18,6
	25.001 - 50.000	27,5	71,3	1,1	94,5	5,5	84,9	15,1
	50.001 - 150.000	34,4	62,8	2,8	96,5	3,5	<b>90,6</b>	9,4
	> 150.000	<b>36,9</b>	58,2	5,0	96,2	3,8	82,7	17,3
<b>Risikobereitschaft</b>	Konservativ	10,7	88,2	1,2	93,2	6,8	82,2	17,8
	Ausgewogen	20,0	77,5	2,4	97,4	2,6	<b>87,2</b>	12,8
	Risikobereit	<b>28,7</b>	71,3	0,0	100,0	0,0	84,8	15,2

1) Nur unter Berücksichtigung der Teilnehmer, welche die Frage „Haben Sie in der Vergangenheit Gold zu Anlagezwecken gekauft?“ mit „ja“ beantwortet haben (Stichprobe Q3 2012)

## Motive und Einstellungen zu Gold

### Je höher das Einkommen ist, desto eher setzen sich Privatpersonen auch mit Investitionen in Silber als Alternative zu Gold auseinander

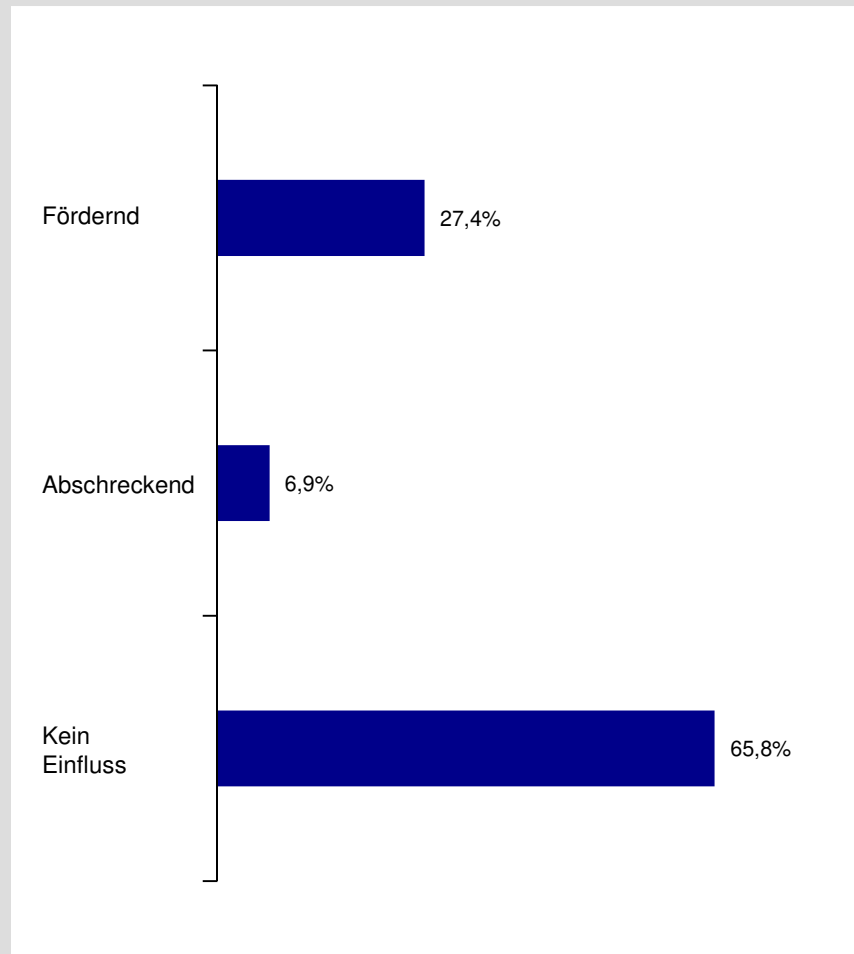
#### Einstellungen zum Goldbesitz nach Clustern (2/2)

		Wollen Sie Ihr Gold behalten? <sup>1</sup>			Planen Sie in der näheren Zukunft Gold zu kaufen?		Setzen Sie sich mit Investitionen in Silber auseinander?		
		Ja	Nein	Weiß nicht	Ja	Nein	Ja	Nein	Weiß nicht
<b>Gesamt</b>		<b>84,7</b>	<b>5,5</b>	<b>9,8</b>	<b>29,2</b>	<b>70,9</b>	<b>21,3</b>	<b>65,6</b>	<b>13,2</b>
<b>Einkommen</b>	< 1.000	72,7	9,1	18,2	18,2	81,8	14,6	74,1	11,4
	1.001 - 2.000	<b>89,5</b>	6,6	3,9	26,9	73,1	17,6	67,8	14,6
	2.001 - 4.000	85,2	2,7	12,1	35,7	64,3	27,0	59,5	13,4
	> 4.000	83,7	10,2	6,1	<b>48,9</b>	51,1	<b>35,0</b>	53,3	11,7
<b>Anlagevermögen</b>	< 25.000	78,4	8,2	13,4	22,0	78,0	14,5	72,5	13,0
	25.001 - 50.000	83,6	4,1	12,3	37,7	62,3	30,2	55,5	14,3
	50.001 - 150.000	87,1	5,9	7,1	<b>51,0</b>	49,0	<b>40,5</b>	46,6	13,0
	> 150.000	<b>94,2</b>	1,9	3,8	43,3	56,7	35,5	51,8	12,8
<b>Risikobereitschaft</b>	Konservativ	78,8	6,8	14,4	19,7	80,3	14,1	75,7	10,2
	Ausgewogen	87,2	4,5	8,3	40,2	59,8	28,5	54,0	17,5
	Risikobereit	<b>93,9</b>	6,1	0,0	<b>45,2</b>	54,8	<b>40,9</b>	47,0	12,2

1) Nur unter Berücksichtigung der Teilnehmer, welche die Frage „Haben Sie in der Vergangenheit Gold zu Anlagezwecken gekauft?“ mit „nein“ beantwortet haben (Stichprobe Q3 2012)

**Für die Mehrheit der Befragten haben Medienberichte zu Gold keinen Einfluss auf ihre Kaufabsichten**

**Einfluss von Medienberichten auf die Kaufabsichten von Gold**



		Fördernd	Abschreckend	Kein Einfluss
<b>Gesamt</b>		27,4	6,9	65,8
<b>Einkommen</b>	< 1.000	21,6	6,1	72,3
	1.001 - 2.000	26,6	6,4	67,0
	2.001 - 4.000	31,8	7,2	61,0
	> 4.000	30,7	10,9	58,4
<b>Anlagevermögen</b>	< 25.000	23,0	6,6	70,4
	25.001 - 50.000	34,3	5,3	60,4
	50.001 - 150.000	39,7	6,5	53,8
	> 150.000	34,0	13,5	52,5
<b>Risikobereitschaft</b>	Konservativ	23,0	6,4	70,6
	Ausgewogen	32,6	7,7	59,7
	Risikobereit	33,9	6,1	60,0

n=2.000; Frage: „Wenn über Gold in den Medien positiv berichtet wird, wie wirkt sich dies auf Ihre Kaufabsichten von Gold aus?“ (Stichprobe Q3 2012)

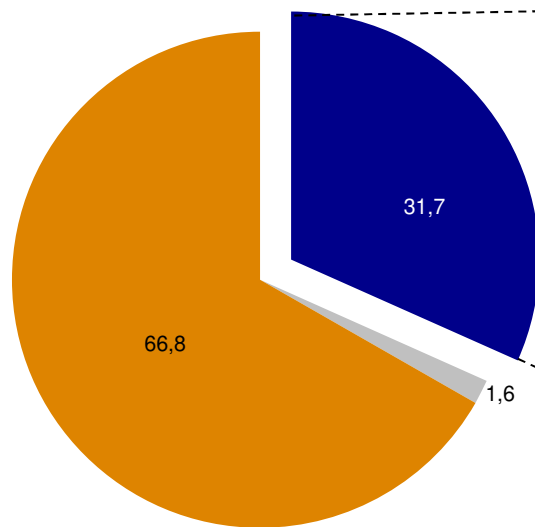
## Fast ein Drittel der befragten Personen hat in der Vergangenheit alten Schmuck verkauft, die Mehrheit veräußerte diesen vor 2011

### Einstellungen zum Goldbesitz (1/2)

#### Haben Sie schon einmal alten Schmuck verkauft?

(Alle Angaben in Prozent)

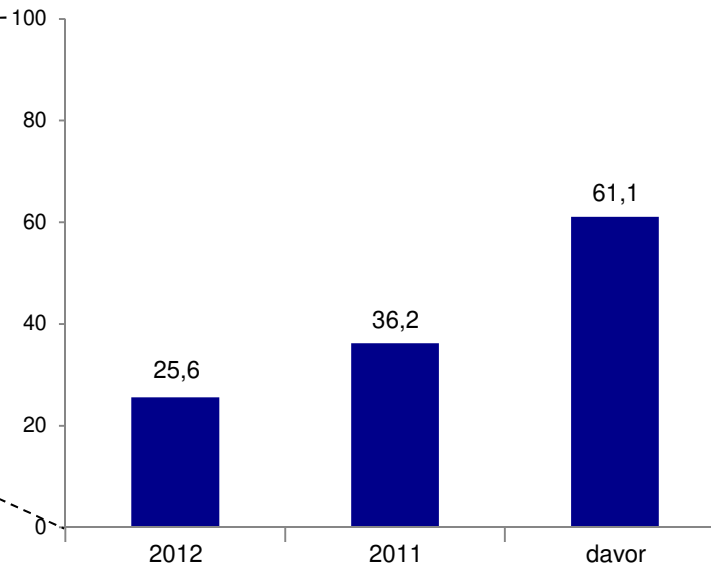
■ Ja ■ Weiß nicht ■ Nein



▶ 67% haben in der Vergangenheit keinen Schmuck verkauft

#### Wenn ja, wann?

(Alle Angaben in Prozent)



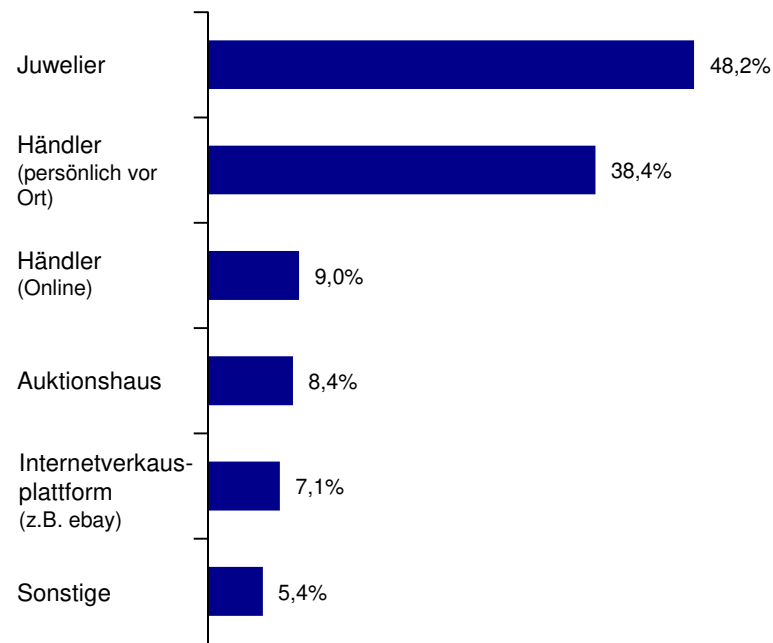
▶ Ein Viertel der Befragten, die schon einmal Schmuck verkauft haben, veräußerte diesen in 2012

n=2.000; 1) Nur unter Berücksichtigung der Teilnehmer, die die Frage 'Haben Sie schon einmal alten Schmuck verkauft?' mit 'ja' beantwortet haben, n=633 (Stichprobe Q3 2012)

## Von den Schmuckverkäufern wurde dabei vor allem der persönliche Verkauf über den Juwelier und den Händler gewählt

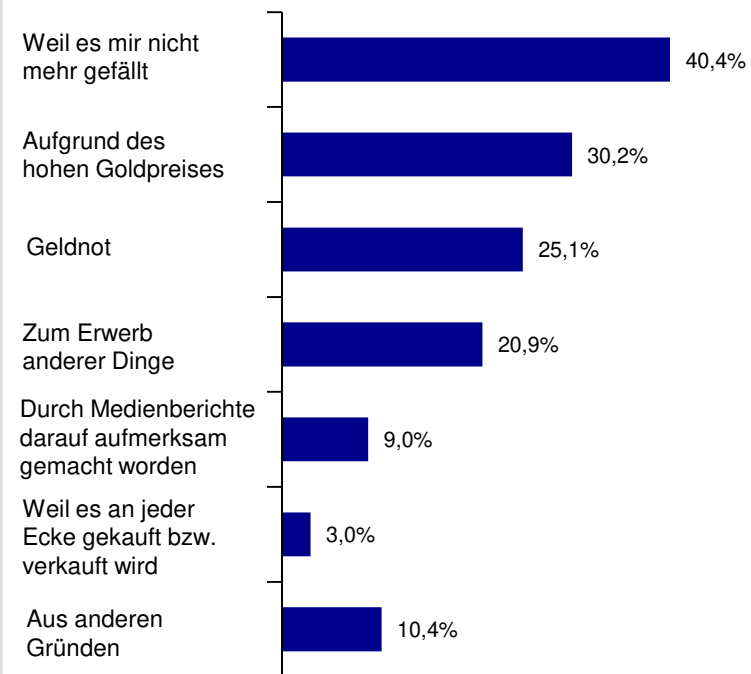
### Einstellungen zum Goldbesitz (2/2)

#### Wo wurde der alte Schmuck verkauft?¹



▶ 9% verkauften ihren Schmuck über das Internet

#### Aus welchen Gründen wurde der alte Schmuck verkauft?¹



▶ Die Hauptgründe für den Verkauf des Schmucks waren der hohe Goldpreis und aus ästhetischen Gründen

1) Nur unter Berücksichtigung der Teilnehmer, die die Frage „Haben Sie schon einmal alten Schmuck verkauft?“ mit „ja“ beantwortet haben, n=633 (Stichprobe Q3 2012)

- **Indikatoren**
  - Gold
    - Investitionsattraktivität
    - Kaufbereitschaft
  - Silber
    - Investitionsattraktivität
    - Kaufbereitschaft
- **Goldbesitz in Deutschland**
- **Herkunftsart und -zeitpunkt des Goldbesitzes**
- **Investitionsobjekte und Aufbewahrungsort**
- **Motive und Einstellungen zu Gold**
- **Investoren- und Anlegerprofil „Goldinvestor“**

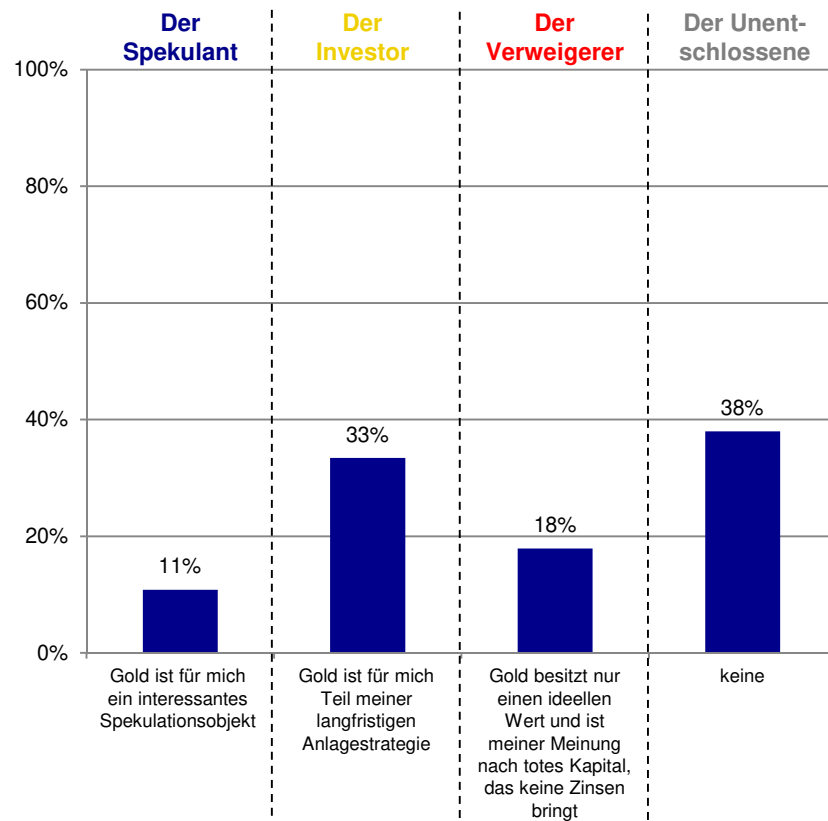
### Anhang

- Ziele und Methodik
- Annahmen und Grundlagen

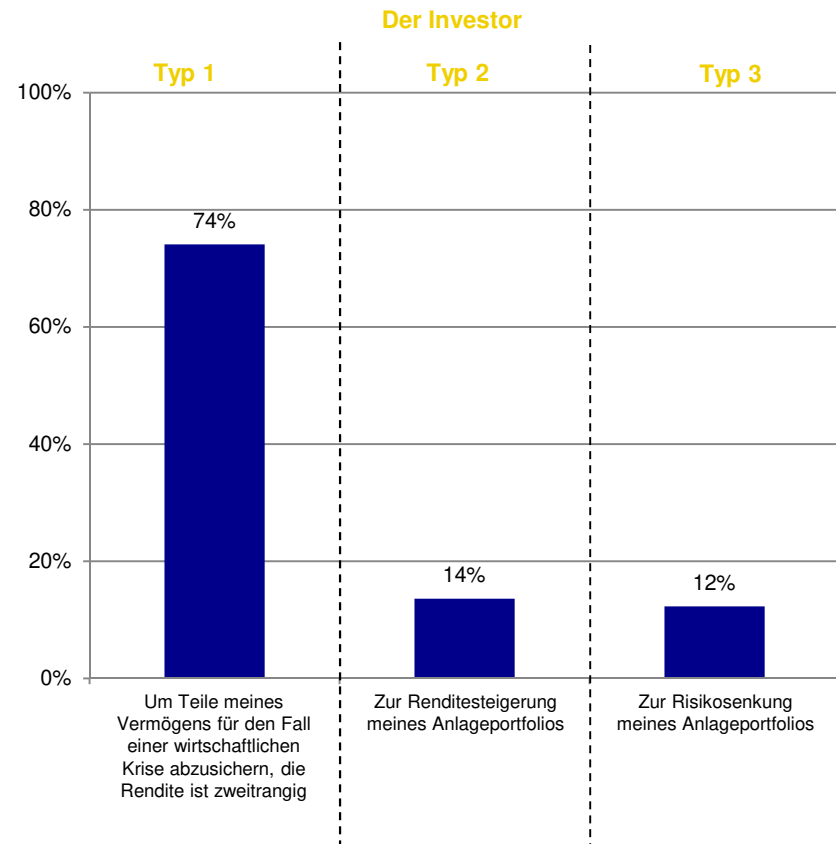
## Für 33% der Privatpersonen ist Gold ein Teil der langfristigen Anlagestrategie

### Investoren- und Anlegerprofil

Welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten auf Sie zu (kein Schmuck)?



Aus welchen Gründen ist Gold ein Teil der langfristigen Anlagestrategie?<sup>1</sup>



n=2.000 1) Nur Teilnehmer, die bei der Frage „Welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten auf Sie zu?“ mit „Gold ist für mich Teil meiner langfristigen Anlagestrategie“ geantwortet haben, n=668 (Stichprobe Q3 2012)

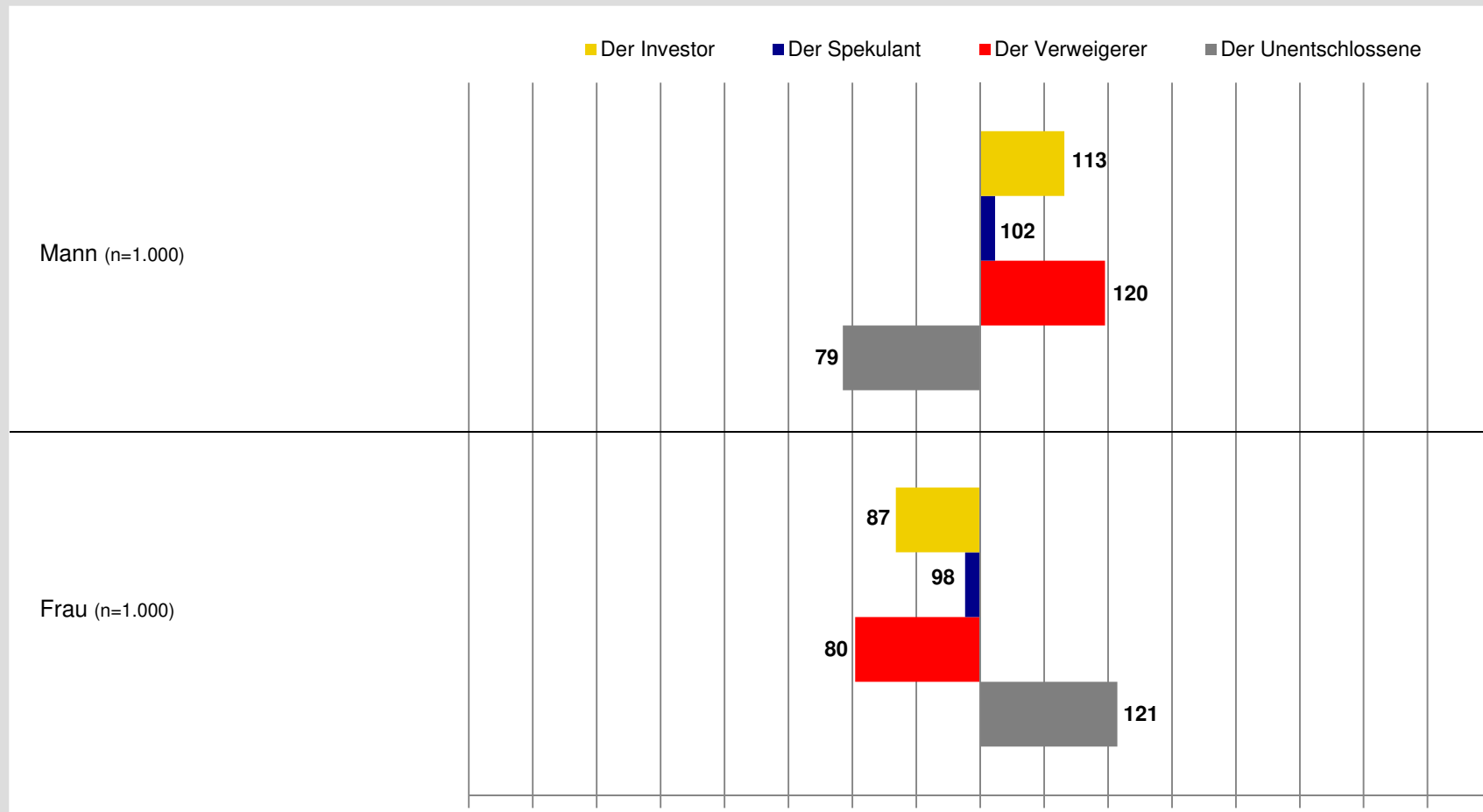
**33% der Privatpersonen sind dem Typen „Investor“ zuzuordnen, 18% sind „Verweigerer“**

**Goldinvestor – nach Bildungsabschluss**

<b>N1</b> n=668	<p><b>Der Investor</b></p> <p><b>Überdurchschnittlich</b> repräsentiert in/ bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jüngeren Personen</li> <li>Höheren Einkommensclustern und Anlagevermögensclustern</li> <li>Personen mit Realschule, Abitur/ Fachabitur und Hochschulabschluss</li> <li>Kaufmännischen, technischen, naturwissenschaftlichen sowie freien Berufen</li> <li>Ausgewogener Risikobereitschaft und risikobereiter Personen</li> </ul>	<p><b>Unterdurchschnittlich</b> repräsentiert bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Über 55-jährigen</li> <li>Einkommenscluster bis 2.000 Euro sowie einem Anlagevermögen unter 25.000 Euro</li> <li>Konservativen Personen</li> <li>Personen ohne Abschluss/ Volks-/ Hauptschulabschluss und berufl. Bildungsabschluss</li> <li>Soziale Berufe sowie Heilberufe</li> </ul>	<p>33,4%</p>
<b>N2</b> n=215	<p><b>Der Spekulant</b></p> <p><b>Überdurchschnittlich</b> repräsentiert in/ bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jüngeren Personen</li> <li>Höheren Einkommens- und Anlagevermögensclustern</li> <li>Risikobereiten und ausgewogenen Personen</li> <li>Personen mit Abitur/ Fachabitur</li> <li>Technischen und sozialen Berufen</li> </ul>	<p><b>Unterdurchschnittlich</b> repräsentiert bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Älteren Personen (vor allem 55-jährigen)</li> <li>Niedrigen Einkommens- und Anlagevermögensclustern</li> <li>Konservativen Anlegern</li> <li>Beruflicher Bildungsabschluss sowie Hochschulabschluss</li> <li>Heilberufe und Freie Berufe</li> </ul>	<p>10,8%</p>
<b>N3</b> n=358	<p><b>Der Verweigerer</b></p> <p><b>Überdurchschnittlich</b> repräsentiert in/ bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Alterscluster ab 55 Jahren</li> <li>Leicht überrepräsentiert in den höheren Einkommensclustern</li> <li>Anlagevermögenscluster bis 50.000 Euro</li> <li>Konservativ Eingestellten</li> <li>Personen mit Hochschulabschluss</li> <li>Technische Berufe</li> </ul>	<p><b>Unterdurchschnittlich</b> repräsentiert bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jüngeren Personen</li> <li>Einkommenscluster unter 1.000 Euro</li> <li>Höheren Anlagevermögensclustern</li> <li>Risikobereiten und ausgewogener Risikoeinstellung</li> <li>Personen mit Abitur/ Fachabitur</li> <li>Naturwissenschaftlichen, sozialen, Heilberufen und freien Berufen</li> </ul>	<p>17,9%</p>
<b>N4</b> n=759	<p><b>Der Unentschlossene</b></p> <p><b>Überdurchschnittlich</b> repräsentiert in/ bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Alterscluster ab 55 Jahren</li> <li>Niedrigen Einkommens- und dem kleinsten Anlagevermögenscluster</li> <li>Konservativen Personen</li> <li>Personen ohne Abschluss sowie beruflichem Bildungsabschluss</li> <li>Soziale Berufe, Heilberufe</li> </ul>	<p><b>Unterdurchschnittlich</b> repräsentiert bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jüngeren Personen</li> <li>Hohen Einkommens- und Anlagevermögensclustern</li> <li>Risikobereiten und „ausgewogenen Personen“</li> <li>Personen mit höheren Abschlüssen und Realschule</li> <li>Technischen, naturwissenschaftlichen und freien Berufen</li> </ul>	<p>38,0%</p>

Die befragten Frauen gehören überdurchschnittlich den „Unentschlossenen“ an

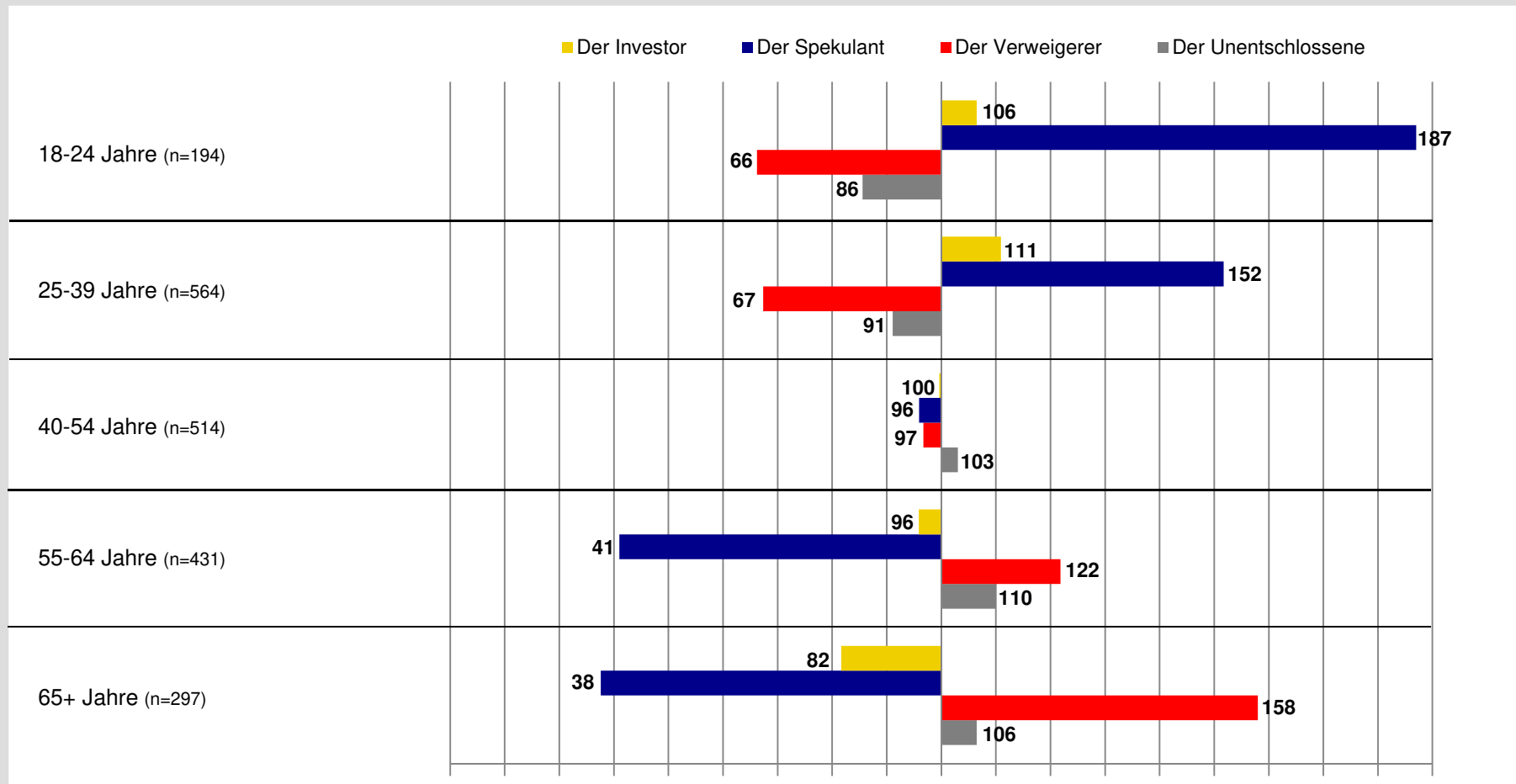
Goldinvestor – nach Geschlecht



n=2.000 (Stichprobe Q3 2012)

**Befragte der jüngeren Alterscluster sind überdurchschnittlich häufig „Investoren“ bzw. „Spekulanten“**

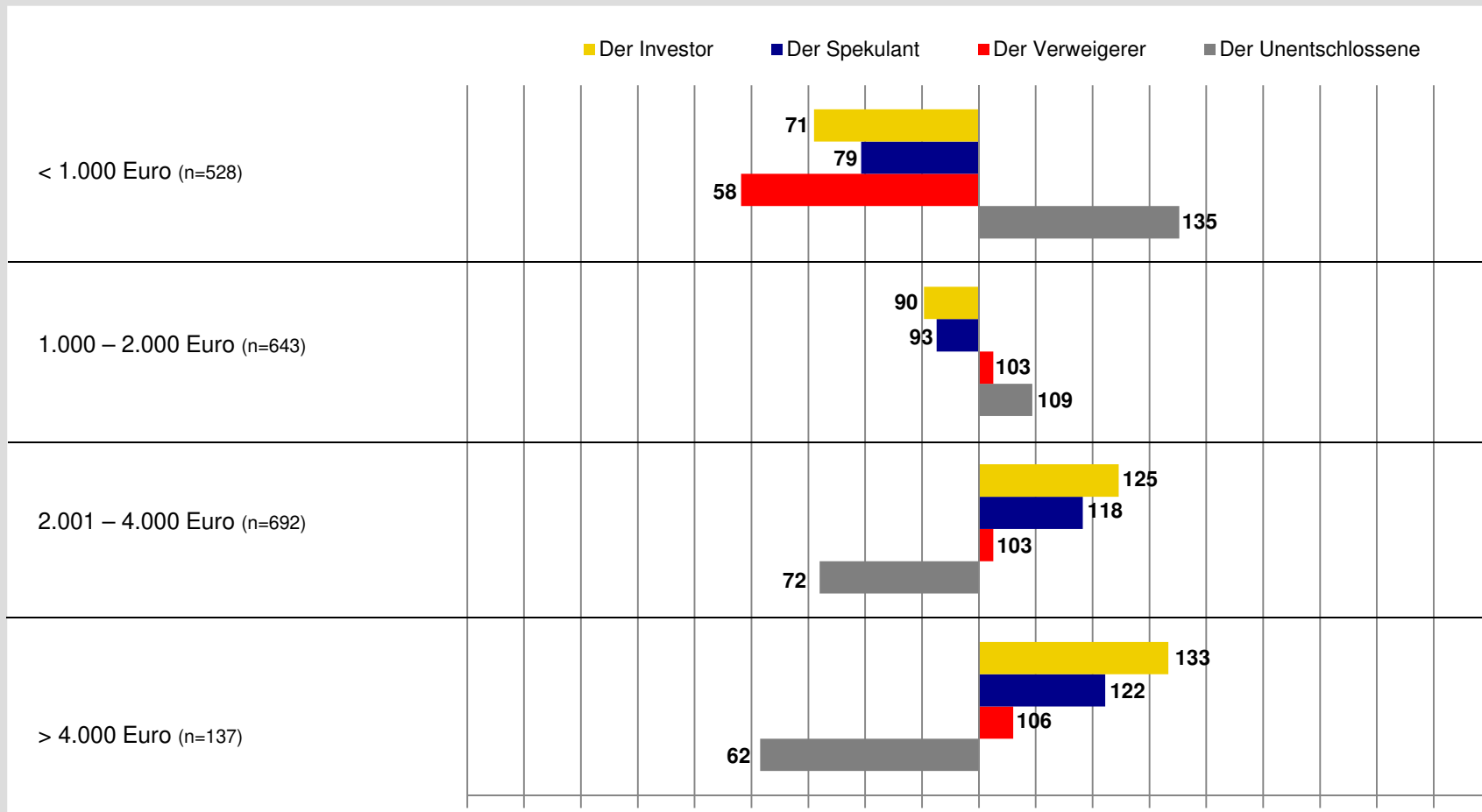
**Goldinvestor – nach Alter**



n=2.000 (Stichprobe Q3 2012)

Personen der höheren Einkommenscluster sind besonders häufig im Typ „Investor“ vertreten

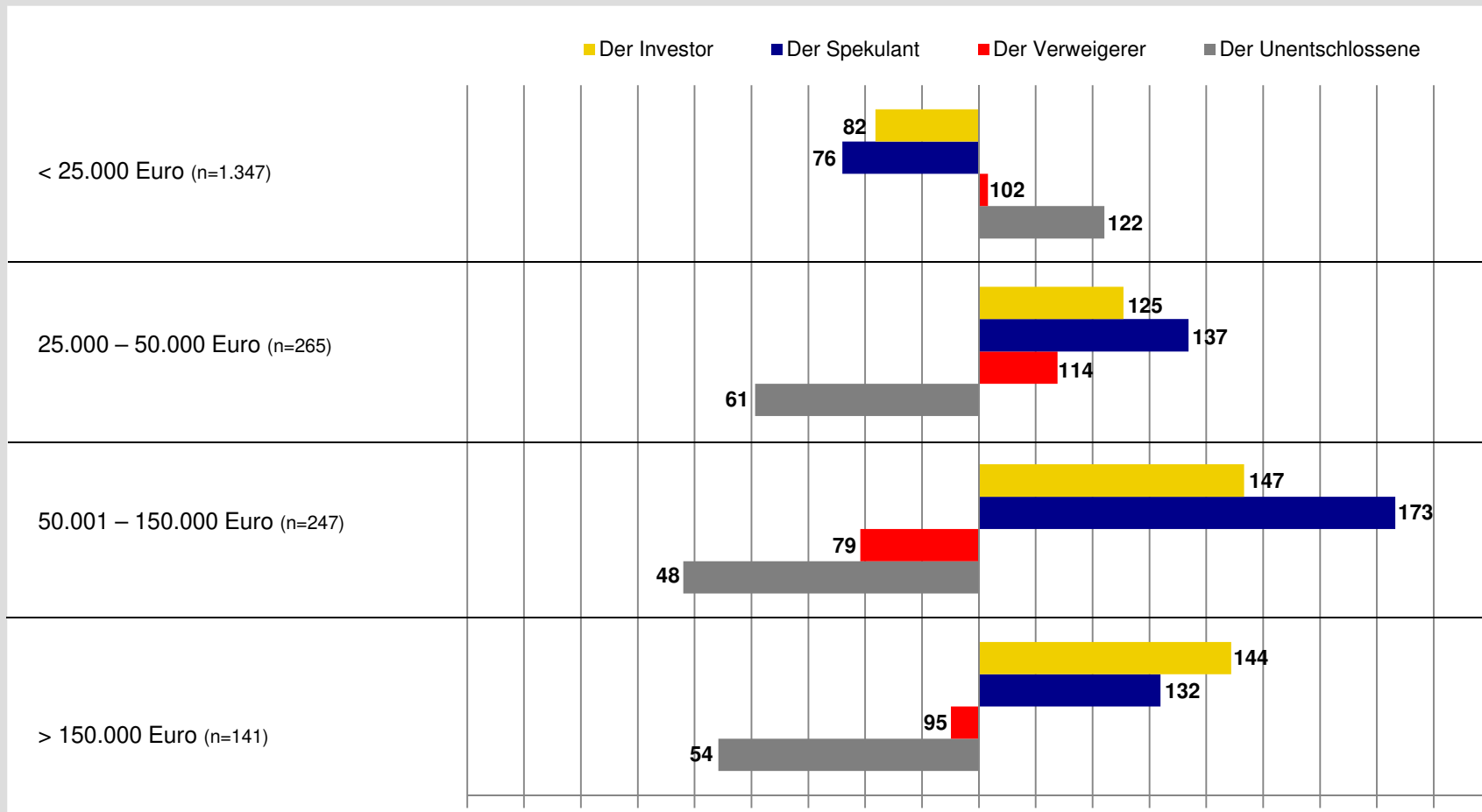
Goldinvestor – nach Einkommen



n=2.000 (Stichprobe Q3 2012)

Mit höherem Vermögen sind Privatpersonen häufiger „Investoren“ und „Spekulanten“

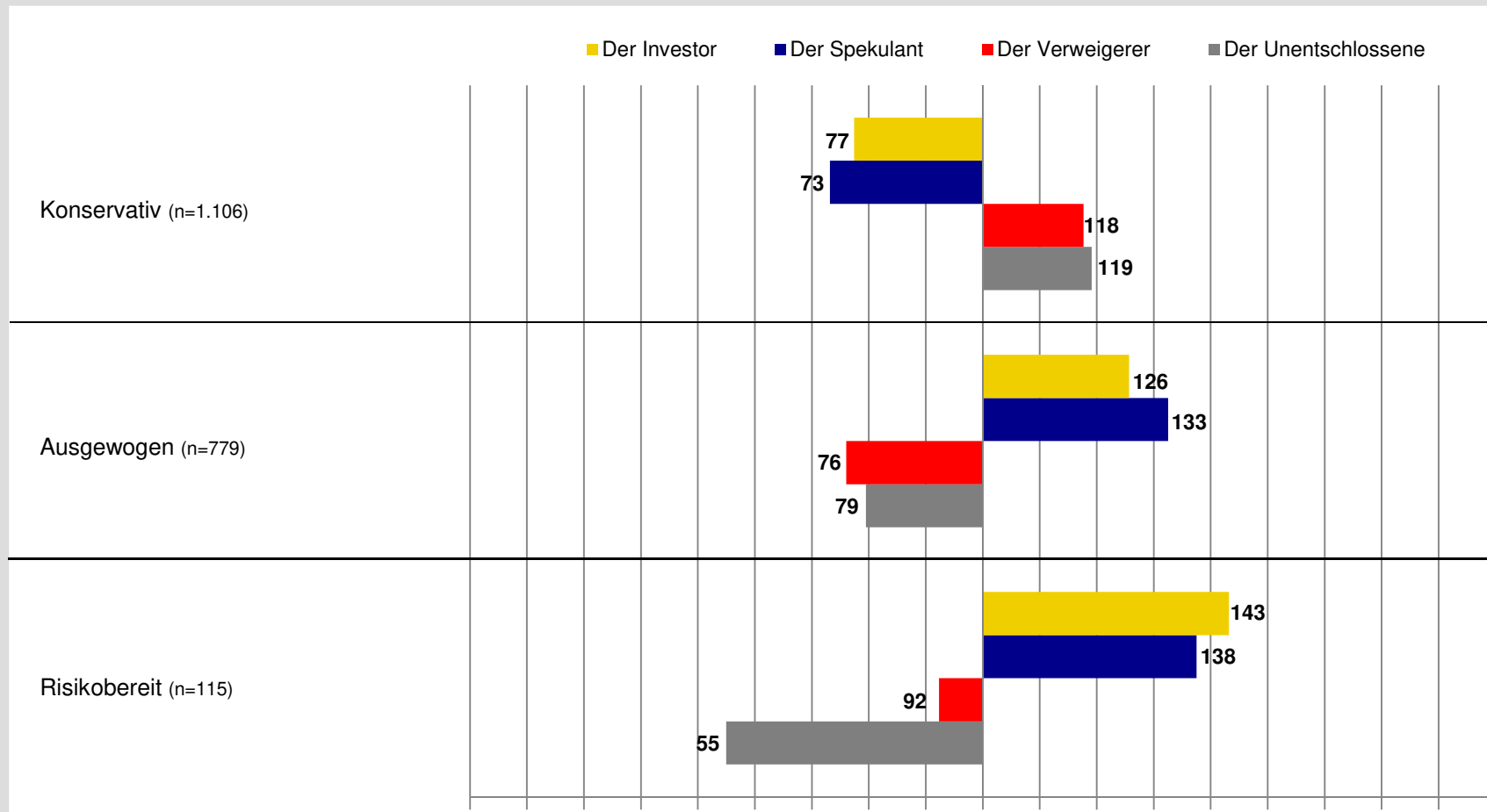
Goldinvestor – nach Anlagevermögen



n=2.000 (Stichprobe Q3 2012)

**Konservative Befragte sind unterdurchschnittlich oft im Typ „Investor“ und „Spekulant“ angesiedelt**

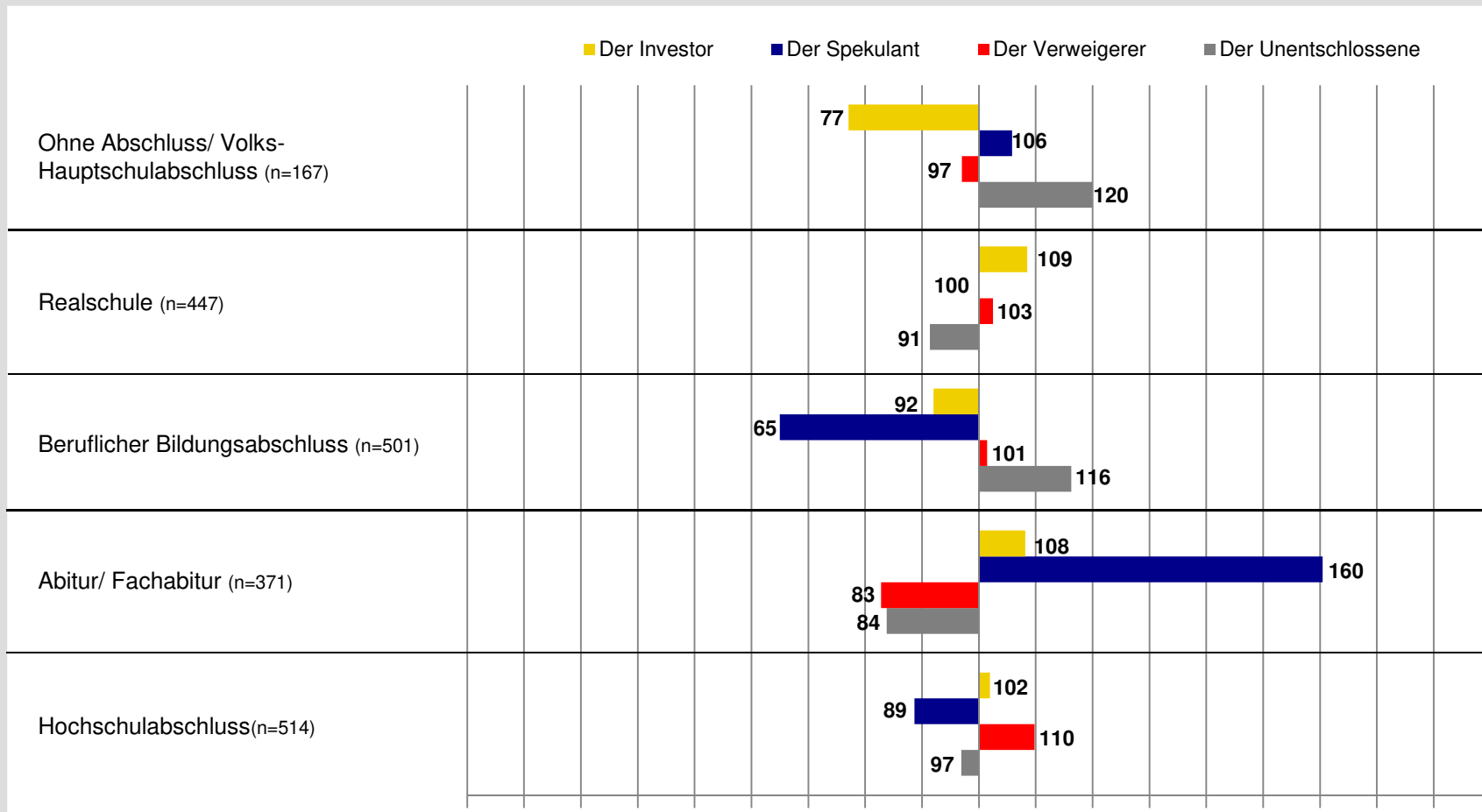
**Goldinvestor – nach Risikobereitschaft**



n=2.000 (Stichprobe Q3 2012)

**Abiturienten/ Fachabiturienten sind überdurchschnittlich häufig „Spekulanten“**

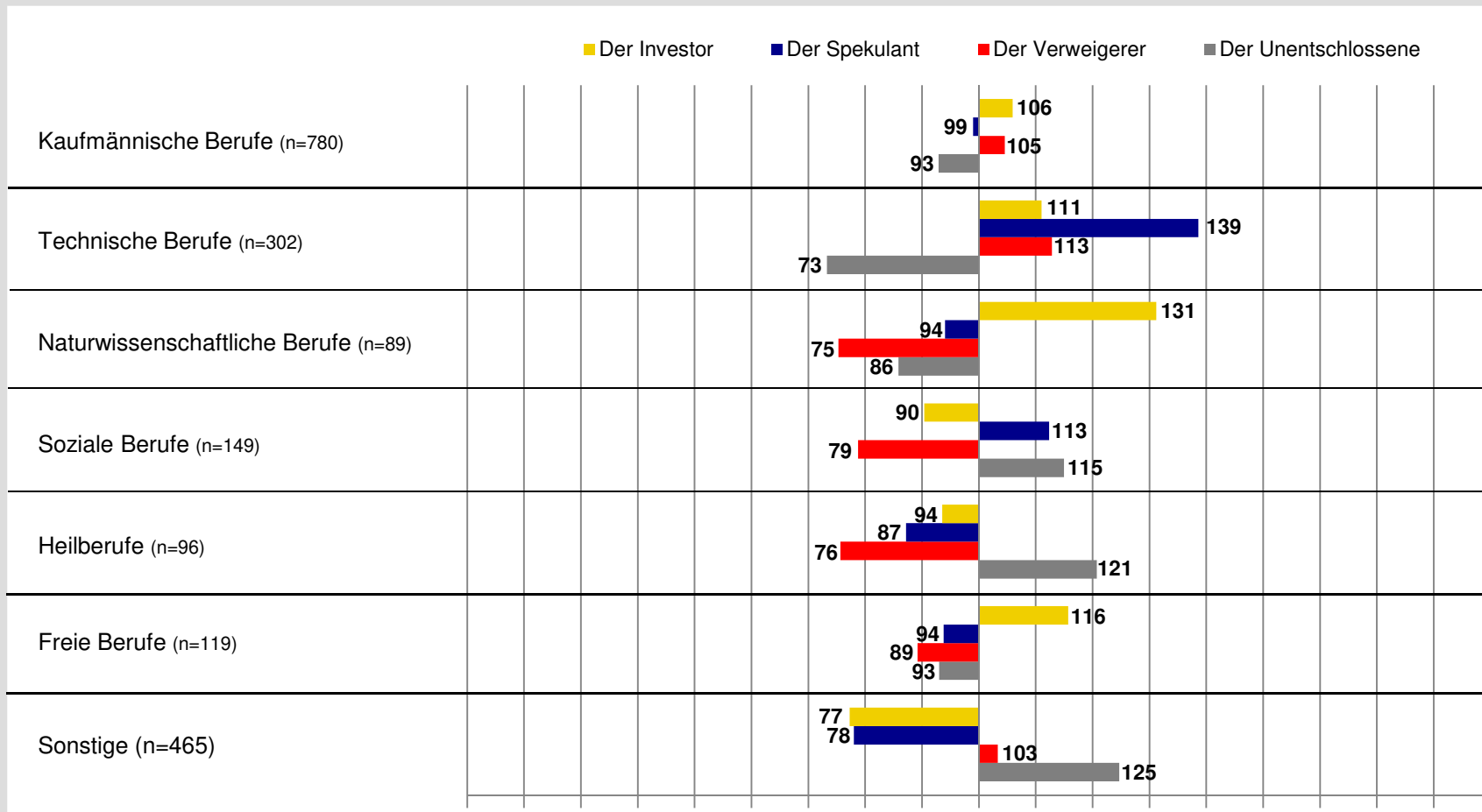
**Goldinvestor – nach Berufsgruppe**



n=2.000 (Stichprobe Q3 2012)

**Vor allem Personen aus naturwissenschaftlichen und freien Berufen sind häufig „Investoren“**

**Goldinvestor – nach Bildungsabschluss**



n=2.000 (Stichprobe Q3 2012)

- **Indikatoren**
  - Gold
    - Investitionsattraktivität
    - Kaufbereitschaft
  - Silber
    - Investitionsattraktivität
    - Kaufbereitschaft
- **Goldbesitz in Deutschland**
- **Herkunftsart und -zeitpunkt des Goldbesitzes**
- **Investitionsobjekte und Aufbewahrungsort**
- **Motive und Einstellungen zu Gold**
- **Investoren- und Anlegerprofil „Goldinvestor“**

### Anhang

- **Ziele und Methodik**
- Annahmen und Grundlagen

### Ziele / Voraussetzungen:

- Die Studie „Goldinvestments: Besitz, Trends und Erwartungen von Privatpersonen in Deutschland 2012“ ist eine Untersuchung des Edelmetallproduzenten Heraeus, welche durch das Research Center for Financial Services der Steinbeis-Hochschule Berlin, zur Analyse des Goldbesitzes privater Anleger in Deutschland durchgeführt wurde
- Ziel ist es, den Goldbesitz der deutschen Bevölkerung sowie die Herkunft des Besitzes und die Motive beim Golderwerb zu untersuchen. Weiterhin sollen die Kaufgewohnheiten und Einstellungen zu Edelmetallen analysiert sowie der Kundentyp des „Goldinvestors“ charakterisiert werden. Die Studie baut auf den Ergebnissen der vorangegangenen Studien „Goldbesitz der Privatpersonen in Deutschland“ sowie „Silberbesitz der Privatpersonen in Deutschland“ auf.
- Die in der Studie dargestellten Prognosen und Berechnungen basieren auf den derzeitigen Marktbedingungen und -gegebenheiten. Alle Angaben berücksichtigen ausschließlich, falls nicht anders angegeben, die Bevölkerung ab 18 Jahren. Die Angaben zu goldbezogenen Wertpapieren unterscheiden nicht zwischen rein derivativen und mit physischem Gold hinterlegten Instrumenten. Unterschiedliche Stichproben im zeitlichen Ablauf können Einfluss auf den jeweiligen Schätzfehler haben. Bei nicht vorhersehbaren Veränderungen der Rahmenbedingungen und/ oder der Entwicklungen an den Kapitalmärkten müssen die Prognosen neu berechnet werden.

### Vorgehen:

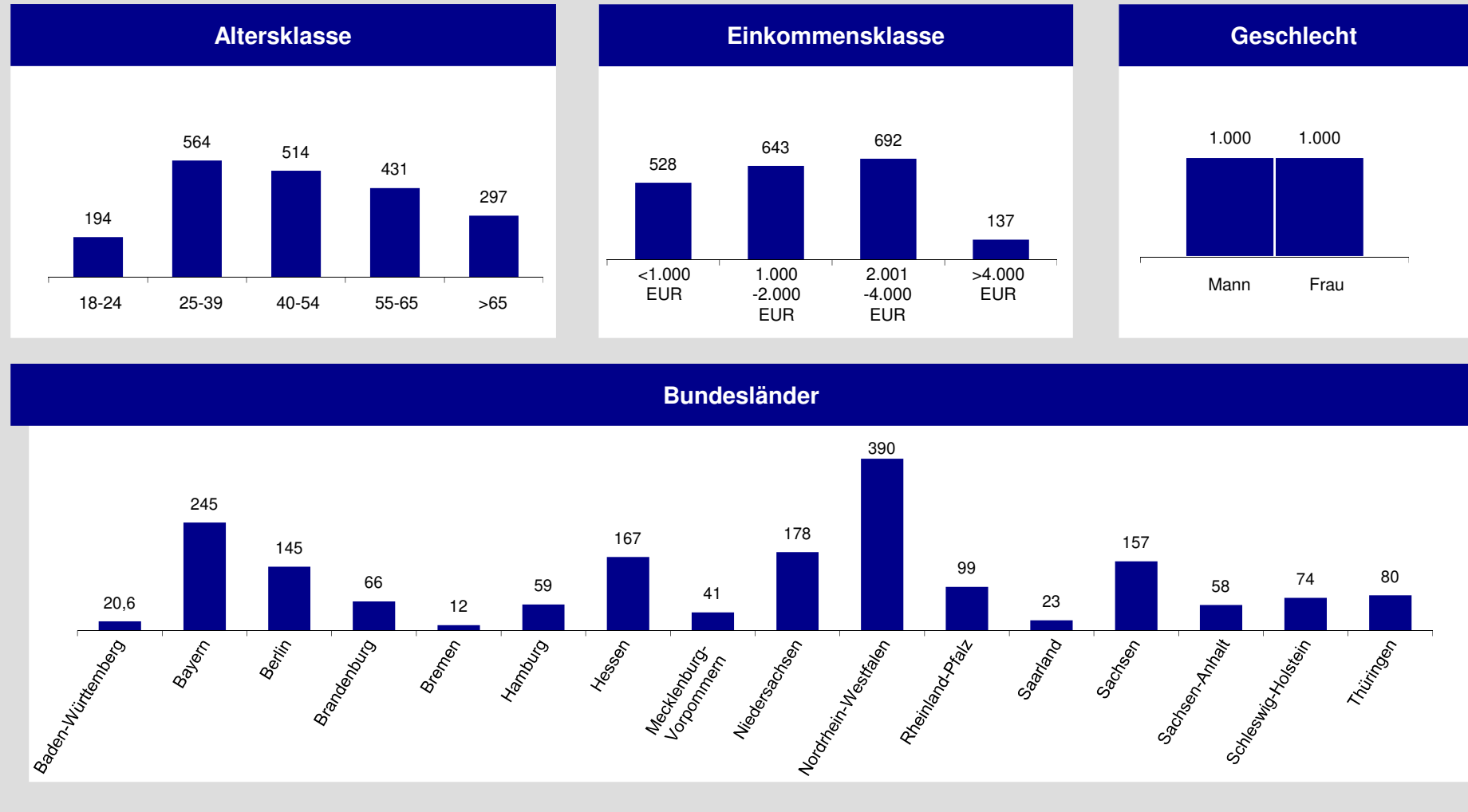
- Für die Studie wurden 2.000 Bundesbürger über 18 Jahren online befragt. Die Stichprobe der Teilnehmer kann für den deutschen Markt als repräsentativ angesehen werden
- Die Zusammensetzung des Panels erfolgte national repräsentativ (Offline-Repräsentativität, Bevölkerungs- und Stichprobenstruktur hinsichtlich Geschlecht, Alter etc. unter Verwendung der Daten von Eurostat sowie des Statistischen Bundesamts auf Basis der Zahlen des Census Bureau; Population estimate of 2012); die Größe des Gesamtpanels beträgt 287.645 Personen
- Panellisten mit inkonsistentem und unvollständigem Antwortverhalten wurden nicht berücksichtigt
- Weiterhin stützt sich die Studie auf Veröffentlichungen sowie eigene Berechnungen

### Autoren:

- **Prof. Dr. Jens Kleine** ist Inhaber des Lehrstuhls für Finanzdienstleistungen an der Steinbeis-Hochschule Berlin
- **Hans-Günter Ritter** ist Geschäftsführer der Heraeus Metallhandelsgesellschaft
- **Alessandro Munisso** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Research Center for Financial Services der Steinbeis-Hochschule Berlin

## Im Rahmen der Studie wurden 2.000 Privatpersonen in Deutschland befragt

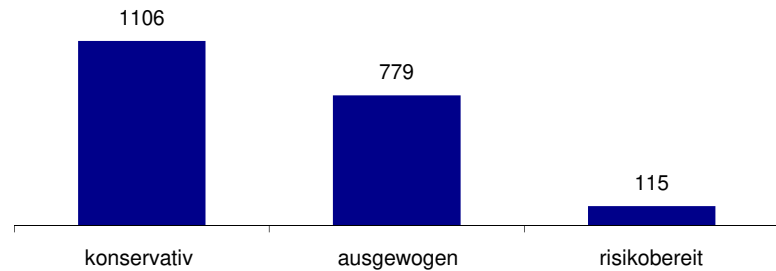
### Statistische Angaben zur Grundgesamtheit der Studienteilnehmer



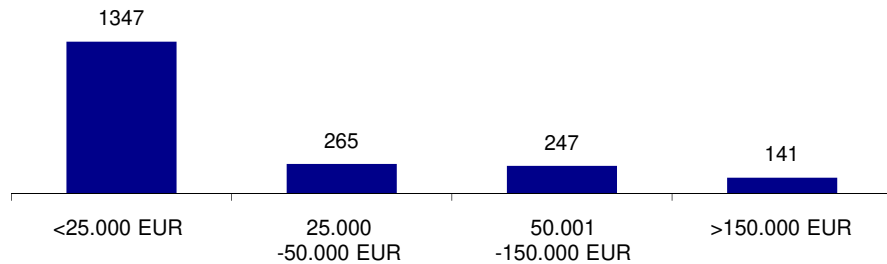
Im Rahmen der Studie wurden die Befragten nach Risikobereitschaft und Anlagevermögen geclustert

Statistische Angaben zur Grundgesamtheit der Studienteilnehmer

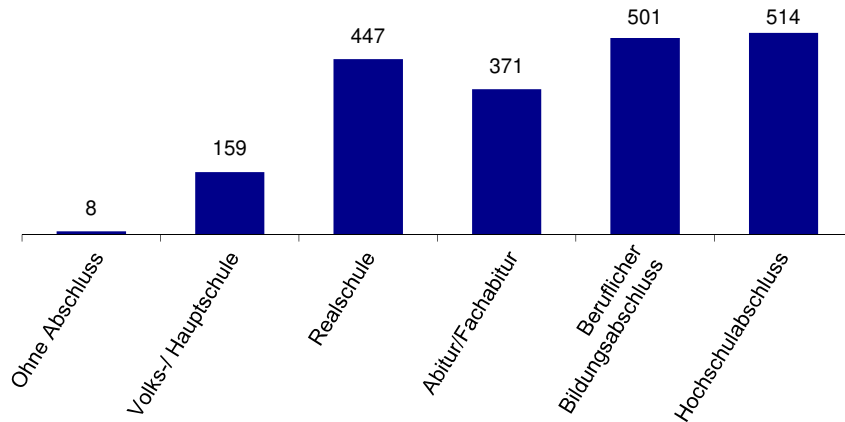
Risikobereitschaft



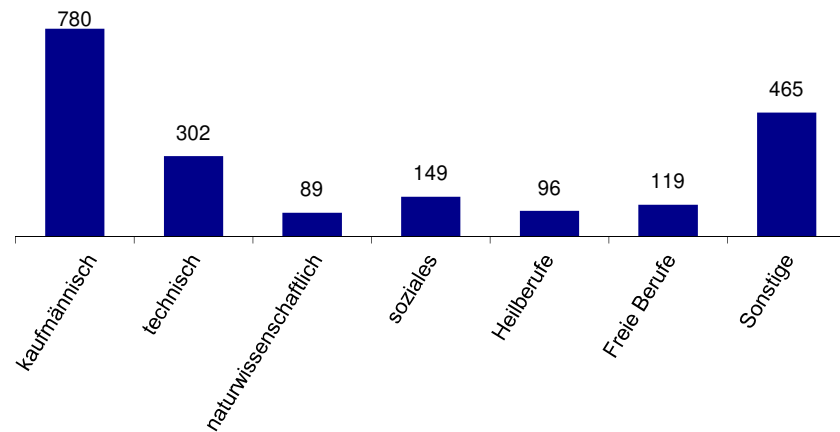
Anlagevermögen




Bildungsabschluss



Berufsgruppe





**Fragenkatalog Edelmetallstudie**

**Umfrage (Privatpersonen)**

**Indikatoren (Gold, Silber)**


1. Planen Sie in den nächsten 3 Jahren physisch Gold und/ oder Silber zu kaufen (sicher/ eher schon/ möglicherweise/ eher nicht/ nein)?
  - a. Gold
  - b. Silber
2. Wie wird sich die Attraktivität von Investitionen in Gold und Silber Ihrer Meinung nach entwickeln (steigen/ neutral/ sinken)?
  - a. Gold
  - b. Silber

**Goldenerwerb – Vehikel, Vertriebswege und Motive**

3. Haben Sie in der Vergangenheit Gold zu Anlagezwecken gekauft (ja/ nein/ weiß nicht)?
  - a. Ja: Sind Sie mit Ihrer Entscheidung Gold zu kaufen zufrieden?
  - b. Ja: Werden Sie weiter Gold kaufen?
  - c. Nein: Planen Sie in der näheren Zukunft Gold kaufen?
4. Setzen Sie sich aufgrund des hohen Goldpreises auch, als Alternative, mit Investitionen in Silber auseinander? (ja/ nein/ weiß nicht)
5. Wollen Sie Ihr Gold behalten? (ja/ nein/ weiß nicht)
6. Im Falle eines Kaufs von Gold, was würden Sie eher erwerben? (1 Nennung möglich)
  - a. Goldbarren
    1. Wenn ja: Ist Ihnen wichtig von welchem Produzenten der/ die Goldbarren stammen? (ja/ nein/ ist mir egal)
    2. Wenn ja, welchen präferieren Sie?
      - i. Degussa
      - ii. Heraeus
      - iii. Münze Österreich
      - iv. Umicore
      - v. Perth Mint
      - vi. Anderen
  - b. Goldmünzen
  - c. Goldbezogene Wertpapiere
7. Aus welchen Gründen würden Sie die von Ihnen in Frage 6 genannte Goldform erwerben? (ja/ nein/ weiß nicht)

STEINBEIS RESEARCH CENTER FOR FINANCIAL SERVICES  
DIREKTOREN: PROF. DR. JENS KLEINE & PROF. DR. MARKUS VENZIN

1




- a. Langfristige Anlageperspektive
- b. Langfristiger Werterhalt
- c. Unmittelbarer Besitz
- d. Ästhetische Gründe
- e. Investitionsgegenwert
- f. Handelbarkeit
- g. Fälschungssicherheit
- h. Anlagesumme
- i. Ausfallrisiko
- j. Transaktionskosten

8. Wenn über Gold in den Medien positiv berichtet wird, wie wirkt sich dies auf Ihre Kaufabsichten von Gold aus?
  - a. Fördernd
  - b. Abschreckend
  - c. Kein Einfluss
9. Wie wickeln Sie Ihre Goldkäufe ab?
  - a. Persönlich vor Ort
  - b. Online
  - c. Beides (prozentuale Aufteilung)
10. Wo kaufen bzw. verkaufen Sie Ihr physisches Gold (Barren, Münzen etc./ nicht Schmuck)?
  - a. Bank
  - b. Händler
    - i. Große Händler (z.B. pro aurum, Ophirum, Aurargentum etc.)
    - ii. Kleine Händler (z.B. Schmuckhändler etc.)
    - iii. Freie Anlageberater
  - c. Sonstige
11. Wo bewahren Sie Ihr Gold auf? (ja/ nein/ weiß nicht)
  - a. Zuhause
  - b. Bei der Bank
  - c. Bei einem für die Verwahrung spezialisierten Anbieter
  - d. Sonstige
12. Welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten auf Sie zu (1 Antwortmöglichkeit)? (kein Schmuck)
  - a. Gold ist für mich ein interessantes Spekulationsobjekt (Der Spekulant)
  - b. Gold ist für mich Teil meiner langfristigen Anlagestrategie (Der Investor)
    - i. Um Teile meines Vermögens für den Fall einer wirtschaftlichen Krise (z.B. Hyperinflation, Währungsreform etc.) abzusichern, die Rendite ist dabei zweitrangig (Typ 1)
    - ii. Zur Renditesteigerung meines Anlageportfolios (Typ 2)
    - iii. Zur Risikosenkung meines Anlageportfolios (Typ 3)
  - c. Gold besitzt nur einen ideellen Wert und ist meiner Meinung nach totes Kapital, das keine Zinsen bringt (Der Nicht-Interessierte)

STEINBEIS RESEARCH CENTER FOR FINANCIAL SERVICES  
DIREKTOREN: PROF. DR. JENS KLEINE & PROF. DR. MARKUS VENZIN

2



d. Keine

13. Haben sie schon einmal alten Schmuck verkauft? (ja/ nein/ weiß nicht)

- Ja: Wann? (2012/ 2011 / davor)
- Ja: Wo? (Juwelier/ Händler (persönlich vor Ort)/ Händler (online)/ Auktionshaus/ Internetverkaufsplattform (z.B. ebay)/ sonstige
- Ja: Aus welchen Gründen?
  - Geldnot
  - Weil es mir nicht mehr gefällt
  - Durch Medienberichte darauf aufmerksam gemacht worden
  - Zum Erwerb anderer Dinge
  - Aufgrund des hohen Goldpreises
  - Weil es an jeder Ecke gekauft bzw. verkauft wird

**Goldstatistik**

14. Wie lässt sich Ihr Goldbesitz zu Anlagezwecken prozentual nach Herkunftszeitpunkt aufteilen?

- Nach Herkunftszeitpunkt: 2012, 2011, 2007 – 2010, 2000 – 2006, 1990 – 1999, 1980 – 1989, vor 1980
- Wie hoch ist ihr gesamter physischer Goldbesitz in Gramm (Schätzung ca.)?
  - Schmuck
  - Barren
  - Münzen
  - Wertpapiere (Euro)

**Statistische Angaben**

- Geschlecht (Frau, Mann)
- Altersgruppe (<20, 20-29, 30-39, 40-49, 50-59, 60-70, >70)
- Familienstand
- Höchster Bildungsstand (Ohne Abschluss, Volks-/ Hauptschule, Realschule, Abitur/ Fachabitur, Beruflicher Bildungsabschluss, Hochschulabschluss)
- Tätigkeit (Arbeiter, Angestellter, Beamter, Rentner, Selbständiger, Hausfrau/ -mann, Azubi, Schüler, Student, Erwerbslos)
- Berufsgruppe (Berufsgruppe (kaufmännisch, technisch, naturwissenschaftlich, Soziales, Heilberufe, freie Berufe, Sonstiges)
- Frei verfügbares Haushaltsnettoeinkommen (<500 €, 500-1.000 €, 1.000-2.000 €, 2.000-4.000 €, >4.000 €)
- Anlagevermögen (<25T €, 25-50T €, 50-150T €, 150-400T €, >400T €)
- Risikobereitschaft (konservativ, ausgewogen, risikobereit)
- Bundesland
- Hauptbankverbindung (Sparkasse, Genossenschaftsbank, Privatbank, Direktbank)
- Anlageproduktbesitz (Aktien, Renten, Investmentfonds, Gold)

STEINBEIS RESEARCH CENTER FOR FINANCIAL SERVICES  
DIREKTOREN: PROF. DR. JENS KLEINE & PROF. DR. MARKUS VENZIN

3

- **Indikatoren**
  - Gold
    - Investitionsattraktivität
    - Kaufbereitschaft
  - Silber
    - Investitionsattraktivität
    - Kaufbereitschaft
- **Goldbesitz in Deutschland**
- **Herkunftsart und -zeitpunkt des Goldbesitzes**
- **Investitionsobjekte und Aufbewahrungsort**
- **Motive und Einstellungen zu Gold**
- **Investoren- und Anlegerprofil „Goldinvestor“**

### Anhang

- Ziele und Methodik
- **Annahmen und Grundlagen**

## Anhang – Annahmen und Grundlagen

### Fußnoten zur Executive Summary:

- 1) 1) Die Berechnung des Goldbesitzes der Bevölkerung in Deutschland erfolgte auf Basis der Ergebnisse pro Person der Studienteilnehmer, welche mit der Bevölkerungszahl ab 18 Jahren multipliziert wurden  
2) Bei den im Rahmen der Goldinvestments aufgeführten Wertpapieranlagen kann, aufgrund fehlender statistischer Daten, nicht zwischen mit physischem Gold hinterlegten Wertpapieren und rein derivativen unterschieden werden (bspw. Goldfonds und Zertifikate mit Total Return Swaps), zudem ist keine eindeutige Abgrenzung zu goldbezogenen Aktien usw. (bspw. Goldförderunternehmen) möglich  
3) Der angenommene durchschnittliche Goldfeingehalt basiert im Weiteren auf folgenden Annahmen: 20% des Schmucks besteht aus 8 Karat Gold, 65% aus 14 Karat, 15% aus 18 Karat und weniger als 1% aus 22 Karat, daraus ergibt sich für Deutschland ein durchschnittlicher Goldfeingehalt von 55,9%, alle Angaben zum Goldschmuck wurden auf einen Goldfeingehalt von 999 umgerechnet  
4) Deutsche Bundesbank Geschäftsbericht 2011  
Quelle: Bundesbank, Statistisches Bundesamt
- 2) 1) Ohne goldbezogene Wertpapiere  
Quelle: Bundesbank, Statistisches Bundesamt
- 3) Frage: „Wie hoch ist ihr gesamter physischer Goldbesitz in Gramm (Ihre Schätzung ca.)?“  
Die Berechnung des Anteil der Goldbesitzer an der Deutschen Bevölkerung über 18 Jahren erfolgte auf Basis der Ergebnisse pro Person der Studienteilnehmer, welche mit der Bevölkerungszahl ab 18 Jahren multipliziert wurde (Quelle: Statistisches Bundesamt per Stand 12/2009)
- 4) Frage: „Wie hoch ist ihr gesamter physischer Goldbesitz in Gramm? (Schätzung ca.)“ (Stichprobe Q3 2012)  
1) Für die Umrechnung der Gramm-Angaben in Euro wurde ein Goldkurs von 1.346,32 EUR per Feinunze herangezogen (Quelle: Bundesbank - Nachmittagsfixing am 17.09.2012)
- dies entspricht einem Goldkurs i.H.v. 43,29 EUR 2) Kurs am 01.09.2010 971,84 Euro pro Feinunze, was einem Kurs von 31,25 pro Gramm entspricht  
2) Kurs am 01.09.2010 971,84 Euro pro Feinunze, was einem Kurs von 31,25 pro Gramm
- 5) Wie wickeln Sie Ihre Goldkäufe ab?“ (Stichprobe Q3 2012)  
1) Nur unter Berücksichtigung der Teilnehmer, die die Frage „Haben Sie in der Vergangenheit Gold zu Anlagezwecken gekauft?“ mit „ja“ beantwortet haben
- 6) Frage: „Wie wird sich die Attraktivität von Investitionen in Gold Ihrer Meinung nach entwickeln?“ (Stichprobe Q3 2010, Q4 2010, Q3 2011 und Q3 2012)  
1) Nur unter Berücksichtigung von Studienteilnehmern, die Gold in Form von Schmuck, physisches Gold oder Wertpapiere besitzen  
2) Nur unter Berücksichtigung von Studienteilnehmern, die kein Gold in Form von Schmuck, physischer Anlage oder in Wertpapieren, n=615
- 7) Bildung der Typen anhand der Zustimmung zu einer der folgenden Aussagen:  
- „Gold ist für mich ein interessantes Spekulationsobjekt“ (Der Spekulant)  
- „Gold ist für mich Teil meiner langfristigen Anlagestrategie“ (Der Investor)  
- „Gold besitzt nur einen ideellen Wert und ist meiner Meinung nach totes Kapital, das keine Zinsen bringt“ (Der Verweigerer)  
- „keine“ (Der Unentschlossene)

**Zur Berechnung des Schmuckbesitzes wurde für den Schmuck der deutschen Bevölkerung über 18 Jahren ein Goldfeingehalt von ca. 56% angenommen**

**Annahmen zur Zusammensetzung des Goldschmuckbesitzes (Goldfeingehalt von Schmuck)**



	Karat (Goldfeingehalt)			
	8 (333)	14 (585)	18 (750)	22 (917)
Deutschland	20%	65%	15%	<1%

Goldfeingehalt pro  
Gramm des  
Schmuckbesitzes<sup>1</sup>  
Σ



**55,9%**

Anpassung der Studien-  
ergebnisse an die Gold-  
schmuckzusammensetzung

- Die Goldzusammensetzung des Goldschmuckbesitzes der Deutschen beträgt 559. Sämtliche Angaben der Studienteilnehmer wurden dementsprechend angepasst

Die Annahmen zum Goldfeingehalt des Schmuckbesitzes wurden aufgrund von Experteninterviews, Daten des World Gold Councils und eigenem Research getroffen

1) Die Antworten aller Studienteilnehmer auf die Frage „Wieviel Gold besitzen Sie aktuell (Ihre Schätzung ca.)?“ wurden für die Antwortmöglichkeit „Schmuck (in Gramm)“ je nach deren Herkunftsland entsprechend dem errechneten Goldfeingehalt angepasst, um die Aussagekräftigkeit der Angaben zu gewähren. Hierzu wurde der Mittelwert der Antworten aller Befragten auf den Goldfeingehalt von 559 für deutsche Befragte



**RESEARCH CENTER FOR FINANCIAL SERVICES**  
**STEINBEIS-HOCHSCHULE BERLIN**

Prof. Dr. Jens Kleine  
Alessandro Munisso

**STEINBEIS RESEARCH CENTER FOR FINANCIAL SERVICES**  
Possartstraße 9 ■ 81679 München (Germany)  
Fon: +49 (0)89 20 20 84 79 - 0 ■ Fax: +49 (0)89 20 20 84 79-11  
E-Mail: jens.kleine@steinbeis-research.de  
E-Mail: matthias.krautbauer@steinbeis-research.de

**STEINBEIS-HOCHSCHULE BERLIN**  
Gürtelstr. 29A/30 ■ 10247 Berlin (Germany)  
Fon: +49 (0)30 29 33 09-0